

VERKEHRSUNFALL- ENTWICKLUNG 2024

OHNE BAB



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Siegen-
Wittgenstein



Inhalt

3 Begriffsbestimmung

- 3 Vergleichszeitraum
- 3 Verkehrsunfälle
- 3 Verkehrsunfälle mit Flucht
- 3 Aufklärungsquote
- 4 Unfallhäufigkeit
- 4 Verunglücktenhäufigkeit

5 Strukturdaten

6 Verkehrsunfallentwicklung

- 6 Allg. Verkehrsunfallentwicklung
- 7 Verunglücktenhäufigkeit
- 8 Verkehrsunfälle mit Todesfolge
- 9 Verkehrsunfälle mit Verletzten
- 10 Verkehrsunfälle mit Flucht
- 11 Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol & berauschenden Mitteln
- 11 Kradfahrende
- 12 Rad-, Pedelec- & Elektrokleinstfahrzeugfahrende
- 13 Fußgänger
- 14 Verkehrsunfälle nach Alter
- 14 Kinder (0-14)
- 15 Jugendliche (15-17)
- 16 Junge Erwachsene (18-24)
- 17 Seniorinnen/Senioren (65+)
- 18 Unfalluhr Kreis Siegen-Wittgenstein
- 19 Hauptunfallursachen
- 20 Bekämpfung der HUU
- 20 HUU Geschwindigkeit

- 21 HUU Ablenkung
- 21 Technische Kontrollen
- 22 Bekämpfung Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Motorradfahrenden
- 23 Bekämpfung Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern
- 23 Bekämpfung Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad-/Pedelec-fahrenden

24 Verkehrsunfallprävention

- 25 Crash Kurs NRW

26 Kommunale Betrachtung

- 27 Stadt Siegen
- 31 Stadt Freudenberg
- 35 Stadt Kreuztal
- 39 Stadt Hilchenbach
- 43 Stadt Netphen
- 47 Gemeinde Wilnsdorf
- 51 Gemeinde Burbach
- 55 Gemeinde Neunkirchen
- 59 Stadt Bad Berleburg
- 63 Stadt Bad Laasphe
- 67 Gemeinde Erndtebrück

71 Impressum

Begriffsbestimmungen zur Verkehrsunfallstatistik

Die diesem Bericht zugrunde liegenden Daten beruhen ausschließlich auf den innerhalb dieses Zuständigkeitsbereiches aufgetretenen polizeilich relevanten und bekannt gewordenen Ereignissen.

Vergleichszeitraum

Der Vergleichszeitraum ist das Kalenderjahr 2024. Der Datenbestand wurde seit Erstellung des letzten Verkehrsunfallberichts 2023 aktualisiert und kann daher differieren. Die Analyse der verwendeten Unfalldaten erfolgt stichtagsbezogen zum 08.02.2025 sowie auch die Erhebung der Maßnahmenzahlen.

Verkehrsunfälle (VU)

Sind alle polizeilich bekannt gewordenen Verkehrsunfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

„Leichtverletzte“

Unfallbeteiligte Personen die verletzt wurden bei denen jedoch eine stationäre Behandlung nicht bzw. nicht unter 24 Stunden erfolgt ist.

„Schwerverletzte“

Sind Unfallbeteiligte soweit eine stationäre Behandlung im Krankenhaus erfolgt.

„Getötete“

Sind Unfallbeteiligte soweit diese unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen an den Folgen des Unfallgeschehens versterben.

Verkehrsunfälle mit Flucht

Sind polizeilich bekannt gewordene Verkehrsunfälle, bei denen sich mindestens einer der Beteiligten unerlaubt vom Unfallort entfernt hat (strafrechtliche Bezeichnung: Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort).

Aufklärungsquote

Ist der prozentuale Anteil der Fälle, bei denen der Täter polizeilich bekannt ist oder ermittelt werden konnte.

Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)

Ist die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Leicht-, Schwerverletzten und Getöteten pro 100.000 Einwohner.

Verkehrsunfälle x 100.000 / Einwohnerzahl

Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)

Ist die Anzahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner. Des Weiteren wird differenziert nach Leichtverletzten- und Schwerverletztenhäufigkeitszahlen sowie nach Häufigkeitszahlen für getötete Personen.

Verunglückte x 100.000 / Einwohnerzahl

Strukturdaten



Der Kreis Siegen-Wittgenstein erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von 1.132,90 qkm¹. Die zugrunde liegende Einwohnerzahl liegt mit Stichtag zum 31.12.2023 bei 276.625. Auf der gesamten Kreisfläche sind die unterschiedlichen Straßenkategorien in folgender Länge verteilt:

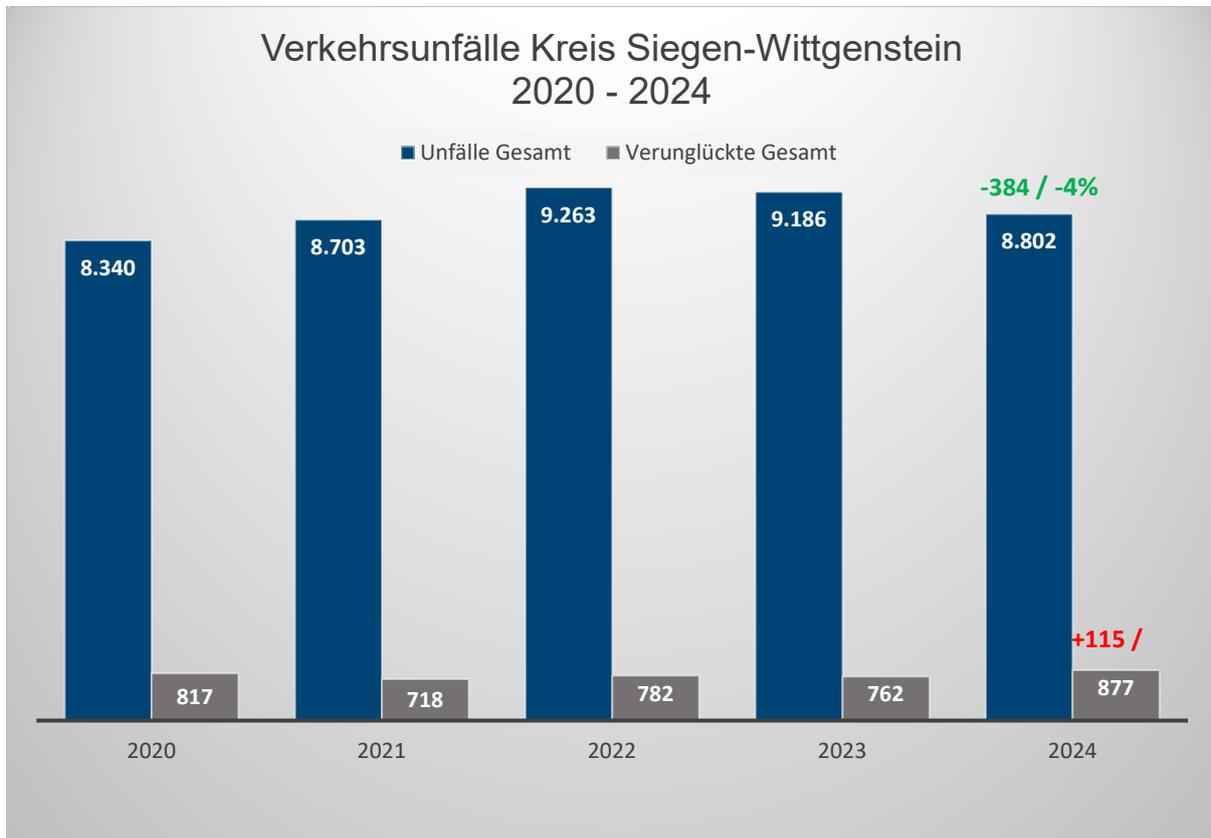
Autobahnen	25,2 km
Bundesstraßen	152,3 km
Landesstraßen	414,5 km
Kreisstraßen	259 km
Gemeindestraßen	1558 km
Gesamt	2445,6 km

¹ Quelle: <https://www.siegen-wittgenstein.de>

² Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1169412/umfrage/entwicklung-der-gesamtbevoelkerung-siegen-wittgenstein/>

Verkehrsunfallentwicklung

Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung



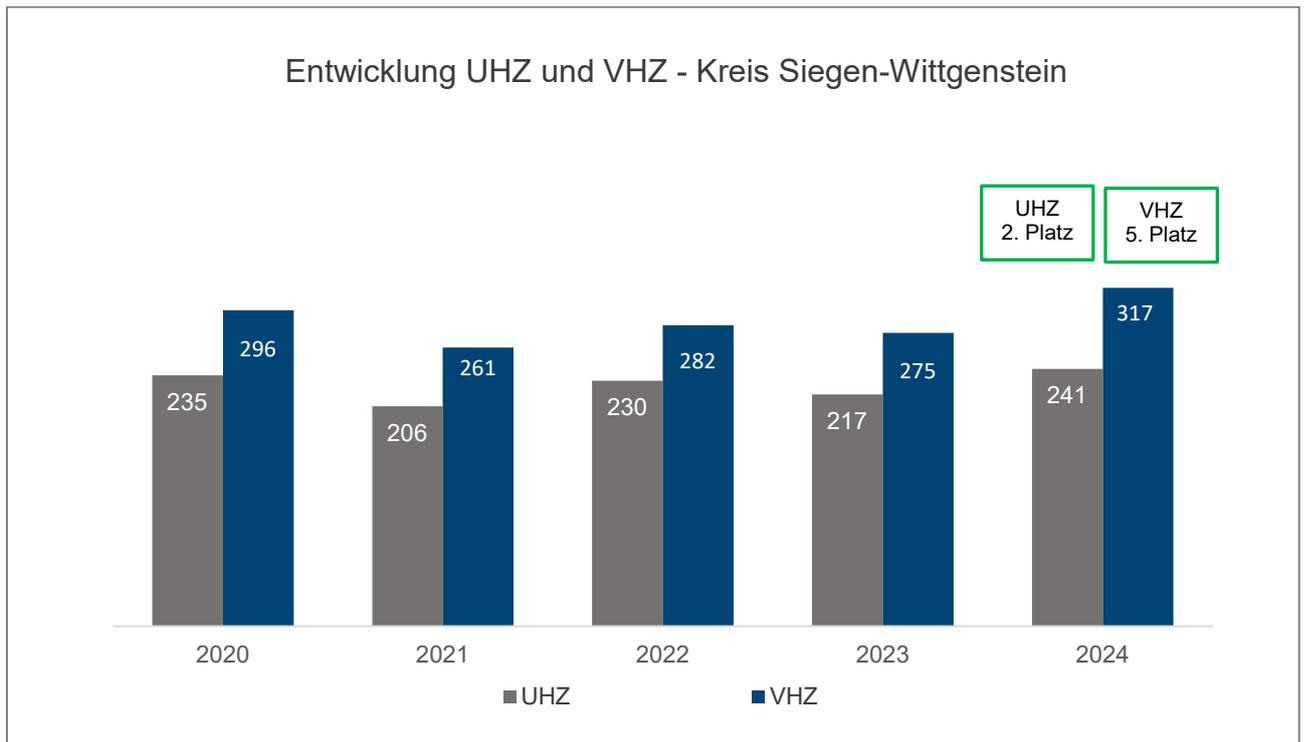
Anzahl der Verkehrsunfälle sinkt leicht während die Anzahl der Verunglückten dabei gestiegen ist.

Für das Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt 8.802 Verkehrsunfälle polizeilich bekannt.

Bei einem leichten Rückgang der Anzahl der Verkehrsunfälle ist die Anzahl der Verunglückten wiederum um +115 gestiegen. **Es verunglückten 877 Personen bei insgesamt 8.802 Verkehrsunfällen.**

Für das gesamte Jahr 2024 verzeichnet die Kreispolizeibehörde nur 1 Verkehrstoten. Damit fiel die Anzahl der getöteten Personen im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 50% auf ein Allzeittief.

Unfallhäufigkeit und Verunglücktenhäufigkeit 2024



Die KBP Siegen-Wittgenstein belegt in der Verkehrsunfallstatistik des Landes NRW in der sogenannten Unfallhäufigkeit (Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden bezogen auf jeweils 100.000 Einwohner) den 2. Platz. Bei der Verunglücktenhäufigkeit (Anzahl der Verunglückten bezogen auf jeweils 100.000 Einwohner) wird der 5. Platz belegt.

Verkehrsunfälle mit Todesfolge

Hilchenbach, B62, OT Oechelhausen – 27.08.2024, 18:50 Uhr

Ein 22-Jähriger ist am Dienstagabend (27.08.2024) bei einem Unfall auf der B62 ums Leben gekommen.

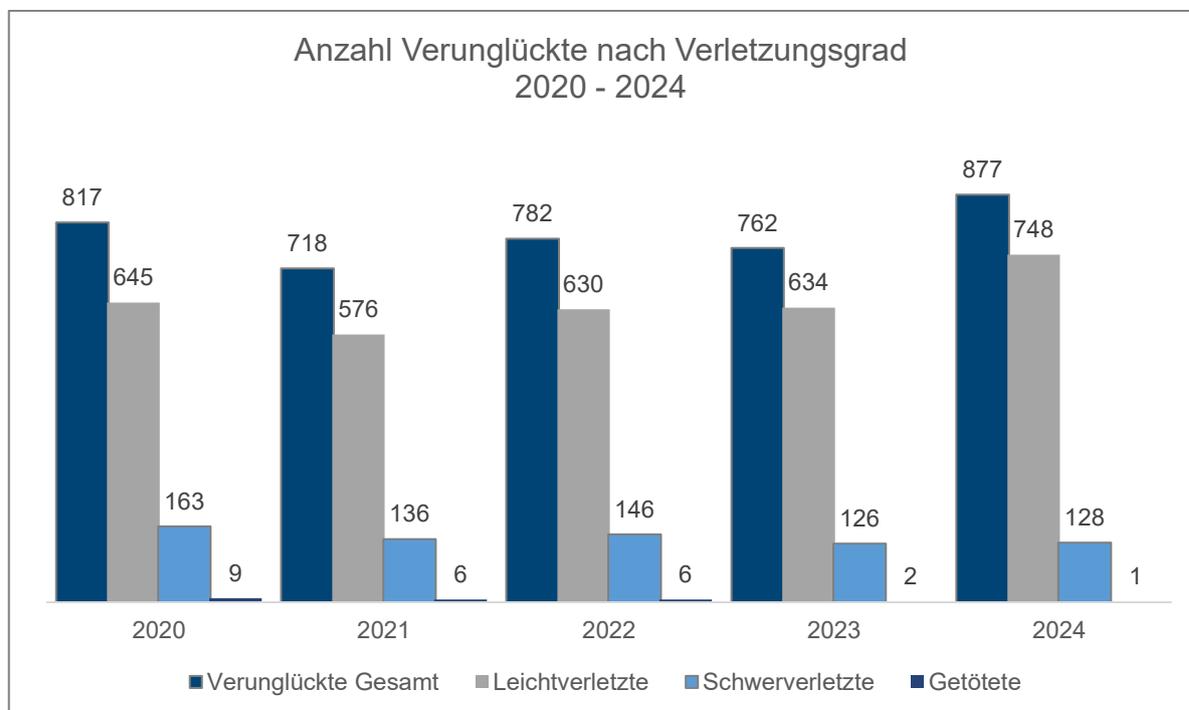
Der junge Mann war gegen 18:50 Uhr mit seinem Krad bergab in Richtung Afholderbach unterwegs. Nach ersten Erkenntnissen verlor er aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit in einer Linkskurve die Kontrolle über sein Gefährt. In der anschließenden Rechtskurve überschlug er sich mehrfach und kollidierte mit dem entgegenkommenden Pkw eines 69-Jährigen.

Die Ersthelfer vor Ort begannen umgehend mit Reanimationsmaßnahmen. Diese verliefen jedoch erfolglos.

Verkehrsunfälle mit Verletzten

Im Jahr 2024 verunglückten insgesamt 877 Personen, davon verletzten sich 748 Personen leicht, 128 Personen mussten stationär behandelt werden.

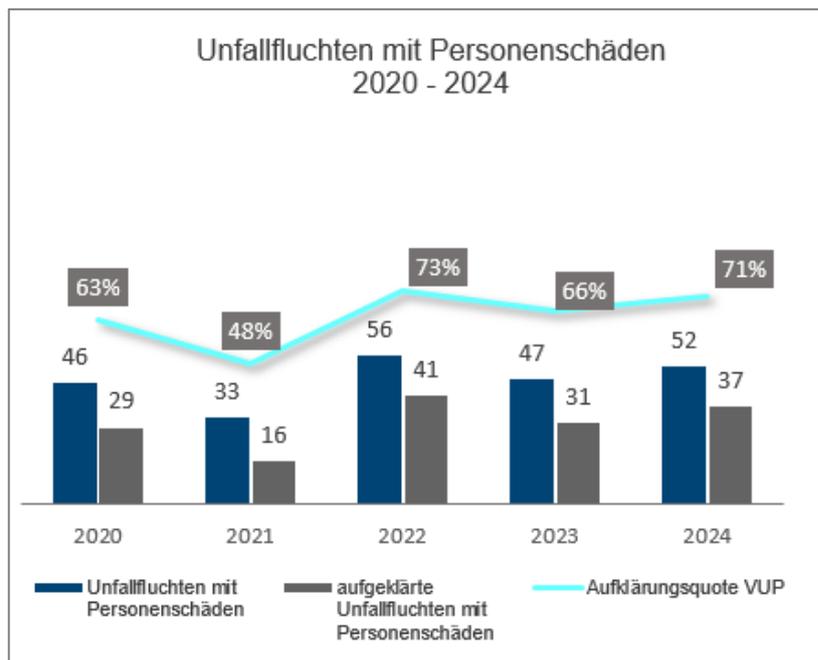
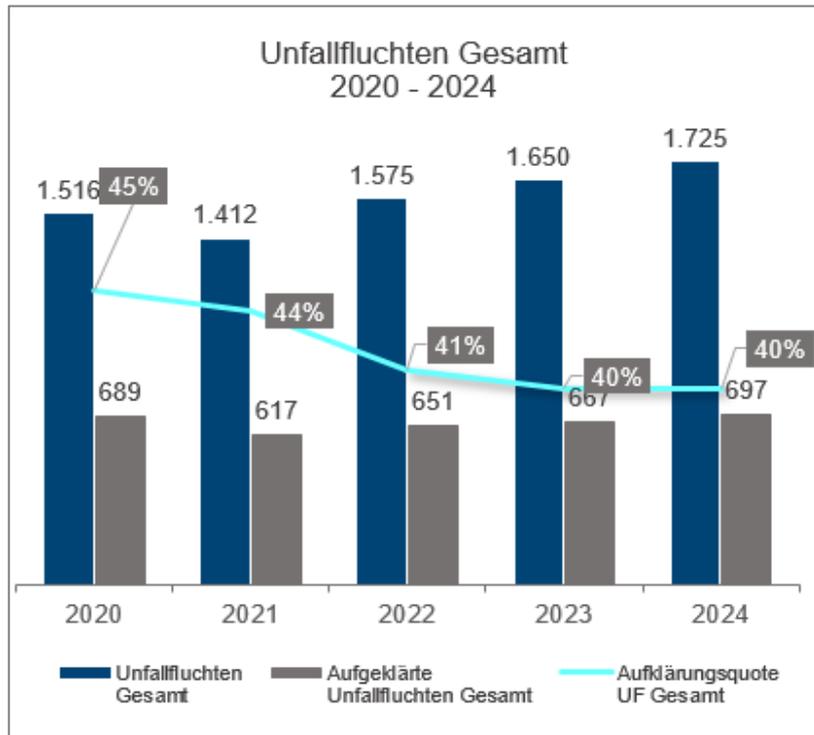
Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der leichtverletzten Personen um 18%, die Anzahl der schwerverletzten Personen um 2%. Die Anzahl der tödlich Verunglückten fiel von 2 auf 1.



Verkehrsunfälle mit Flucht

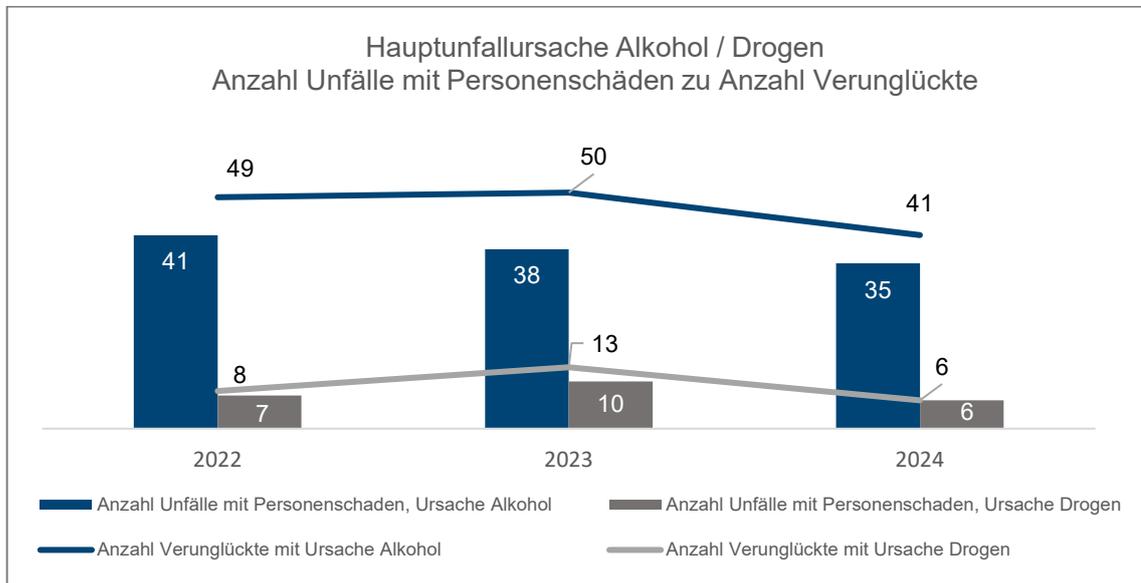
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1.725 Verkehrsunfälle mit Unfallflüchtigen zur Anzeige gebracht. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl um 5% gestiegen. Heruntergebrochen auf den Tag kommt es fünf Mal täglich im Kreisgebiet zu einer Verkehrsunfallflucht.

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschäden ist im Vergleich zum Vorjahr von 47 auf 52 und damit um 11% gestiegen. Die Aufklärungsquote betrug 71% und konnte um 5% gesteigert werden.



Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol / berauschender Mittel

Im Berichtsjahr 2024 stand bei insgesamt 35 Verkehrsunfällen mit Personenschaden ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol. Bei weiteren 6 Verkehrsunfällen stand ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel. Insgesamt verunglückten bei diesen beiden Arten von Unfällen 41 Personen.



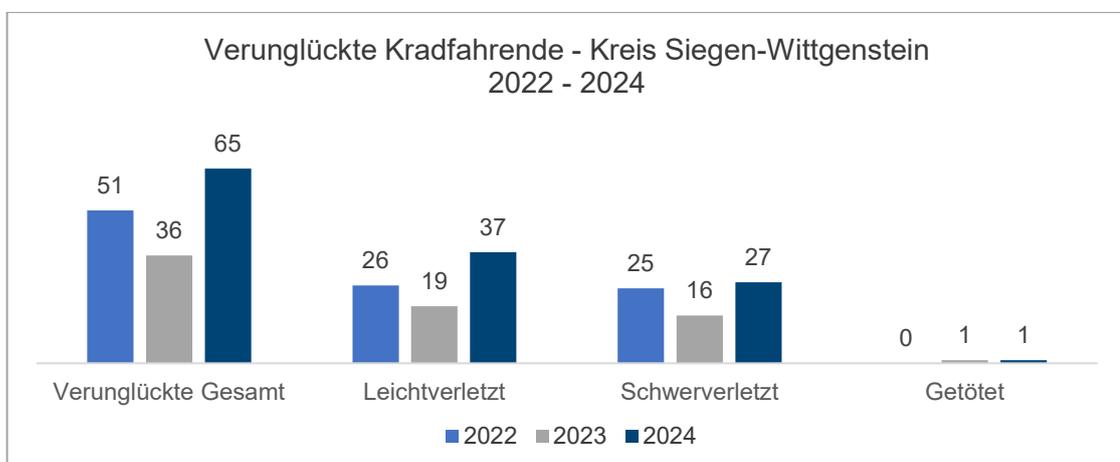
Verkehrsunfälle Kradfahrende

Im Berichtsjahr 2024 verunglückten insgesamt 65 Kradfahrende. Damit ist die Anzahl der Verunglückten um 81% gestiegen.

Die Anzahl der schwerverletzten Kradfahrenden stieg dabei von 16 auf 27 (+69%) und die der Leichtverletzten von 19 auf 37 (+95%).

Bedauerlicherweise gab es auch in 2024 wieder einen tödlich verunglückten Kradfahrer.

Bei den schweren Verkehrsunfällen mit Personenschaden unter Beteiligung von Kradfahrenden lagen in erster Linie „nicht angepasste / überhöhte Geschwindigkeit“ sowie „sonstige Fahrfehler“ als Ursachen vor.



Verkehrsunfälle Radfahrende/Pedelec-fahrende/Elektrokleinstfahrzeugfahrende

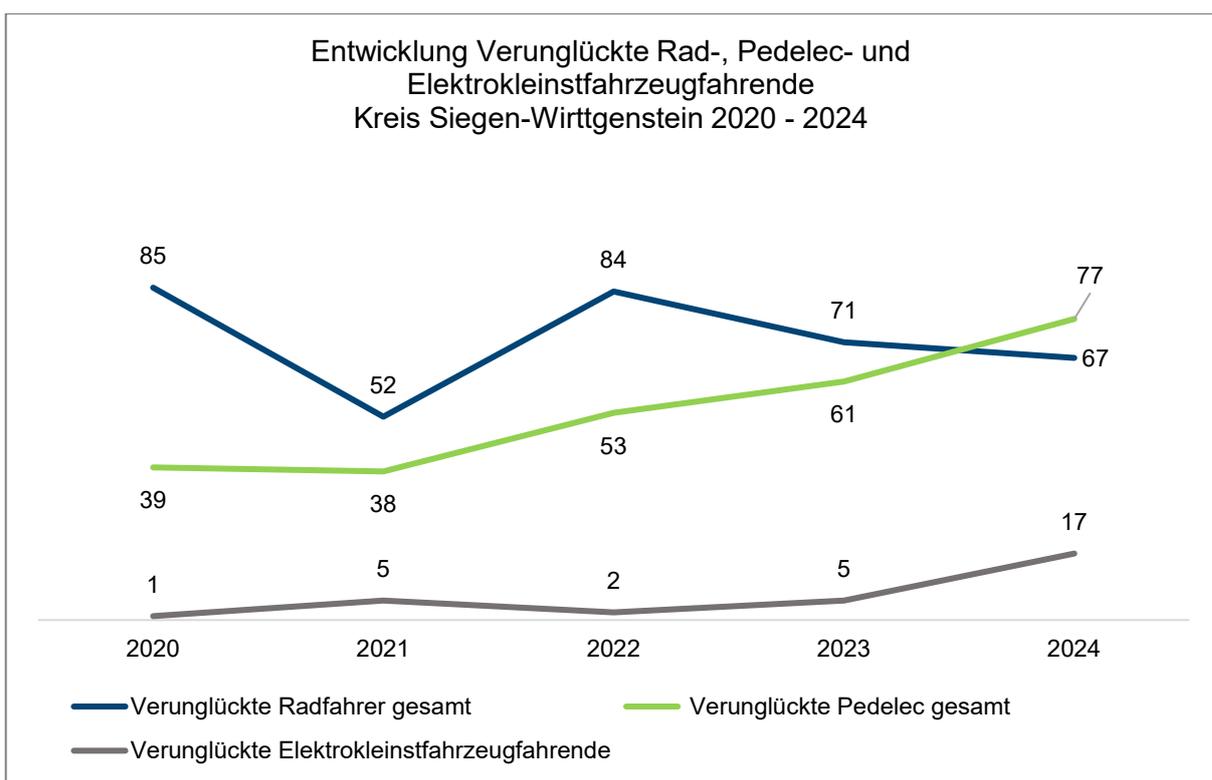
Insgesamt verunglückten im Jahr 2024 67 Radfahrende 77 Pedelec-fahrende und 17 Elektrokleinstfahrzeugfahrende.

Die Anzahl der verunglückten Radfahrende fiel im Jahr 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 um 6%. Am häufigsten verletzte sich dabei die Gruppe der Erwachsenen. Bei 21 der insgesamt 67 verletzten Radfahrenden handelte es sich zudem um Alleinunfälle. 35 der 67 verletzten Radfahrenden haben die Unfälle selbst verursacht.

Die Anzahl der verunglückten Pedelec-fahrenden ist mit 77 im Vergleich zum Vorjahr um 26% gestiegen. Auch bei den Pedelec-fahrenden verletzte sich die Gruppe der Erwachsenen am häufigsten mit 47 Verletzten, gefolgt von den Senioren mit 14 Verletzten. In 56% der Fälle war der Pedelec-fahrende auch gleichzeitig Verursacher. In 39% der Fälle handelte es sich um Alleinunfälle.

Im Jahr 2024 wurde kein Unfall unter Beteiligung eines E-Bikes registriert.

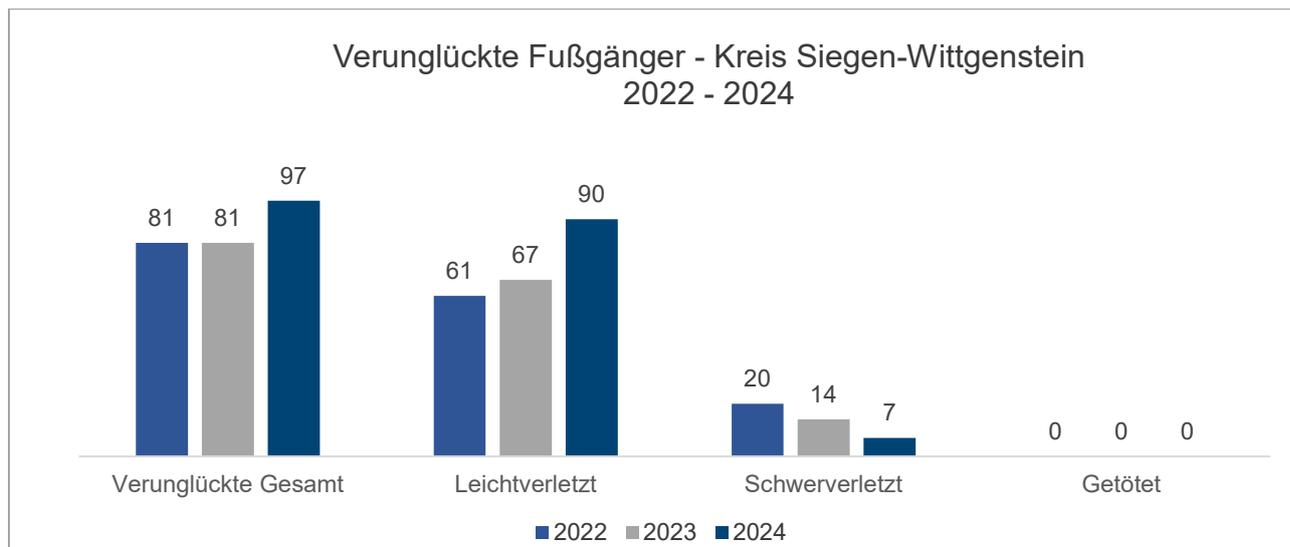
Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen ist im Vergleich zu den Vorjahren in 2024 gestiegen, bewegt sich insgesamt aber immer noch auf einem sehr niedrigen Niveau im Verhältnis zu den übrigen genannten Verkehrsbeteiligungsarten.



Verkehrsunfälle Fußgänger

Insgesamt lag die Anzahl der verunglückten Fußgänger im Berichtsjahr 2024 bei 97 (+16 im Vergleich zum Vorjahr).

7 Fußgänger wurden dabei schwer- und 90 leichtverletzt. Als ausgesprochen positiv ist der Umstand zu bezeichnen, dass erneut kein Fußgänger tödlich verletzt wurde.



Verkehrsunfälle nach Altersgruppen

Die Entwicklungen der Verunglücktenzahlen in den Risikoaltersgruppen sind in fast allen Bereichen gefallen.

Die Altersgruppen sind wie folgt gegliedert:

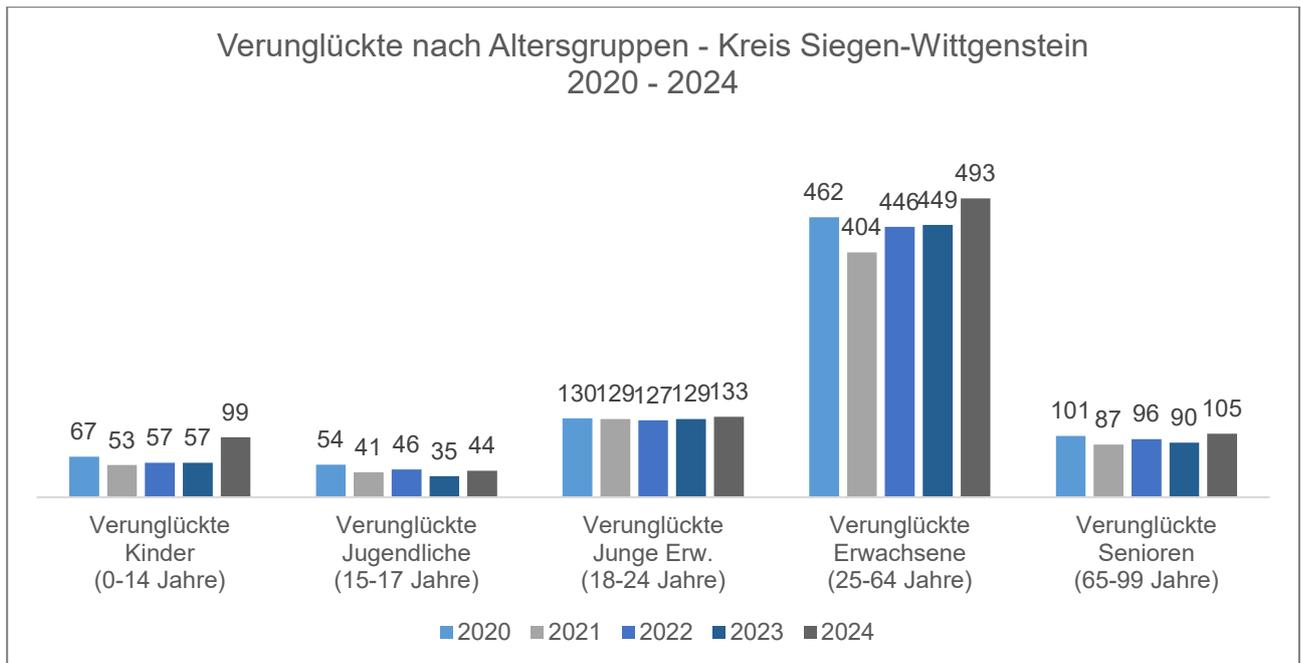
Kinder: 0-14 Jahre

Jugendliche: 15-17 Jahre

Junge Erwachsene: 18-24 Jahre

Erwachsene: 25-64 Jahre

Seniorinnen und Senioren: ab 65 Jahre

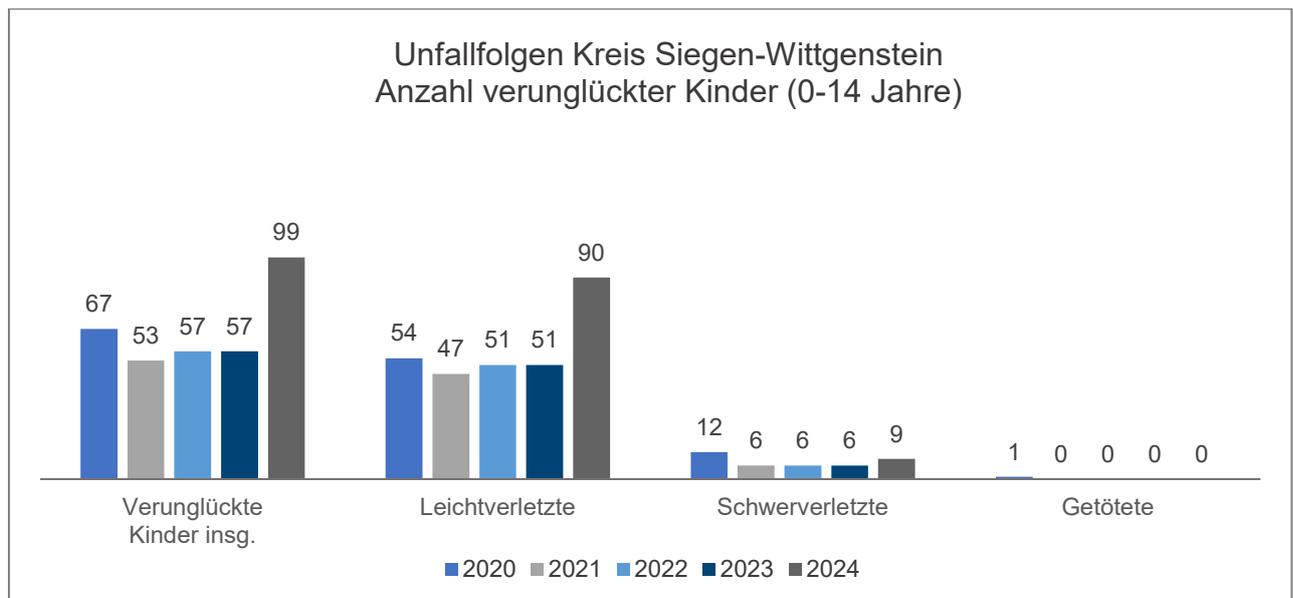


Kinder (bis 14 Jahre)

Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung im Kreis Siegen-Wittgenstein liegt bei 14%. Von diesen 39.704 Kindern wurden im Jahr 2024 insgesamt 99 bei einem Verkehrsunfall verletzt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der verunglückten Kinder um +74% (+42).

Von den insgesamt 99 verunglückten Kindern wurden 9 Kinder schwer- und 90 leicht verletzt.

36% der verunglückten Kinder waren als Fahrgast in Pkw beteiligt (Pkw-Insassen), 13% verunglückten mit dem Fahrrad und weitere 29% als Fußgänger. Es wurde kein Kind bei einem Verkehrsunfall getötet.



Jugendliche (15 - 17 Jahre)

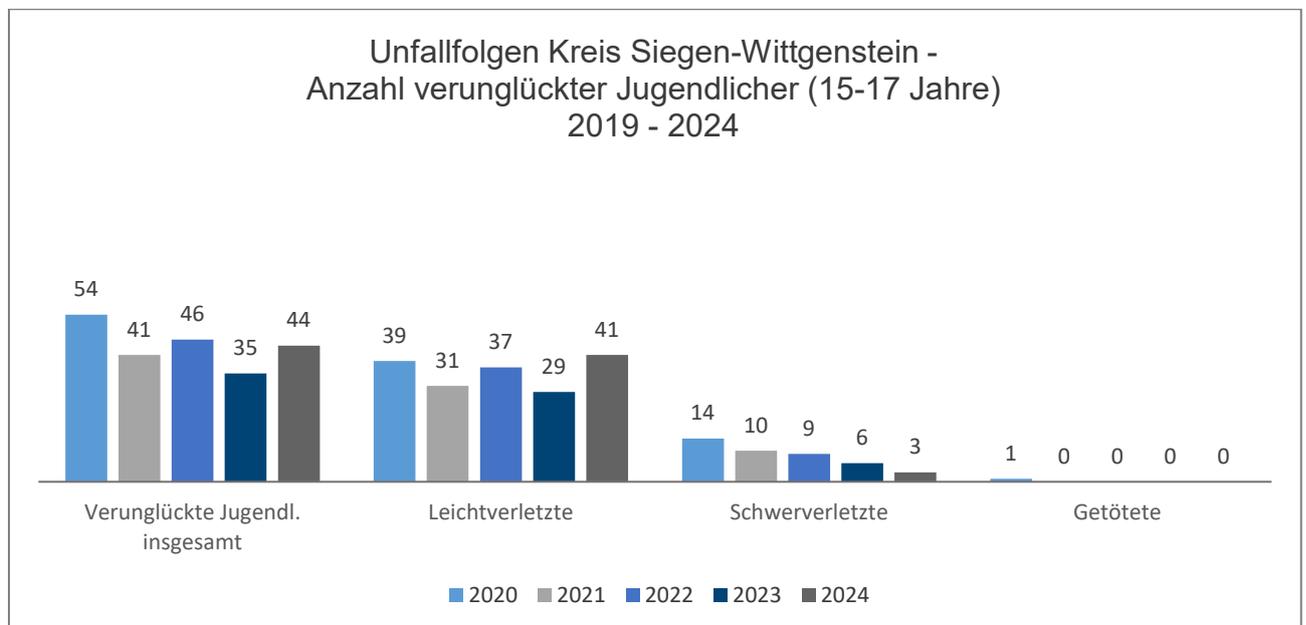
Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen lag im Berichtszeitraum 2024 bei 44, hiervon wurden 3 schwer- und 41 Jugendliche leicht verletzt. Im Vergleichszeitraum 2023-2024 stieg die Anzahl der verunglückten Jugendlichen leicht um 9 (+26%).

Es wurde kein Jugendlicher bei einem Verkehrsunfall getötet.

18 Jugendliche verunglückten als Fahrende oder Mitfahrende von motorisierten Zweirädern, davon in 72% der Fälle als Unfallverursacher.

In knapp 25% der Fälle verunglückten Jugendliche als PKW (Mit-) Fahrende.

Bei dem Vergleich der Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) weisen die Jugendlichen einen Wert von 567 auf und sind somit die am zweitstärksten unfallbelastete Altersgruppe im Kreisgebiet nach der Gruppe der jungen Erwachsenen.



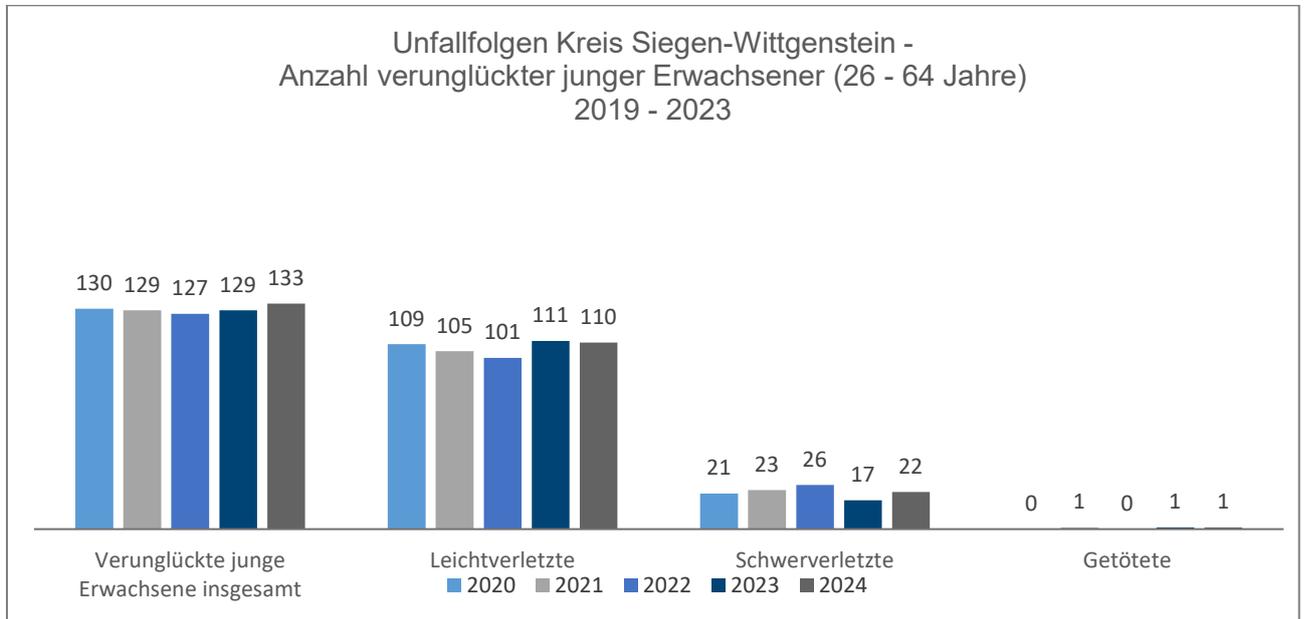
Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

Im Jahr 2024 verunglückten 133 junge Erwachsene bei einem Verkehrsunfall, dies sind 4 mehr als im Jahr 2023. 22 junge Erwachsene waren schwer- und 110 leicht verletzt. Ein junger Erwachsener verstarb bei einem Motorrad-Unfall.

82 junge Erwachsene verunglückten im Pkw, davon waren 62 Pkw-Führer (76% Anteil), die anderen 20 waren Beifahrer.

Von den 62 verunglückten Pkw-Führern dieser Altersgruppe waren 45 als Unfallverursacher beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 73%.

Die Altersgruppe der jungen Erwachsenen weist mit einer Verunglücktenhäufigkeitszahl von 638 den höchsten Wert auf und ist somit die am meisten unfallbelastetste Altersgruppe im Kreisgebiet.



Senioren (65 Jahre und älter)

Im Rahmen des demografischen Wandels nimmt der Anteil der Seniorinnen und Senioren in der Bevölkerung stetig zu. So macht diese Altersgruppe mehr als 24,80% an der Gesamtbevölkerung des Kreisgebietes aus.

Im Jahr 2024 verunglückten insgesamt 105 Seniorinnen/Senioren, davon waren 19 schwer- und 86 leicht verletzt. Die Gesamtanzahl der verunglückten Seniorinnen/Senioren stieg im Vergleich zum Vorjahr um 17% (+15).

Ca. 45% dieser Altersgruppe (47 Verletzte) verunglückten im Pkw, davon 33 als Pkw-Führende. Bei diesen Pkw-Unfällen wurden 64% der Seniorinnen/Senioren als Unfallverursacher erfasst.

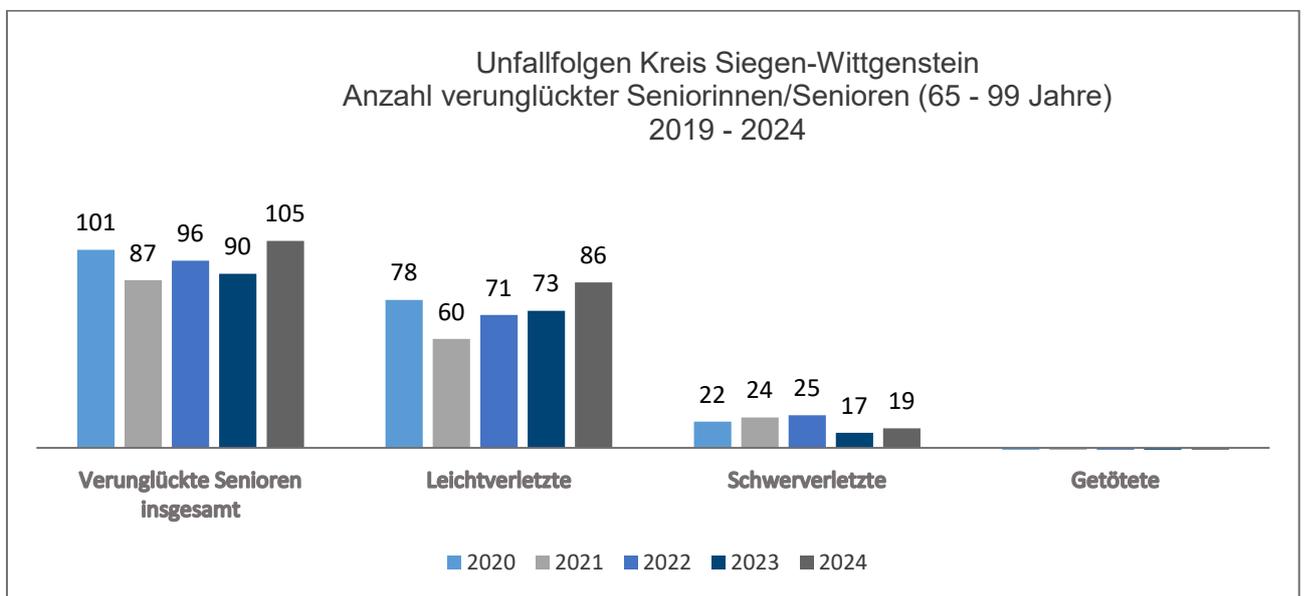
Betrachtet man alle Verkehrsunfälle mit Ausnahme der folgenlosen leichten Sachschadensunfälle, bei denen Seniorinnen/Senioren als Pkw-Führer beteiligt waren (391 Unfälle), wurden in 78% der Fälle Vertreter dieser Altersgruppe als Unfallverursacher erfasst (305 Unfälle).

Ca. 17% der Seniorinnen/Senioren (18 Verletzte) verunglückten im vergangenen Jahr als Fußgänger.

Ca. 27% der Seniorinnen/Senioren verunglückten auf Zweirädern:

- Motorrad (7 Verletzte)
- motorisierte Zweiräder (2 Verletzte),
- Pedelecs (14 Verletzte),
- Fahrräder (5 Verletzte).

Insgesamt ist bei den Pedelec-Verletzten eine deutliche Zunahme zu verzeichnen (+10 verunglückte Seniorinnen/Senioren). 8 der 14 verunglückten Seniorinnen/Senioren verursachten dabei den Pedelecunfall.

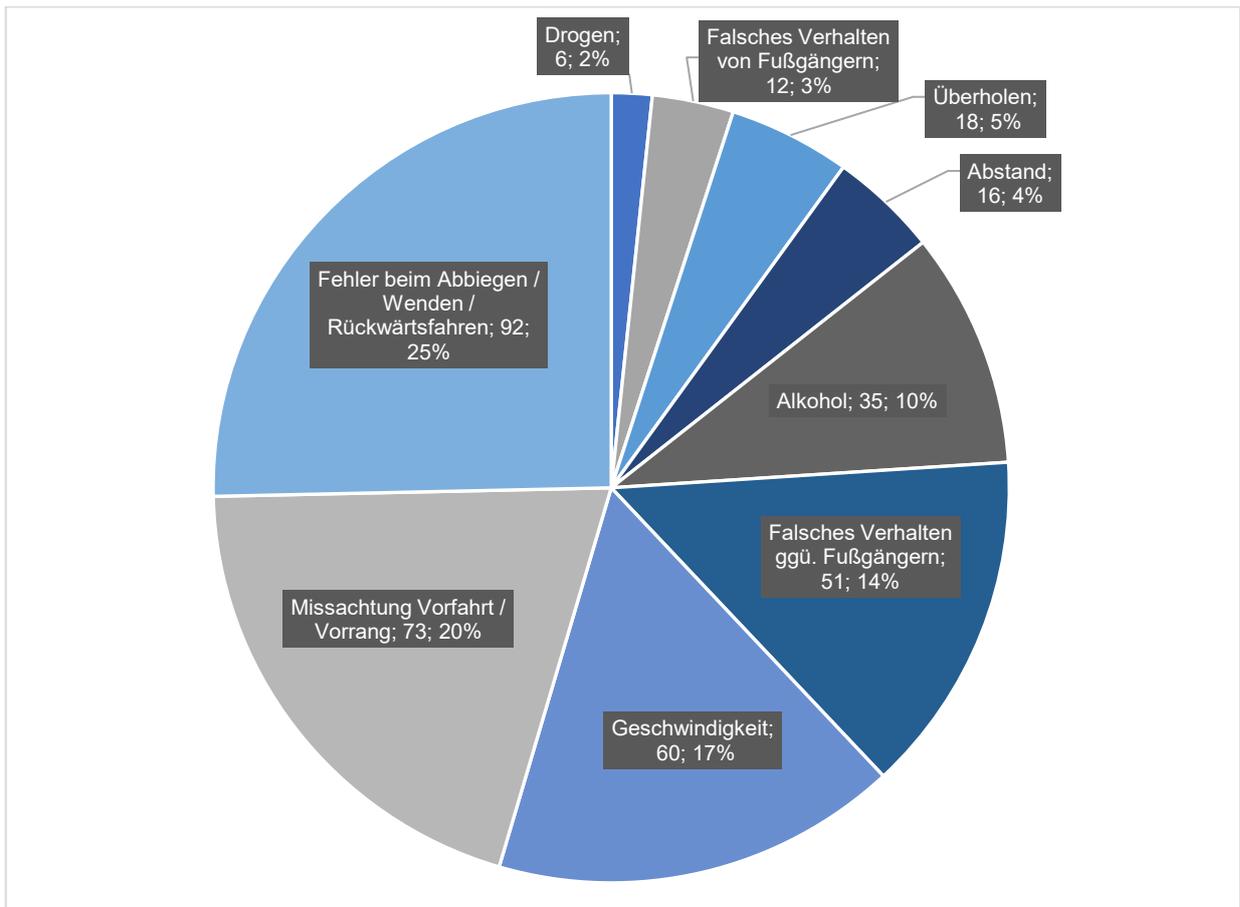


Unfalluhr 2024 - Kreis Siegen-Wittgenstein



Verunglückte= Leichtverletzte, Schwerverletzte und Getötete

Hauptunfallursachen



In der Unfallstatistik werden die sogenannten Hauptunfallursachen erfasst. Folgend werden die Hauptunfallursachen die zu Verkehrsunfällen mit Verletzten führten, dargestellt.

Im vergangenen Jahr wurde „Fehler beim Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren“ als Hauptunfallursache Nr. 1 identifiziert. Insgesamt nimmt diese Hauptunfallursache einen Anteil von 25% aller Personenschadensunfälle mit Hauptunfallursachen ein. Es folgen die Hauptunfallursachen „Geschwindigkeit“, „Missachtung der Vorfahrt/Vorrang“ und „Alkohol“ gemeinsam mit „Einfluss berauschender Mittel/Drogen“.

Insgesamt ist zu berücksichtigen, dass die Unfallursache Geschwindigkeit meist nur sehr schwer exakt zu ermitteln ist, wohingegen z.B. eine Vorfahrtsverletzung oftmals eindeutig ist.

Schon geringe Geschwindigkeitsüberschreitungen in Kombination mit anderem Fehlverhalten erhöhen die Unfallgefahr deutlich. Insofern muss die Hauptunfallursache Geschwindigkeit auch weiterhin einen Schwerpunkt in der polizeilichen Verkehrsunfallbekämpfung bilden.

Bekämpfung der Hauptunfallursachen

Bekämpfung der Hauptunfallursache Geschwindigkeit

Das Nichteinhalten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit und die nicht an äußere Verhältnisse im öffentlichen Verkehrsraum angepasste Geschwindigkeit gehört zu den gravierendsten Hauptunfallursachen.

Verkehrsunfälle, die auf nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit, auch im Zusammenspiel mit anderen Hauptunfallursachen, zurückzuführen sind, haben in der Regel hinsichtlich entstandener Personen- und Sachschäden schwere Folgen. Bei den Verkehrsunfällen mit tödlich Verletzten steht die Hauptunfallursache Geschwindigkeit an erster Stelle.

Landesweit sind die Kreispolizeibehörden in den Direktionen Verkehr auf die qualifizierte Verkehrsüberwachung, insbesondere bei der Bekämpfung der Hauptunfallursache Geschwindigkeit, durch den Einsatz von Messtechnik in standardisierten Messverfahren spezialisiert.

Das Ziel ist, insbesondere an besonders schutzbedürftigen Örtlichkeiten (z.B. Schulen und Kindergärten, Seniorenheime) sowie an Unfallbrennpunkten und unfallkritischen Strecken die Hauptunfallursache Geschwindigkeit zu bekämpfen, indem das dort gefahrene Geschwindigkeitsniveau gesenkt wird.

Darüber hinaus wird durch die Geschwindigkeitsmessung im gesamten Straßennetz des Kreisgebietes durch die jederzeitige Möglichkeit von Geschwindigkeitskontrollen ein Flächendruck erzeugt, um die Verkehrsteilnehmenden zu regelkonformen Verhalten und damit der Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu bewegen.

Dabei findet eine ständige Synchronisation des Einsatzes personeller und materieller Ressourcen zwischen Polizei und anderen, geschwindigkeitsüberwachende Maßnahmen durchführenden Behörden wie Kreis und Kommunen statt.

Grundlage zur Identifizierung der besonders schutzbedürftigen Örtlichkeiten und der aus der Unfallstatistik und Unfallkommissionsarbeit heraus gewonnenen Unfallbrennpunkte und unfallkritischen Strecken sind die statistischen Werte der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahme sowie Hinweise und Aktivitäten von Bürgerinnen und Bürgern sowie Behörden.

Bei der qualifizierten Geschwindigkeitsüberwachung mittels Messanlagen im standardisierten Messverfahren kommen in der KPB Siegen-Wittgenstein verschiedene digitale Messsysteme zum Einsatz, die an nahezu jedem Tag des Jahres eingesetzt werden.

Ein darüberhinausgehender Einsatz findet insbesondere im Rahmen von zielgruppenorientierten Einsätzen statt (z.B. Raser-/Poser-Tunerszene, Kradfahrende, Schulwegsicherung) sowie landesweit vorgesehener Kontrollen.

Die Polizei führt bei den Geschwindigkeitskontrollen sowohl Kontrollen mit als auch ohne Anhalten durch.

Bekämpfung der Hauptunfallursache Ablenkung durch Smart- und Mobiltelefonnutzung sowie Nutzung elektronischer Geräte.

Durch Ablenkung der Kfz-Führenden im öffentlichen Straßenverkehr werden teils schwere Verkehrsunfälle verursacht. Diese Ablenkung des Kfz-Führenden kann durch verschiedene Vorgänge während der Fahrt geschehen, z.B. durch Mitinsassen im Fahrzeug, Hantieren der Fahrzeugführenden an der Fahrzeugkonsole oder im Fahrzeuginnenraum. Besonders oft werden die Fahrzeugführenden durch die Nutzung von elektronischen Geräten, insbesondere Smartphones und Mobiltelefone während der Fahrt in Konzentration und Aufmerksamkeit derart eingeschränkt, dass sie auf Verkehrsabläufe nicht oder nicht mehr rechtzeitig reagieren können.

Zur Bekämpfung dieser wesentlichen Unfallursache werden täglich kreisweit Kontrollen aus dem fließenden Verkehr durch die Polizei durchgeführt.

Unterstützt wird diese Überwachungstätigkeit durch wiederkehrende zielgerichtete Kontrollen und entsprechende Aktionswochen. In den Aktionswochen wird die Bekämpfung der Unfallursache Ablenkung durch einen erhöhten Personaleinsatz und thematische Fokussierung besonders intensiviert.

Verkehrsunfallbekämpfung durch technische Kontrollen

Neben dem falschen Verhalten von Fahrzeugführenden als Unfallursache kann der technische Zustand von Kraftfahrzeugen ein zusätzliches Risiko des Verkehrsunfallgeschehens darstellen.

Die Polizei führt technische Kontrollen durch, um einerseits vorsätzliche technische Manipulationen und Veränderungen zur Leistungssteigerung der Kfz zu erkennen und andererseits verschleißbedingte technische Schäden als zusätzliche Unfallursache und Gefahr für den Straßenverkehr auszuschließen.

Hierbei wird in der KPB Siegen-Wittgenstein ein Schwerpunkt auf den gewerblichen Personen- und Güterverkehr gelegt.

Flächendeckend und anhaltend werden diese Verkehrsarten im Rahmen von nahezu täglichen Kontrollen durch den Verkehrsdienst der Direktion Verkehr überwacht.

Ziel ist es, Gefahren durch technische Mängel z.B. im Schülertransport und auf den langen Wegen des gewerblichen Güterverkehrs zwischen den Anfangs- und Endpunkten der Routen zu vermeiden.

Ein weiterer Schwerpunkt bei den technischen Kontrollen liegt in der Erkennung von hinsichtlich Optik und Leistungssteigerung illegal manipulierten Pkw.

Die Gefahren und das durch unsachgemäße technische Veränderungen steigende Unfallrisiko soll hierbei in der Zielgruppe minimiert werden. Durch präventive Zielgruppen- und Gefährderansprachen durch die eingesetzten Mitarbeitenden sollen die meist jungen Fahrzeugführenden zu regelkonformen Verhalten angehalten werden.

Bekämpfung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Motorradfahrenden

Die Kreispolizeibehörde Siegen Wittgenstein umfasst einen Flächenkreis, der durch ländlich geprägte Bereiche und teils gebirgige Topographie eine starke Anziehungskraft für Motorradfahrende besitzt.

Im gesamten Kreisgebiet ist für Motorradfahrende eine Vielzahl von attraktiven Streckenführungen vorhanden, insbesondere in den nord-östlichen Bereichen des Kreises.

Im vergangenen Jahr hatte die hiesige Kreispolizeibehörde einen getöteten Motorradfahrenden zu beklagen.

Folgerichtig liegt ein weiterer Schwerpunkt der qualifizierten Verkehrsüberwachung in der Überwachung des Fahrverhaltens der Motorradfahrenden sowie der technischen Manipulation von Motorrädern zur Leistungssteigerung.

Durch zielgruppenorientierte Verkehrskontrollen soll die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Verkehrsart „motorisierte Zweiradfahrende“ gesenkt werden.

Unterstützt wird diese kontinuierliche Kontrolltätigkeit durch Netzwerkarbeit mit anderen Kreispolizeibehörden mit ähnlich gelagerter Problemstellung, mit welchen ein regelmäßiger Austausch stattfindet. Die vorgenannte Netzwerkarbeit findet in mehreren geplanten „Netzwerkeinsätzen“ bei behördenübergreifenden zielgruppenbezogenen Kontrollen eine konkrete Umsetzung in der polizeilichen Praxis.

Bekämpfung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern

Naturgemäß sind Fußgänger die schwächsten Verkehrsteilnehmer.

Die Anzahl der verunglückten Fußgänger ist im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr um knapp 20% gestiegen.

Im Jahr 2024 wurde jedoch kein Fußgänger bei einem Verkehrsunfall getötet!

In der KPB Siegen-Wittgenstein sind Maßnahmen zur Bekämpfung von Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Fußgängern in dieser Verkehrsart notwendig, da sich die Zielgruppe der Fußgänger überwiegend auf Kinder und Seniorinnen/Senioren konzentriert.

Aus diesem Grund ist eine Säule der Bekämpfung dieser Verkehrsunfälle die Präventionsarbeit der Polizei, insbesondere im Rahmen der Verkehrserziehung in Kindergärten und Grundschulen sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Bei wiederkehrenden repressiven Kontrollen und Maßnahmen wird das Verhalten von Fußgängern und das Verhalten gegenüber Fußgängern im Straßenverkehr entsprechend der Vorschriften der StVO überwacht und sanktioniert.

Diese Kontrollen werden in Form von Überwachungen im täglichen Dienst sowie geplanten zielgruppenorientierten behördeninternen und landesweit geplanten Aktionstagen durchgeführt.

Bekämpfung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad-/Pedelec-fahrenden

In der Verkehrsart der Rad- und Pedelec-fahrenden sind in der KPB Siegen-Wittgenstein die Unfallzahlen deutlich gestiegen. Da auch sie zu den „schwächeren“ Verkehrsteilnehmenden zählen, steht die diesbezügliche Verkehrsunfallbekämpfung weiterhin im Fokus.

Vergleichbar mit der Verkehrsbeteiligung der Fußgänger liegt hier ein besonderes Augenmerk auf der Prävention. Hierzu werden

- Radfahrausbildungen in den Grundschulen,
- Pedelec-trainings für Seniorinnen/Senioren,
- Öffentlichkeitsarbeit in Form von Radio- und Social-Media Beiträgen und
- Kooperationen mit ebenfalls in der örtlichen Verkehrssicherheitsarbeit tätigen Organisationen (z.B. Verkehrswacht, ADFC)

durchgeführt.

Unterstützend werden repressive Überwachungsmaßnahmen in Form von behördeninternen und landesweiten Aktionswochen und Kontrolltagen „Pedelec- und Radfahrende“ durchgeführt.

Verkehrsunfallprävention

Die Verkehrsunfallprävention wendet sich nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens an alle Alters- und Zielgruppen, vorrangig an besonders gefährdete Verkehrsteilnehmende. Sie soll das Bewusstsein für Verantwortung im Straßenverkehr schärfen, positive Verhaltensmuster aufzeigen und rücksichtsvolles Verhalten fördern.

In diesem Zusammenhang wird im Rahmen der Verkehrsunfallprävention eine Vielzahl an Veranstaltungen angeboten, die sich an nach Alter und Verkehrsbeteiligungsart gestaffelten Zielgruppen richten.

Dabei werden Themen wie Verkehrsunfallflucht, Geschwindigkeit, Alkohol und illegale Manipulation an Kfz je nach Veranstaltungsart und Zielgruppe behandelt.

Im Jahr 2024 fanden erneut eine große Zahl an Veranstaltungen statt. Dabei konnten 212 Veranstaltungen an Kitas mit 2.266 Teilnehmenden durchgeführt werden. Dazu zählten in erster Linie das Fußgängertraining und „Elternachmittage“.

An Grundschulen fanden 596 Veranstaltungen mit 14.453 Teilnehmenden statt. Hierzu zählen insbesondere das Fußgängertraining, Radfahrausbildung, „Busschule“ sowie „Elternabende“.

Crash Kurs NRW



Ein Hauptaugenmerk liegt bei der Veranstaltung „Crash Kurs NRW“, welche im Jahr 2011 landesweit eingeführt wurde.

Im Crash Kurs NRW werden Schülerinnen und Schüler aller Schulformen im Alter von 15 bis 17 Jahren medienunterstützt von Verkehrsunfällen mit ihren gravierenden Folgen von verschiedenen Akteuren der sogenannten Rettungskette (Polizei, Feuerwehr, Notärzte, Notfallseelsorger, Eltern verunglückter Unfallopfer) unterrichtet.

Den Thematiken hohe und unangepasste Geschwindigkeit, Drogen und Alkohol, Handynutzung und Nichtanschnallen im Straßenverkehr kommen im Crash Kurs NRW eine hohe Bedeutung zu. Die Inhalte der Veranstaltungen zeigen oft unmittelbare Wirkung in Form sichtbarer Betroffenheit bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Wirkung ist nachhaltig und lässt den Schluss zu, dass die realitätsnah dargestellten Unfallursachen erfolgreich präventiv angegangen werden.

Die Teams für den Kreis Siegen-Wittgenstein bestehen aus Mitwirkenden aus dem Bereich der Polizei, der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, der Notfallseelsorge und der Schulberatungsstelle. Pro Jahr werden zwischen 3 und 6 Crash Kurse durchgeführt.

Seit dem Jahr 2012 haben über 10.000 Schülerinnen und Schüler an dem erfolgreichen Präventionsprogramm teilgenommen.

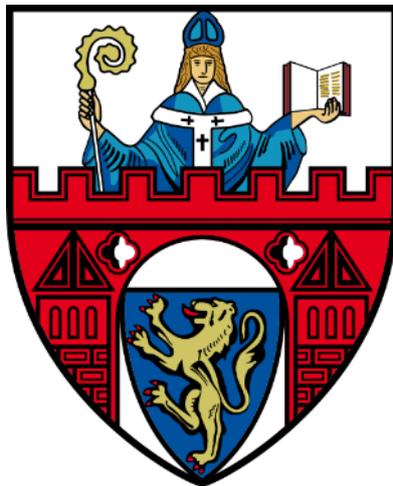
2024 fanden 4 Veranstaltungen mit insgesamt 740 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Kommunale Betrachtung der Verkehrsunfallentwicklung

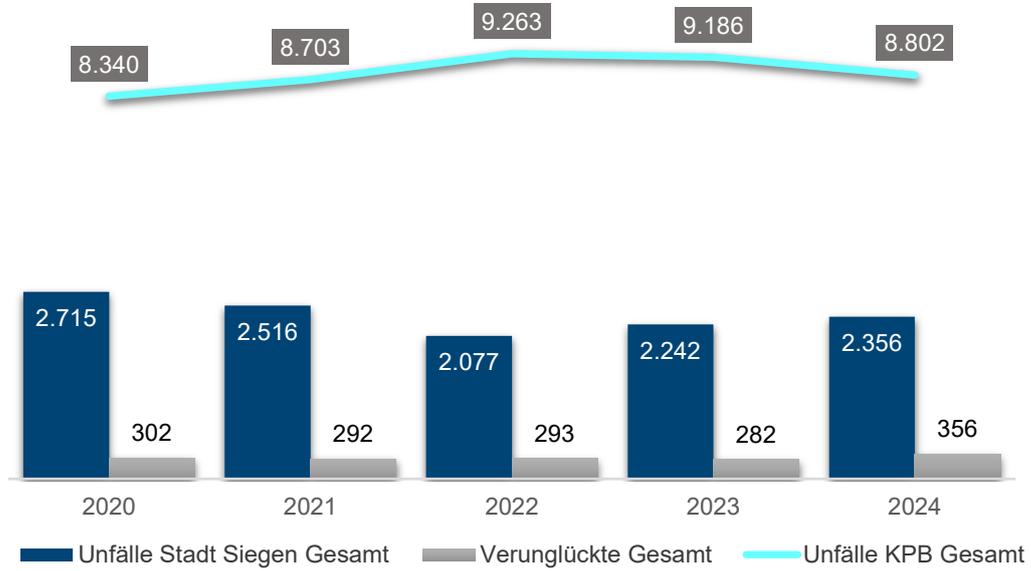


Verkehrsunfall- entwicklung

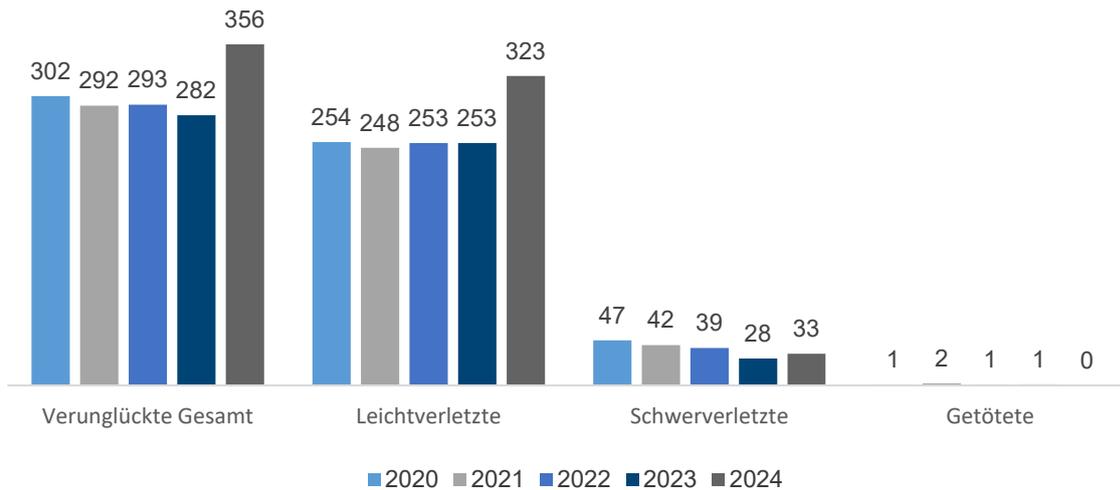
Stadt Siegen



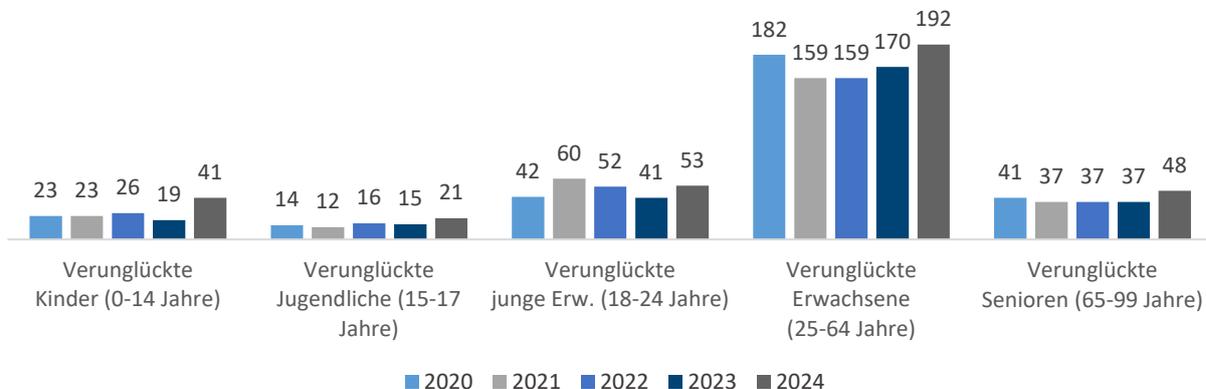
Verkehrsunfälle Stadt Siegen - 2020 - 2024



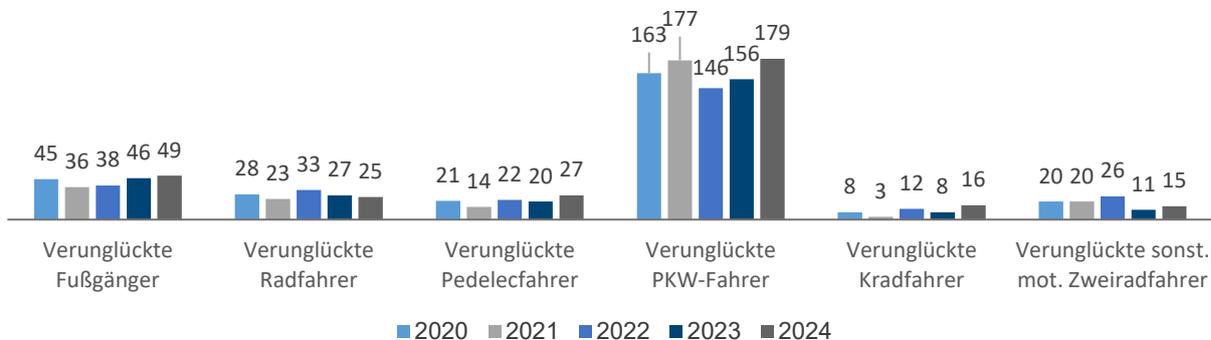
Unfallfolgen Stadt Siegen - 2020 - 2024 Anzahl Verunglückte nach Verletzungsgrad



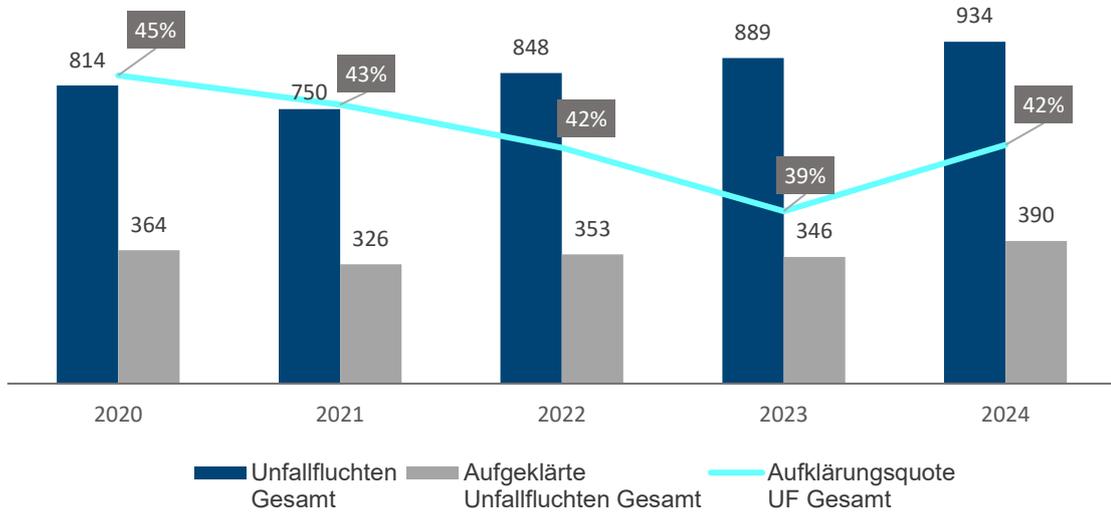
Verunglückte nach Altersgruppen - Stadt Siegen 2020 - 2024



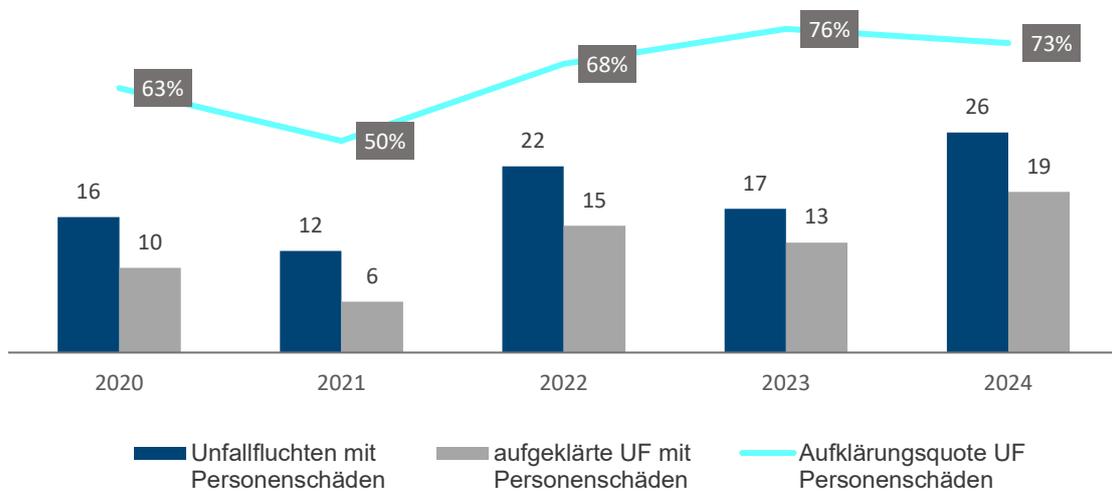
Verunglückte nach Beteiligungsarten Stadt Siegen - 2020 - 2024



Unfallfluchten - Stadt Siegen 2020 - 2024



Unfallfluchten mit Personenschäden - Stadt Siegen 2020 - 2024



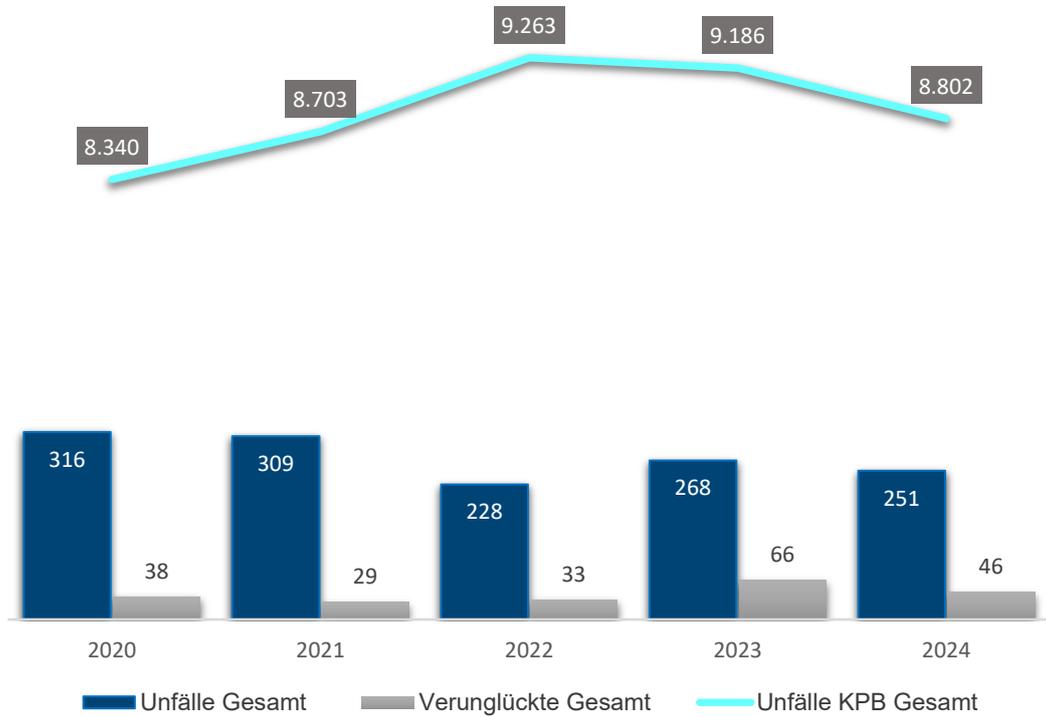
Verkehrsunfall- entwicklung

Stadt

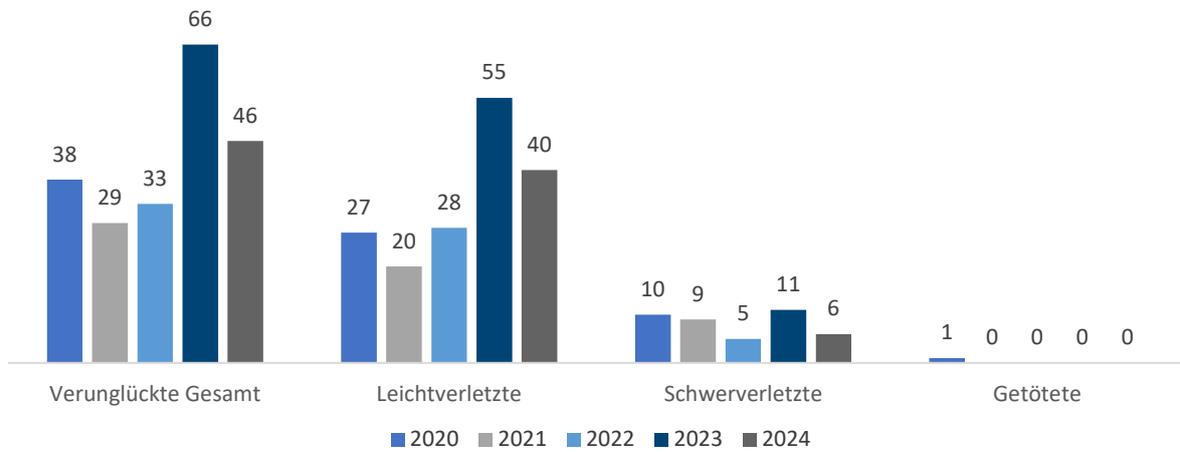
Freudenberg



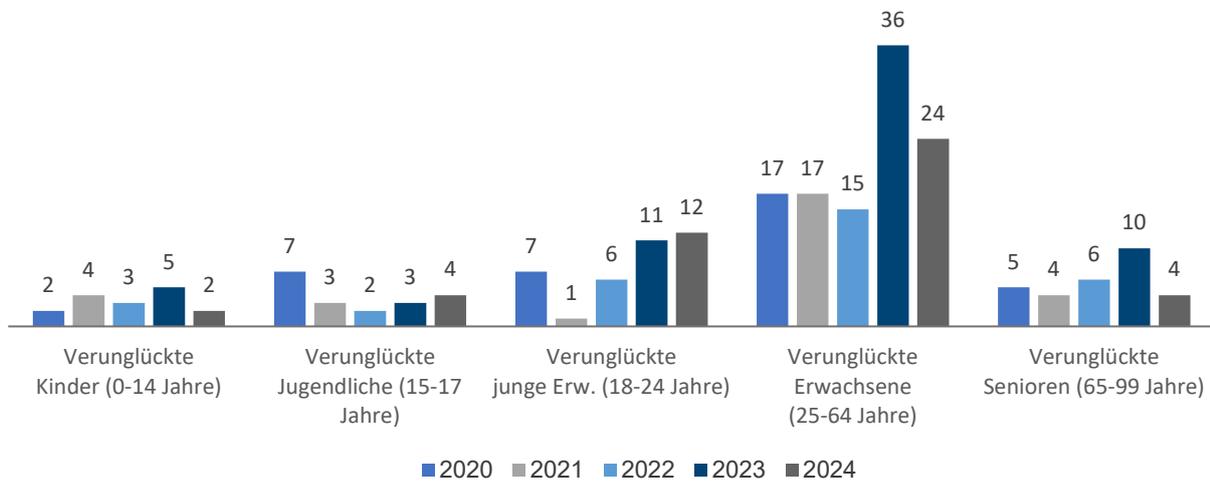
Verkehrsunfälle Stadt Freudenberg - 2020 - 2024



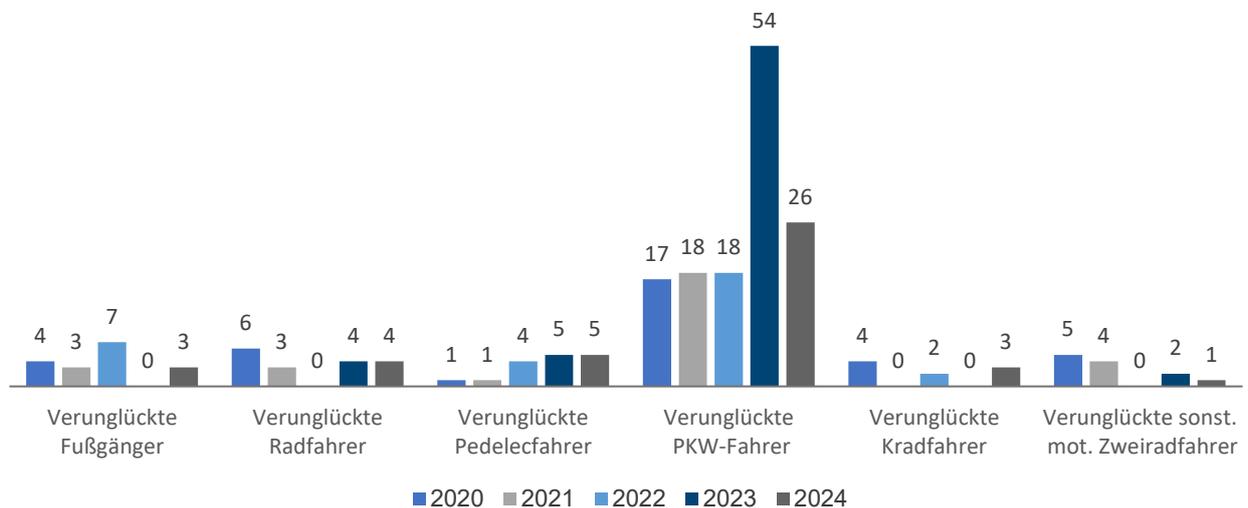
Unfallfolgen Stadt Freudenberg 2020 - 2024 Anzahl Verunglückte nach Verletzungsgrad



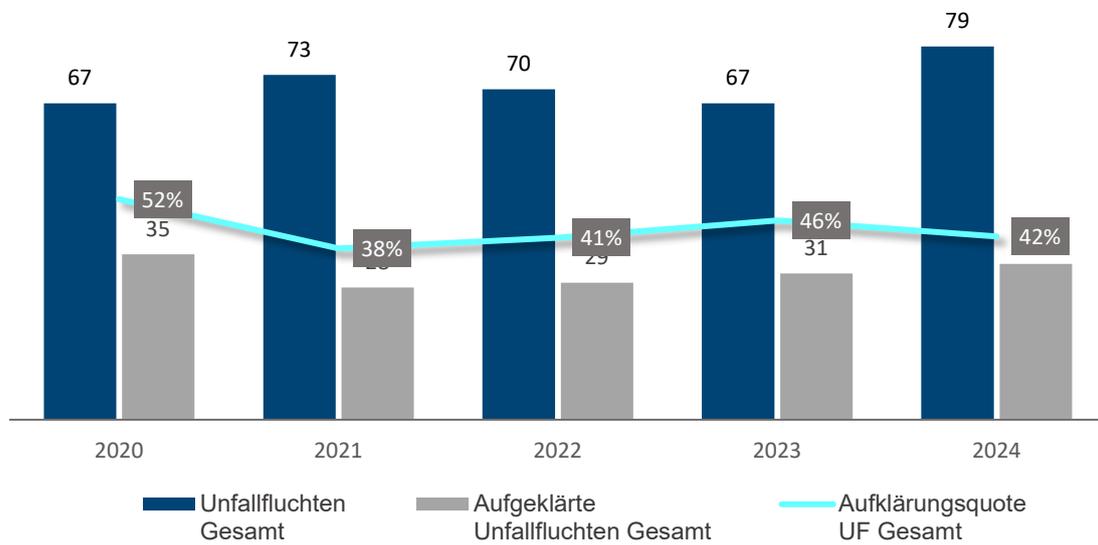
Verunglückte nach Altersgruppen - Stadt Freudenberg 2020 - 2024



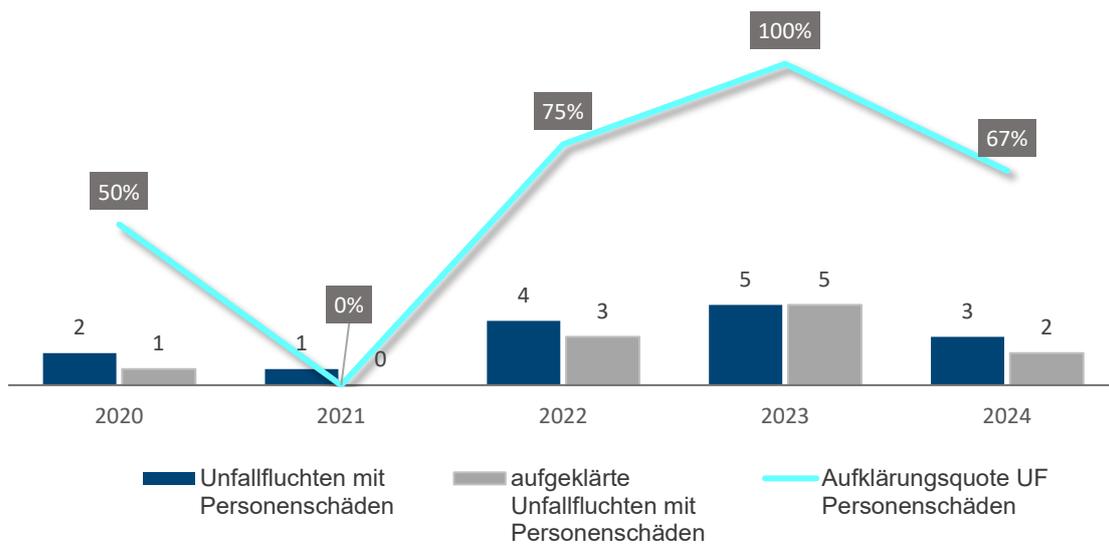
Verunglückte nach Beteiligungsarten Stadt Freudenberg - 2020 - 2024



Unfallfluchten - Stadt Freudenberg 2020 - 2024



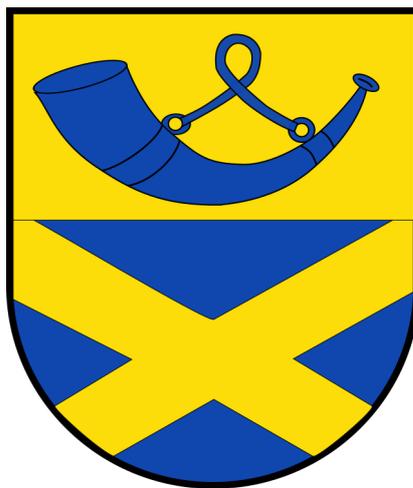
Unfallfluchten mit Personenschäden - Stadt Freudenberg 2020 - 2024

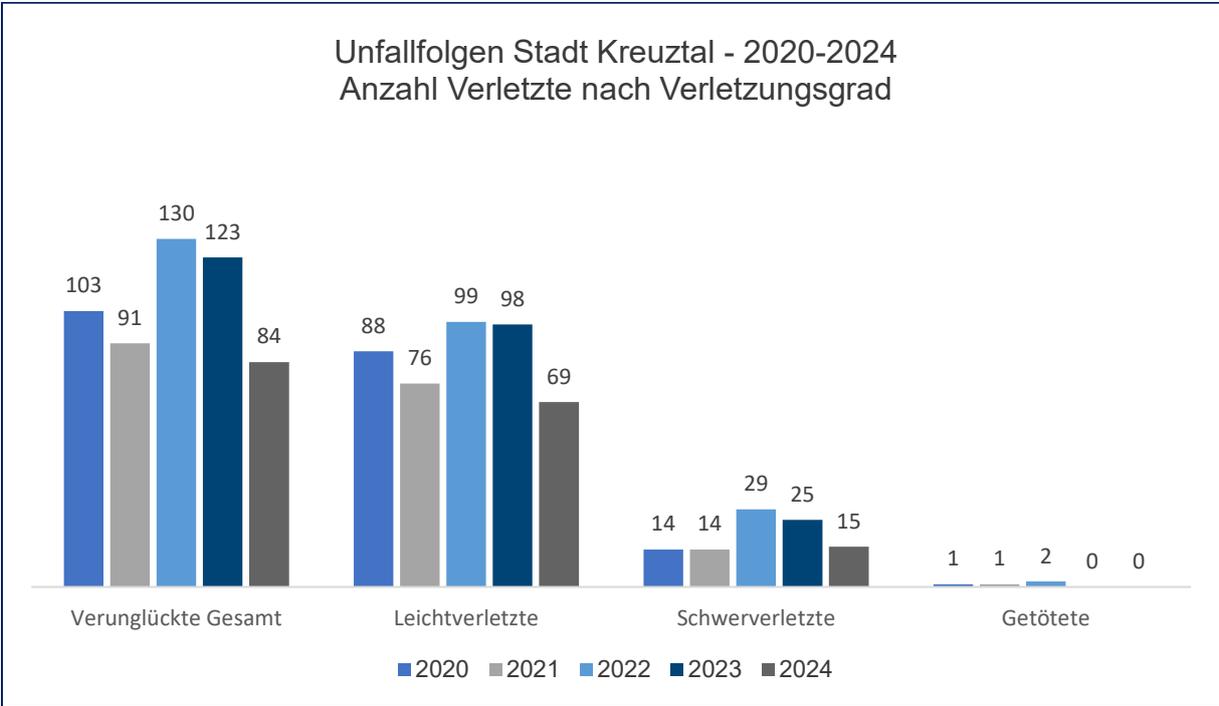
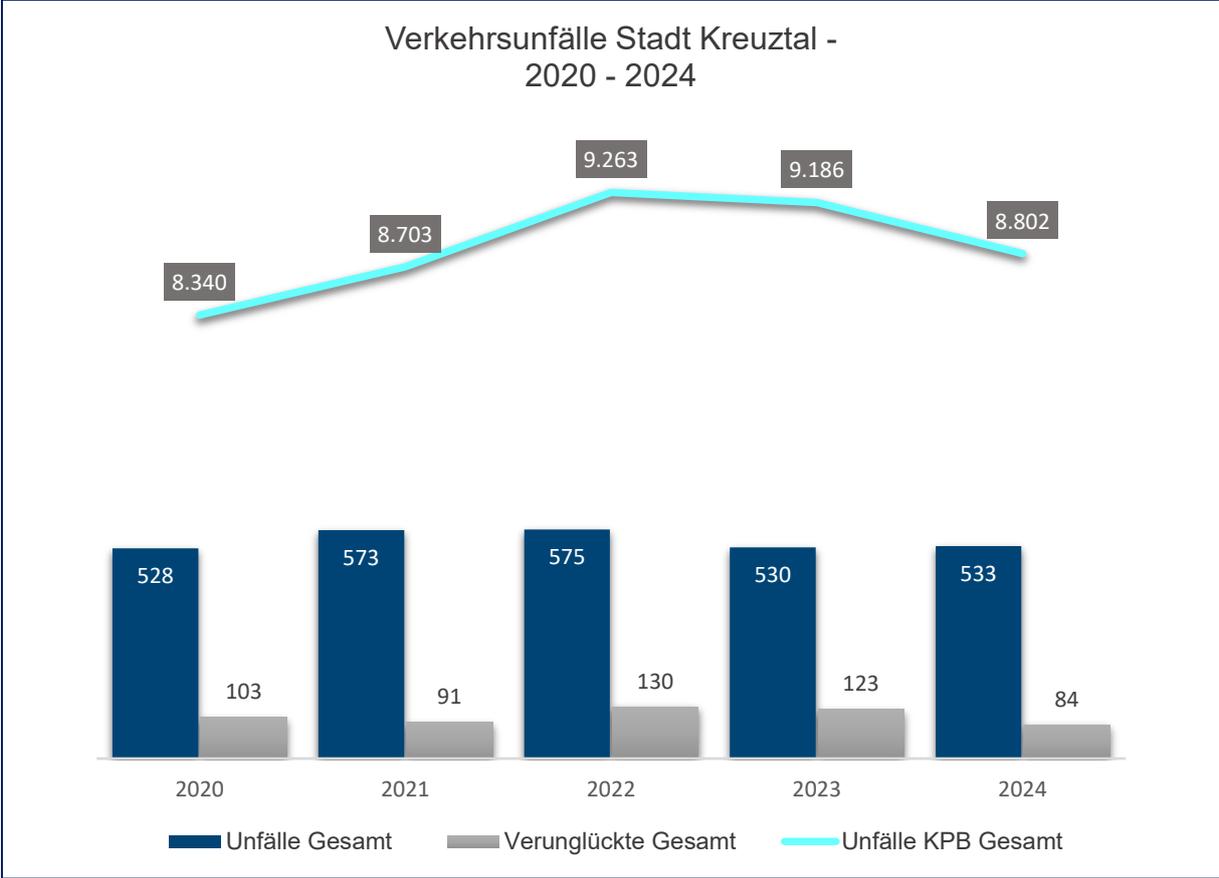


Verkehrsunfall- entwicklung

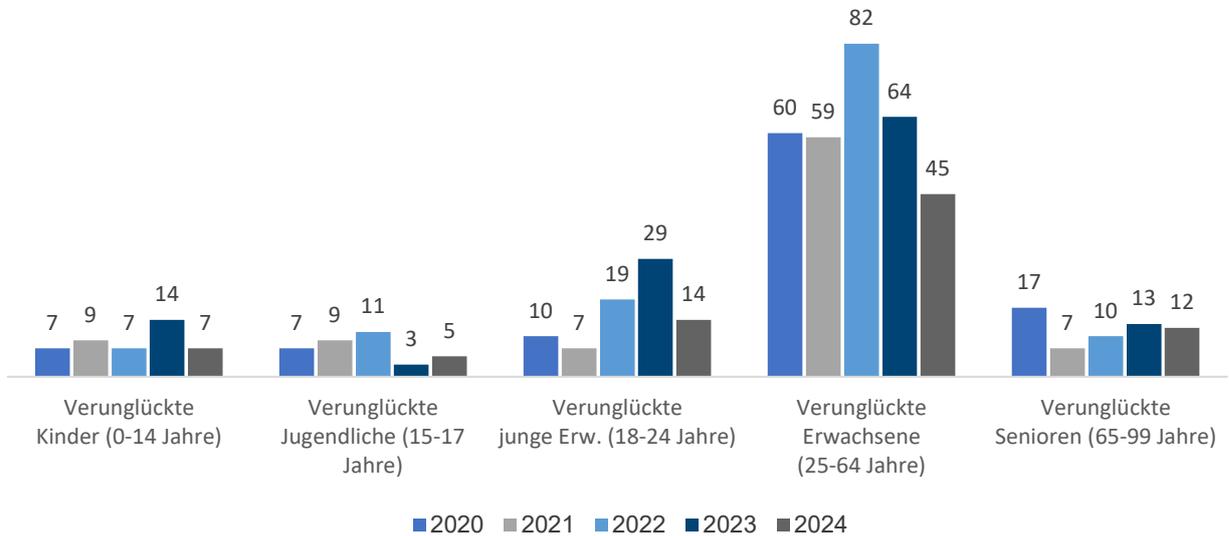
Stadt

Kreuztal

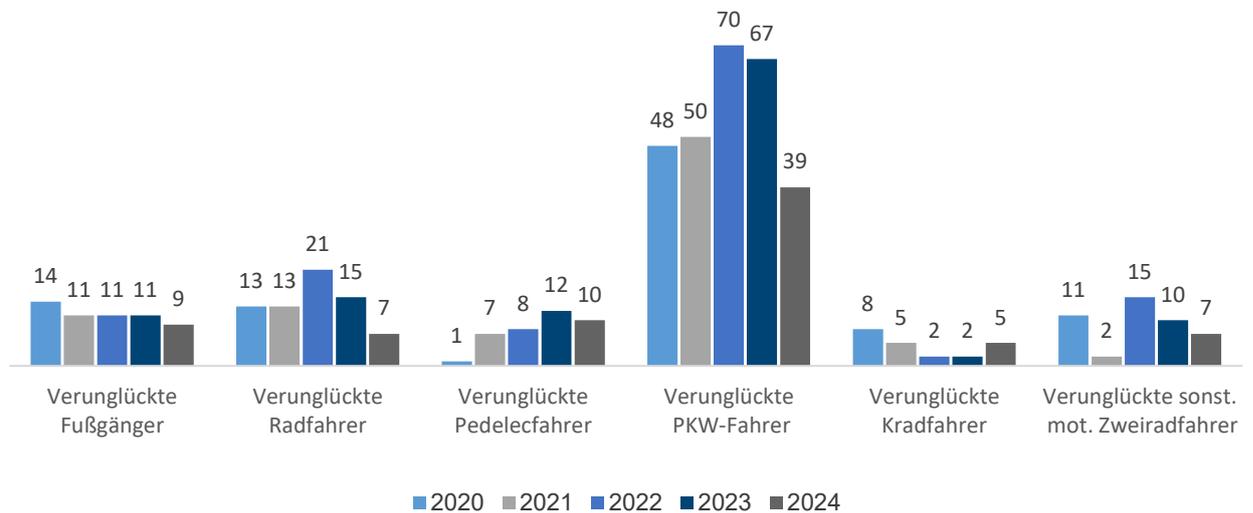




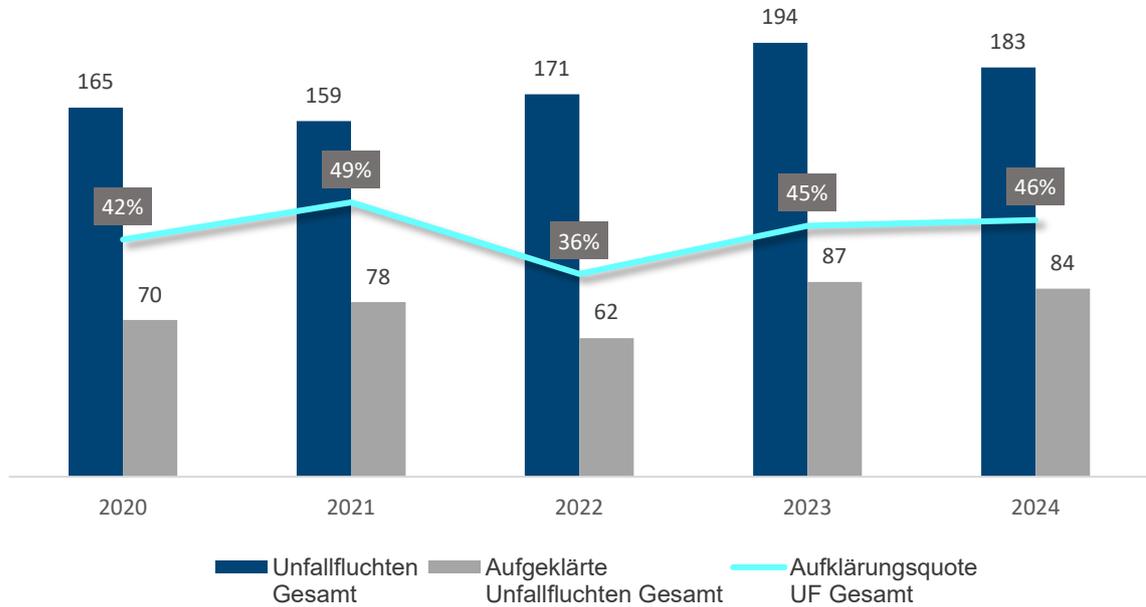
Verunglückte nach Altersgruppen - Stadt Kreuztal 2020 - 2024



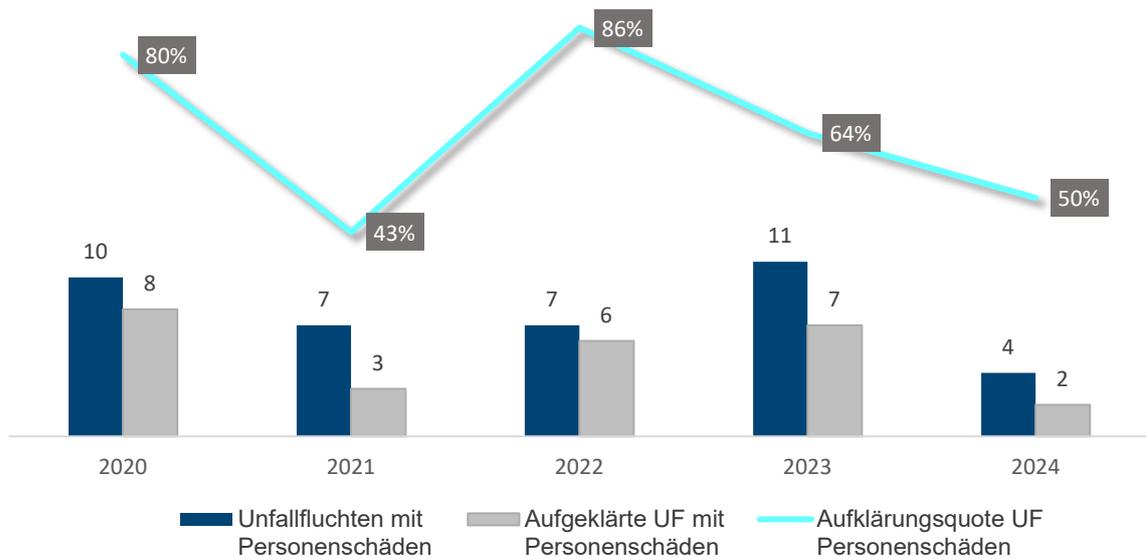
Verunglückte nach Beteiligungsarten Stadt Kreuztal - 2020 - 2024



Unfallfluchten - Stadt Kreuztal 2020 - 2024



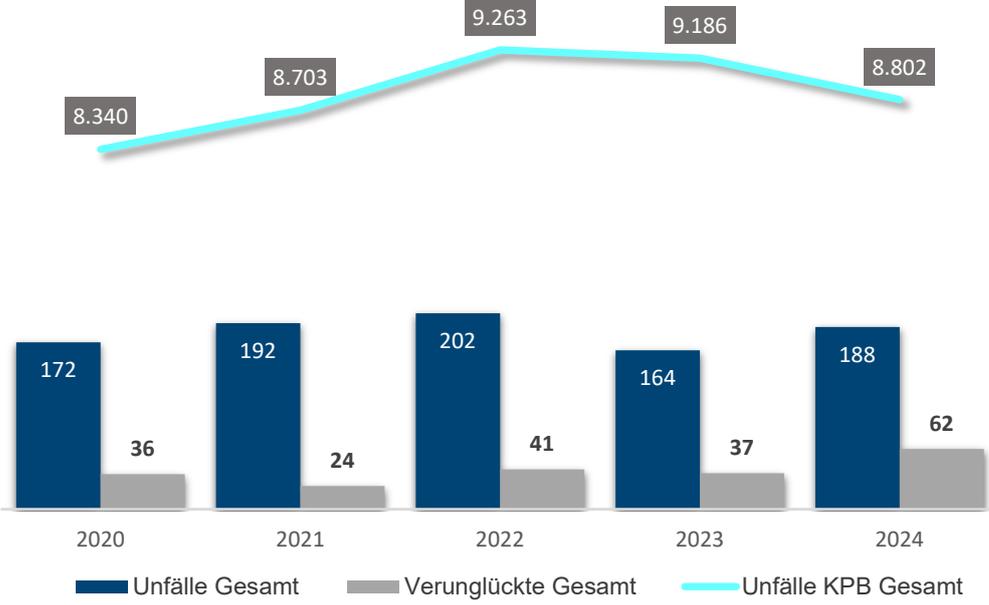
Unfallfluchten mit Personenschäden - Stadt Kreuztal 2020 - 2024



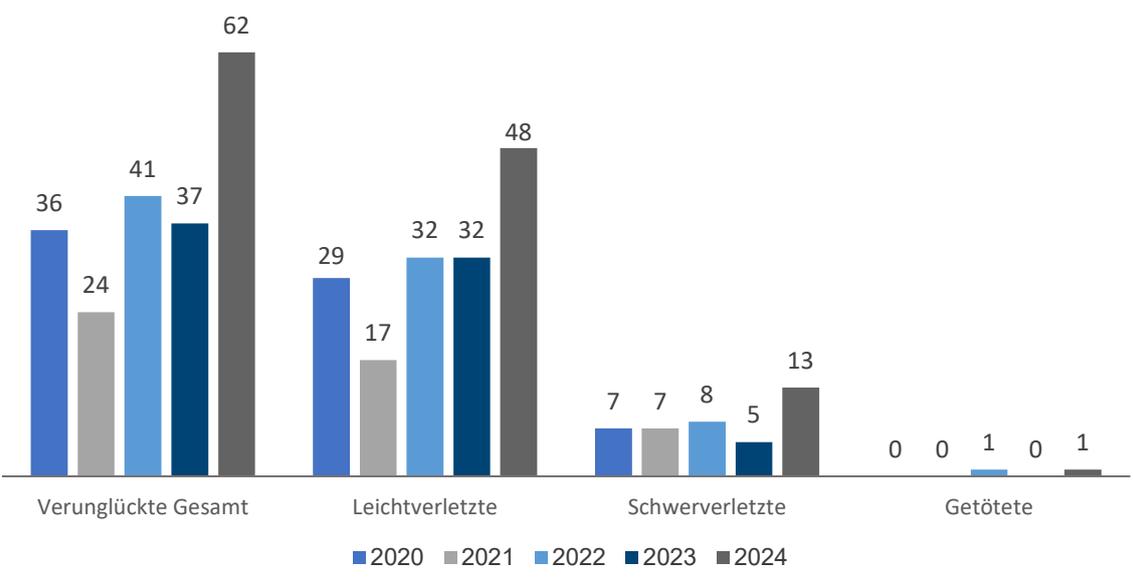
Verkehrsunfall- entwicklung Stadt Hilchenbach



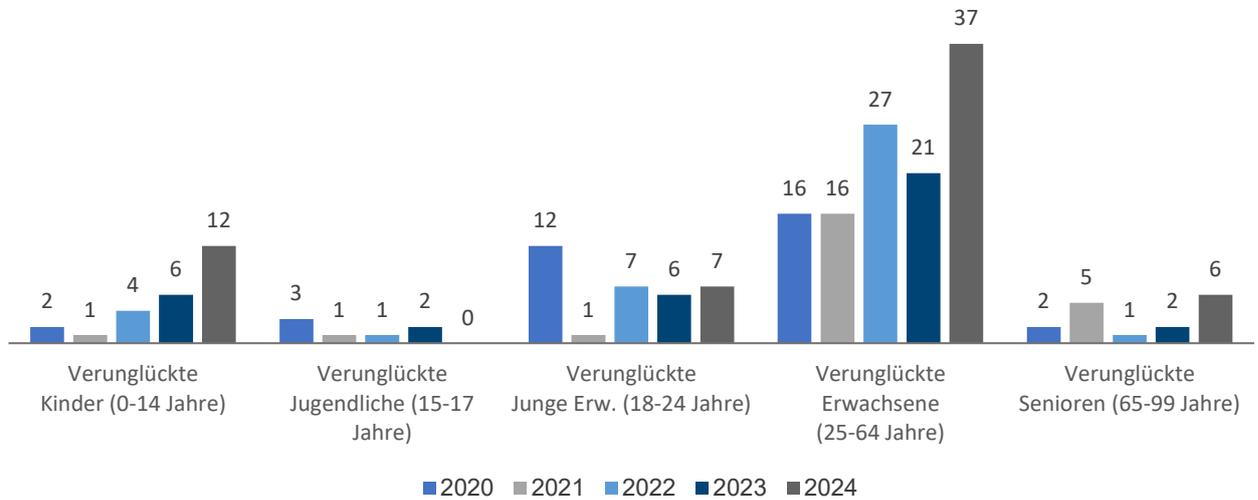
Verkehrsunfälle Stadt Hilchenbach 2020 - 2024



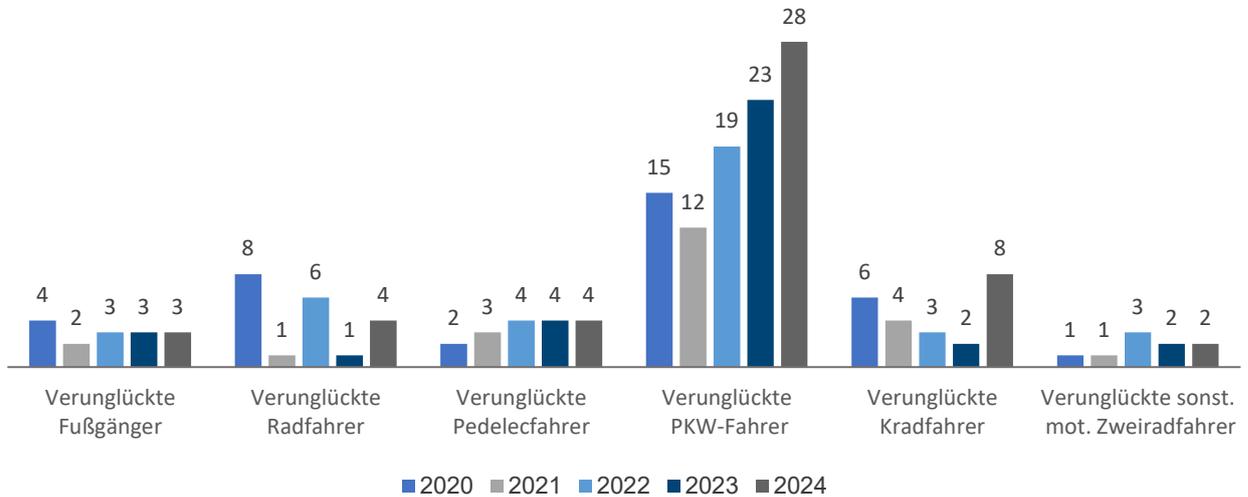
Unfallfolgen Stadt Hilchenbach - 2020-2024 Anzahl Verletzte nach Verletzungsgrad



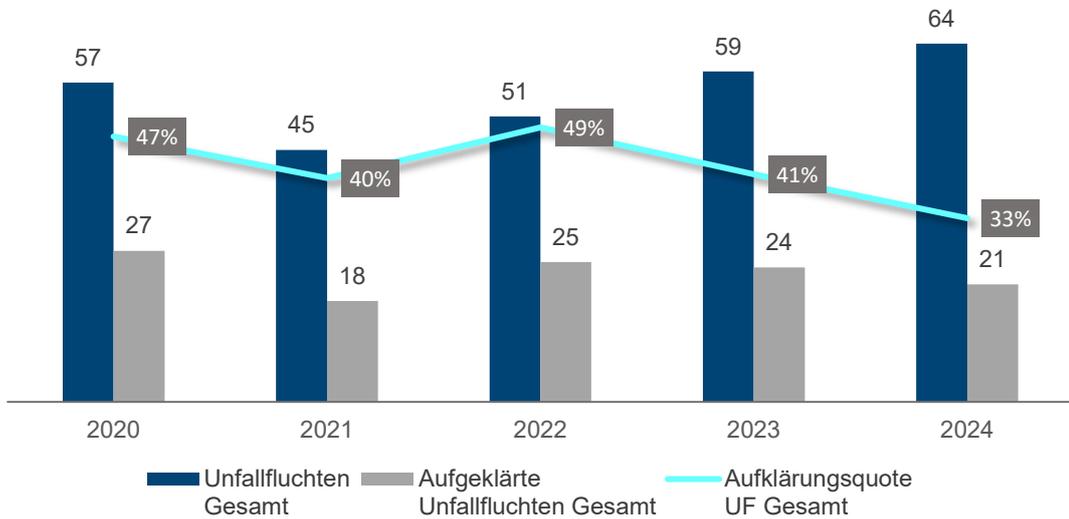
Verunglückte nach Altersgruppen - Stadt Hilchenbach 2020 - 2024



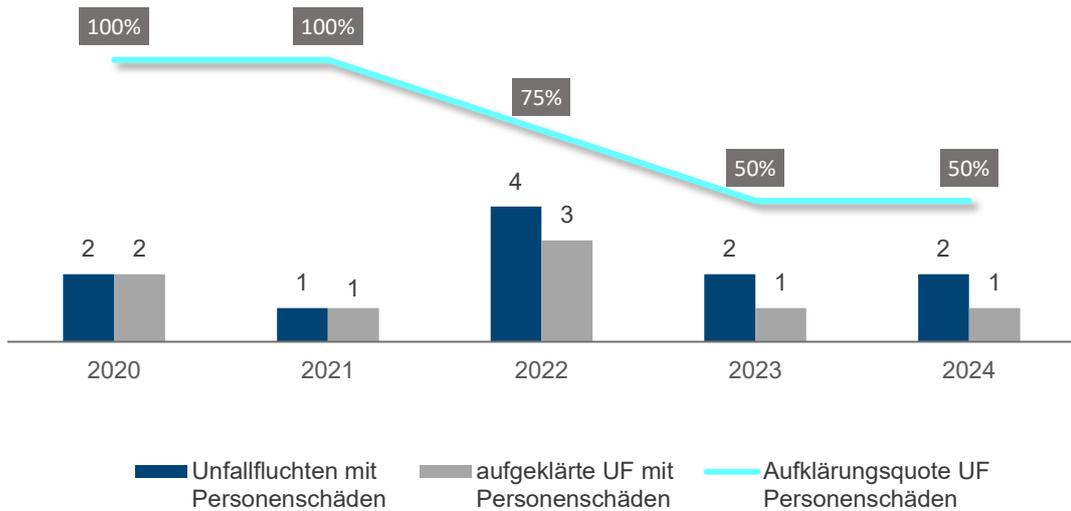
Verunglückte nach Beteiligungsarten Stadt Hilchenbach - 2020 - 2024



Unfallfluchten - Stadt Hilchenbach 2020 - 2024

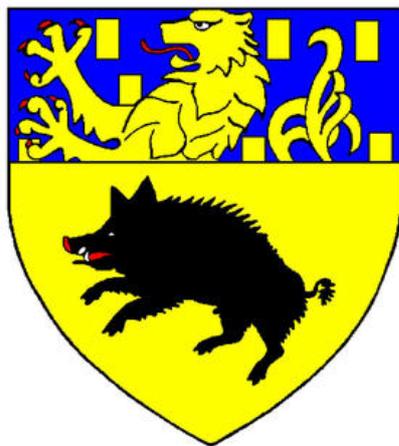


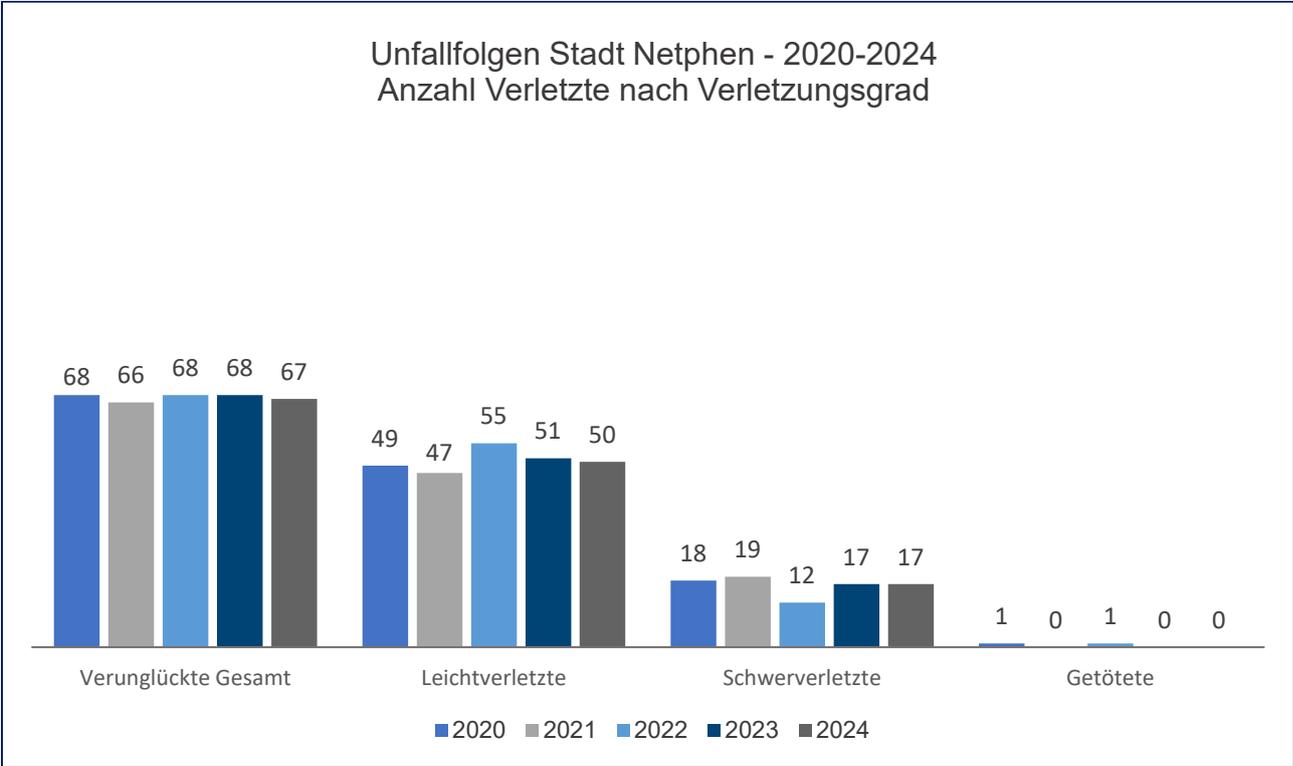
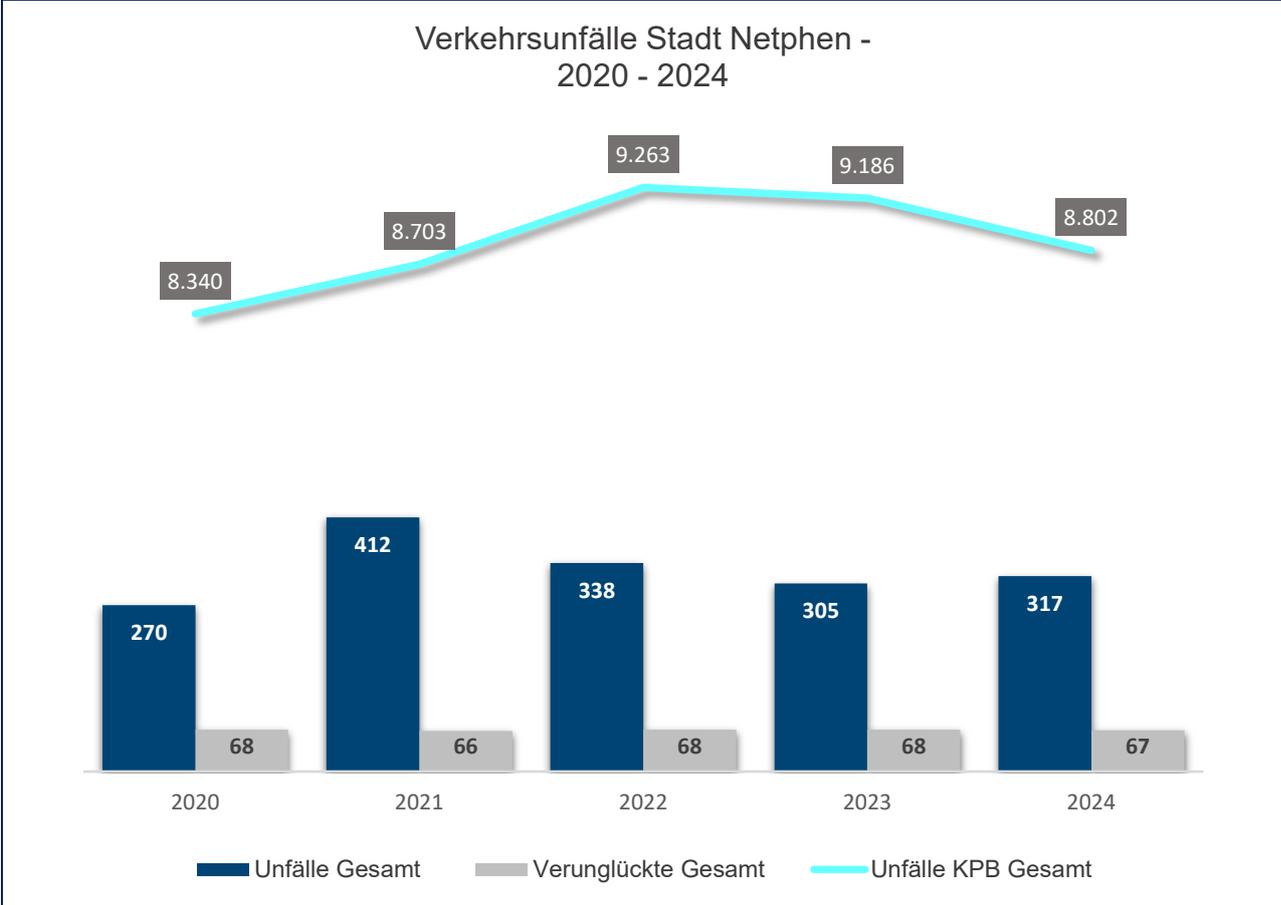
Unfallfluchten mit Personenschäden - Stadt Hilchenbach 2020 - 2024



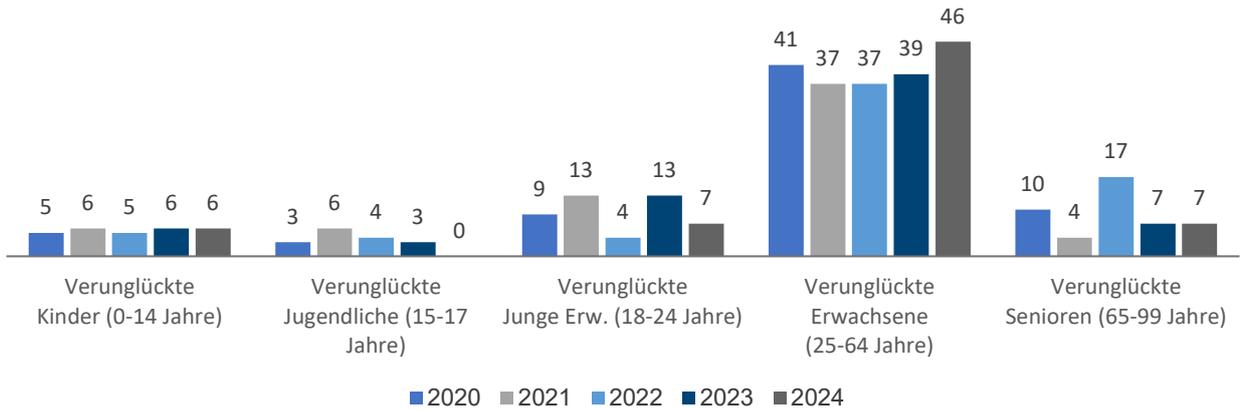
Verkehrsunfall- entwicklung

Stadt Netphen

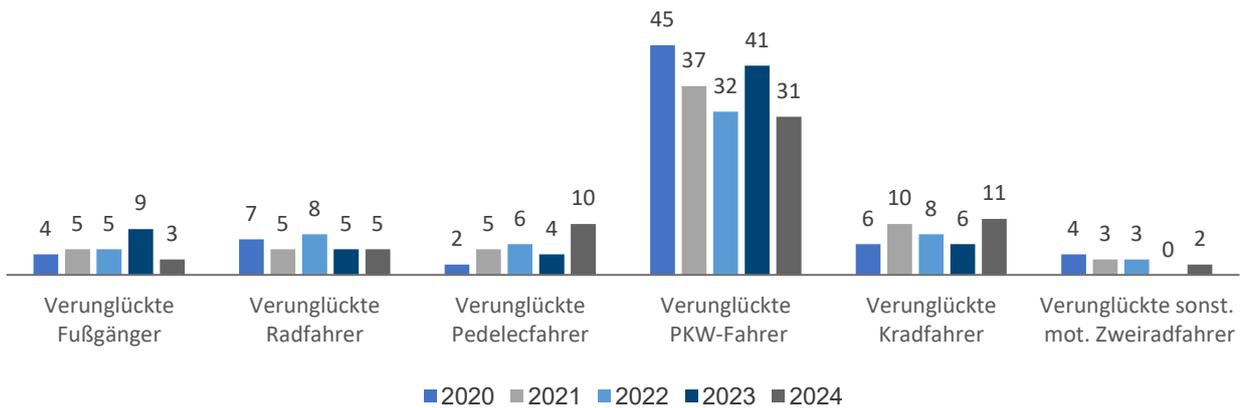




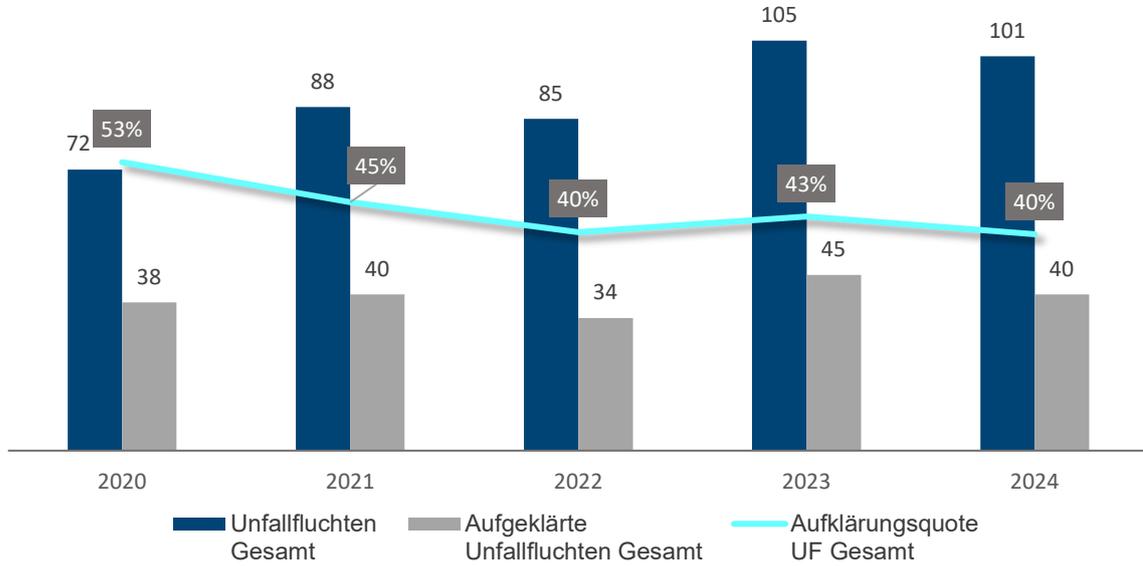
Verunglückte nach Altersgruppen - Stadt Netphen 2020 - 2024



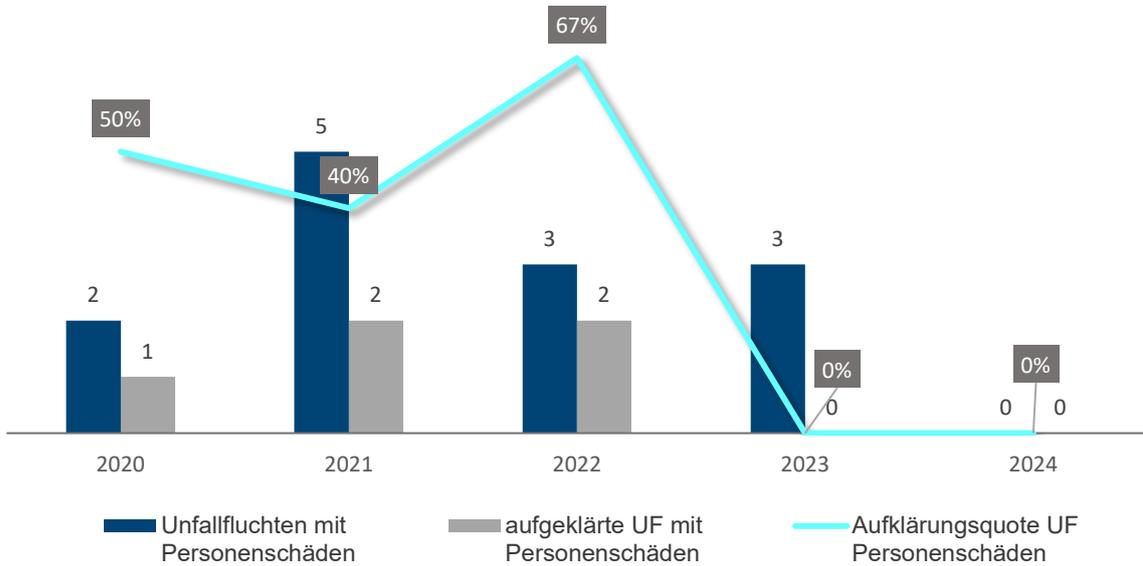
Verunglückte nach Beteiligungsarten Stadt Netphen - 2020 - 2024



Unfallfluchten - Stadt Netphen 2020 - 2024

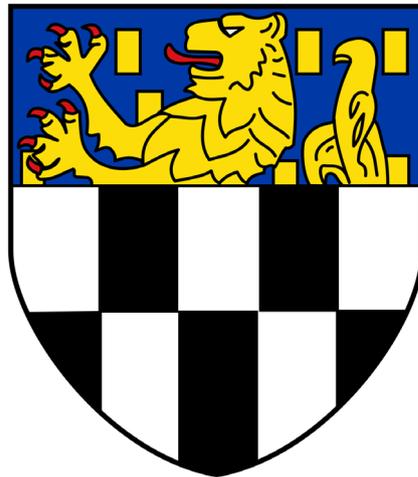


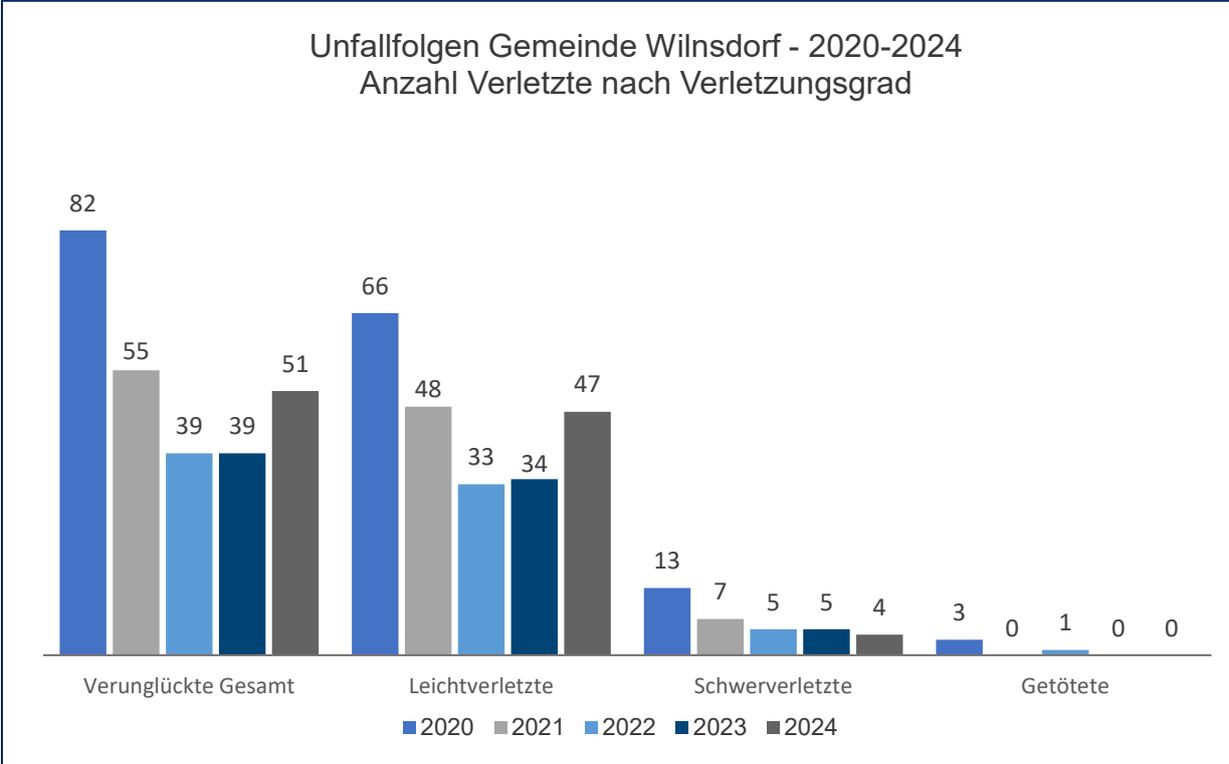
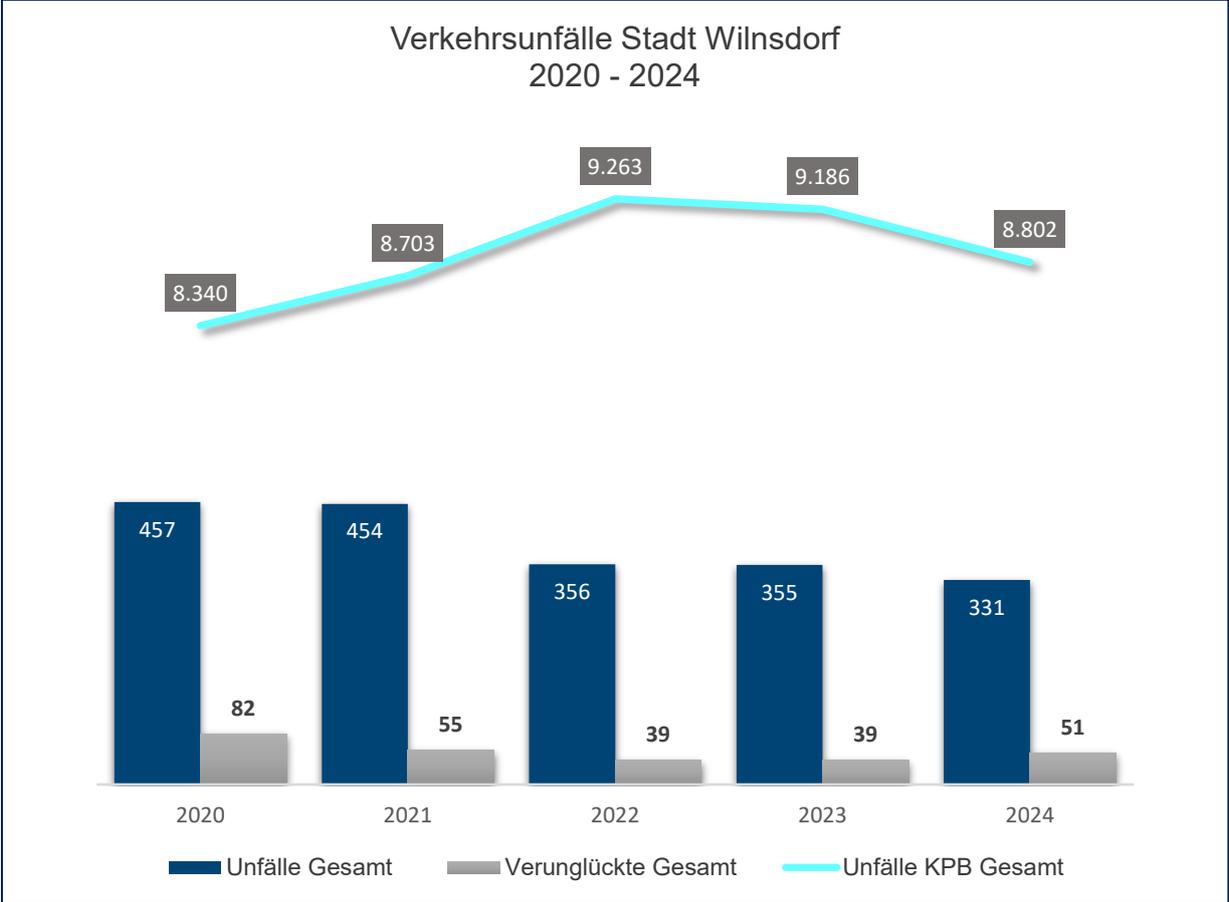
Unfallfluchten mit Personenschäden - Stadt Netphen 2020 - 2024



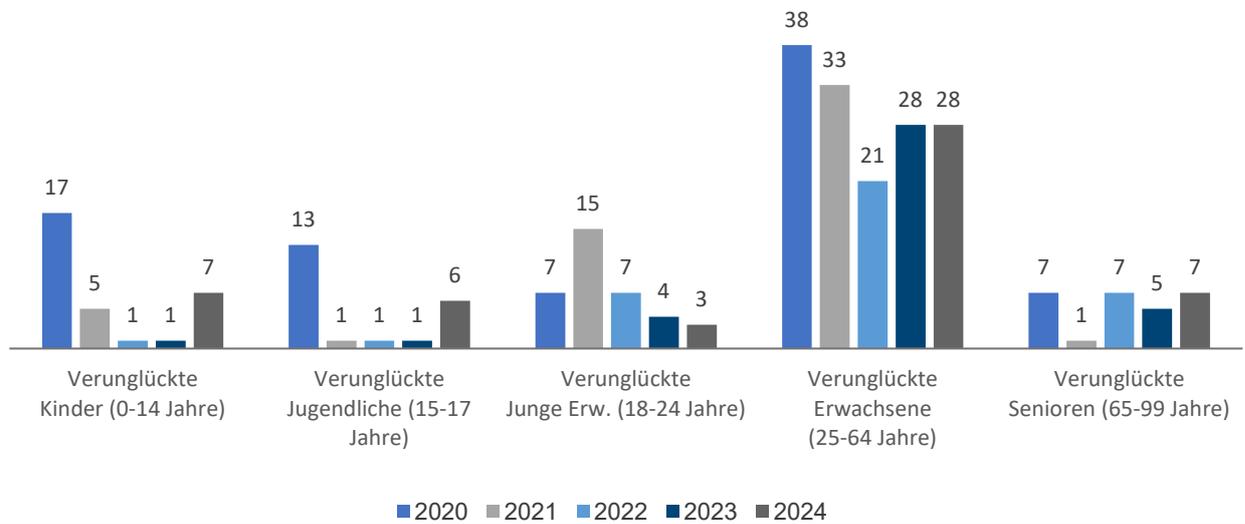
**Verkehrsunfall-
entwicklung**

**Gemeinde
Wilnsdorf**

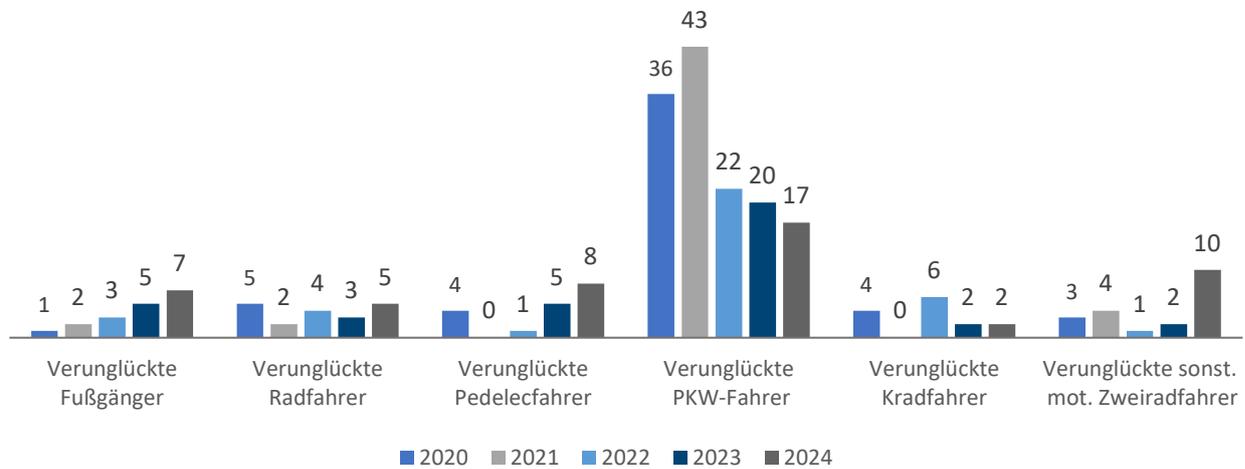




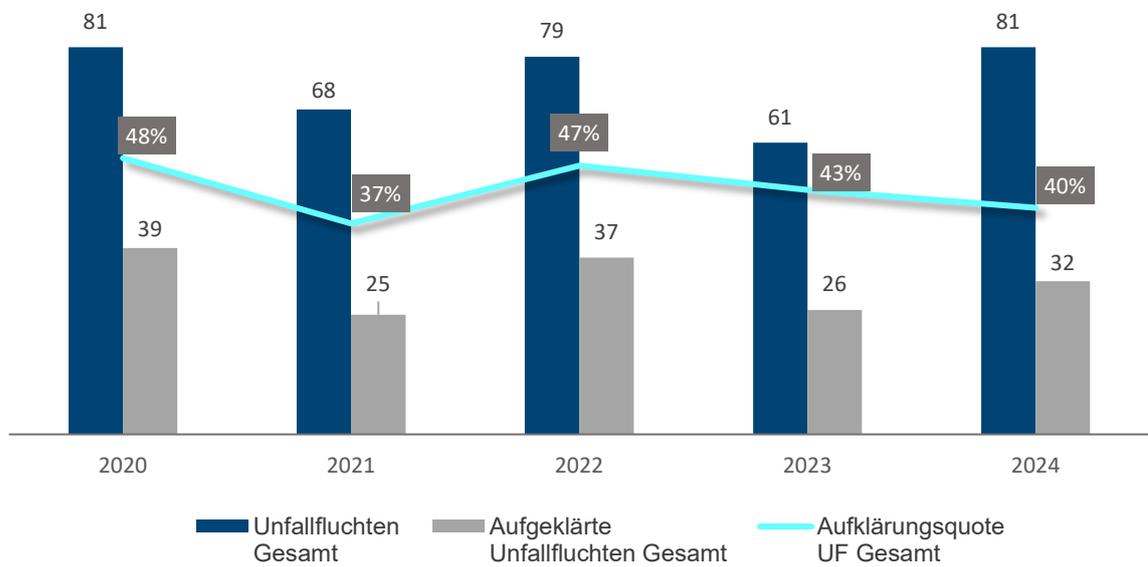
Verunglückte nach Altersgruppen - Gemeinde Wilnsdorf 2020 - 2024



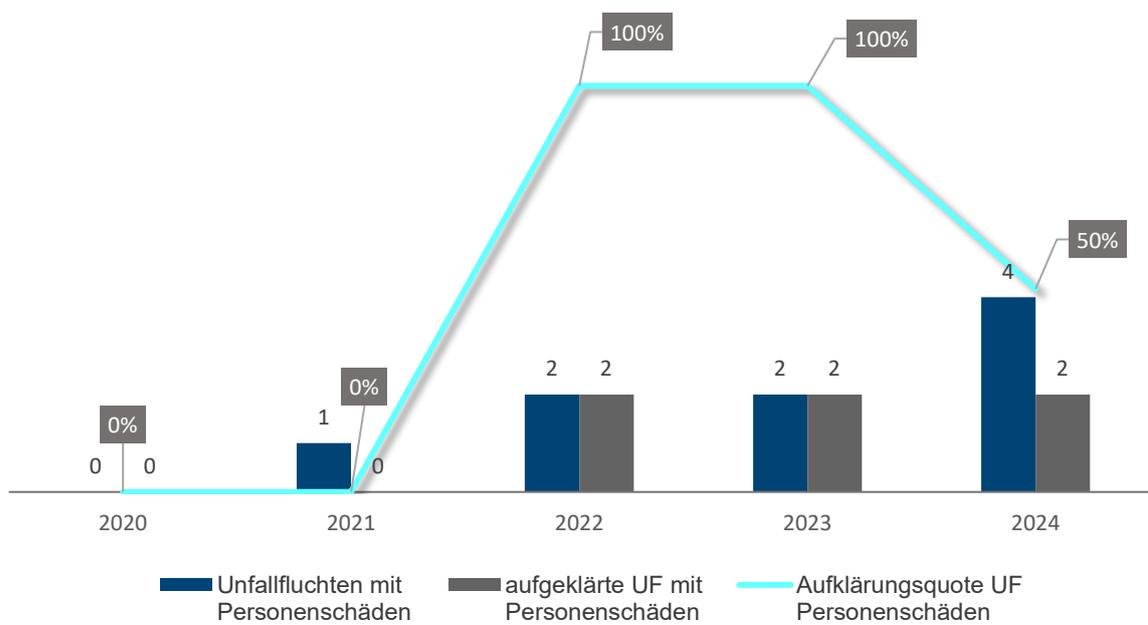
Verunglückte nach Beteiligungsarten Gemeinde Wilnsdorf - 2020 - 2024



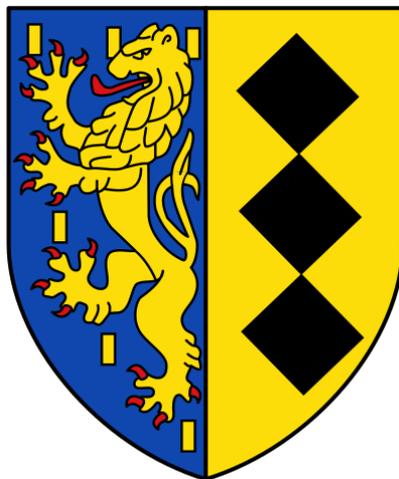
Unfallfluchten - Gemeinde Wilnsdorf 2020 - 2024

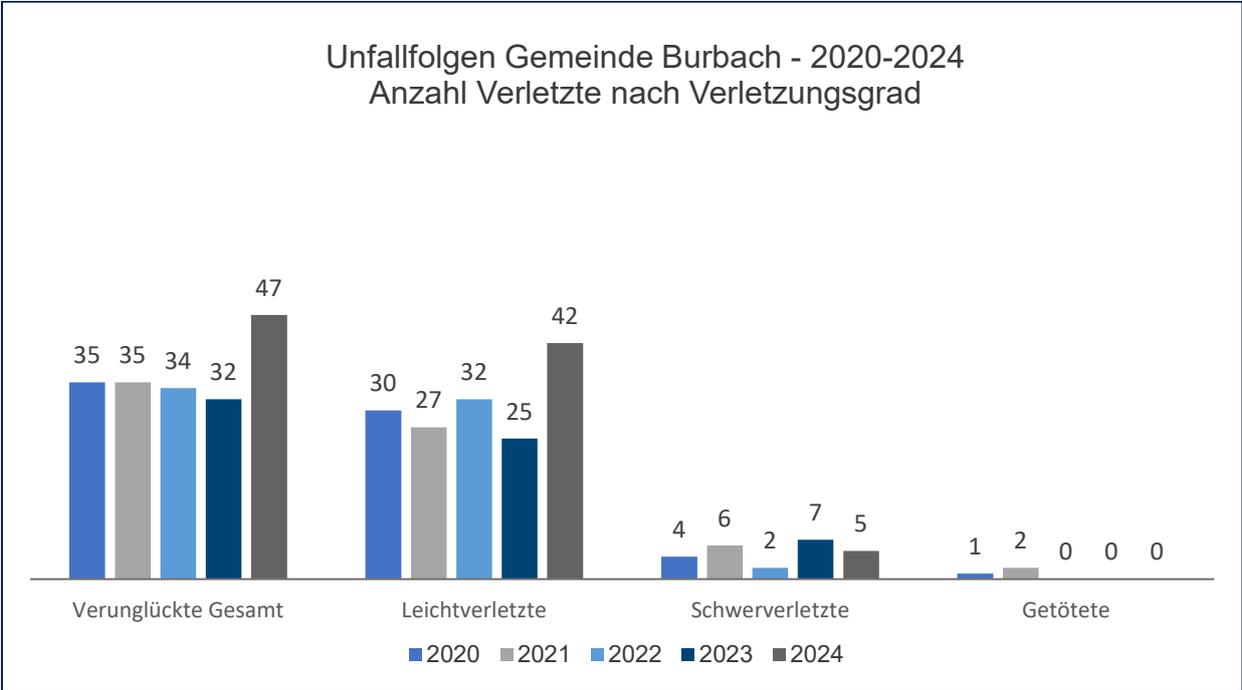
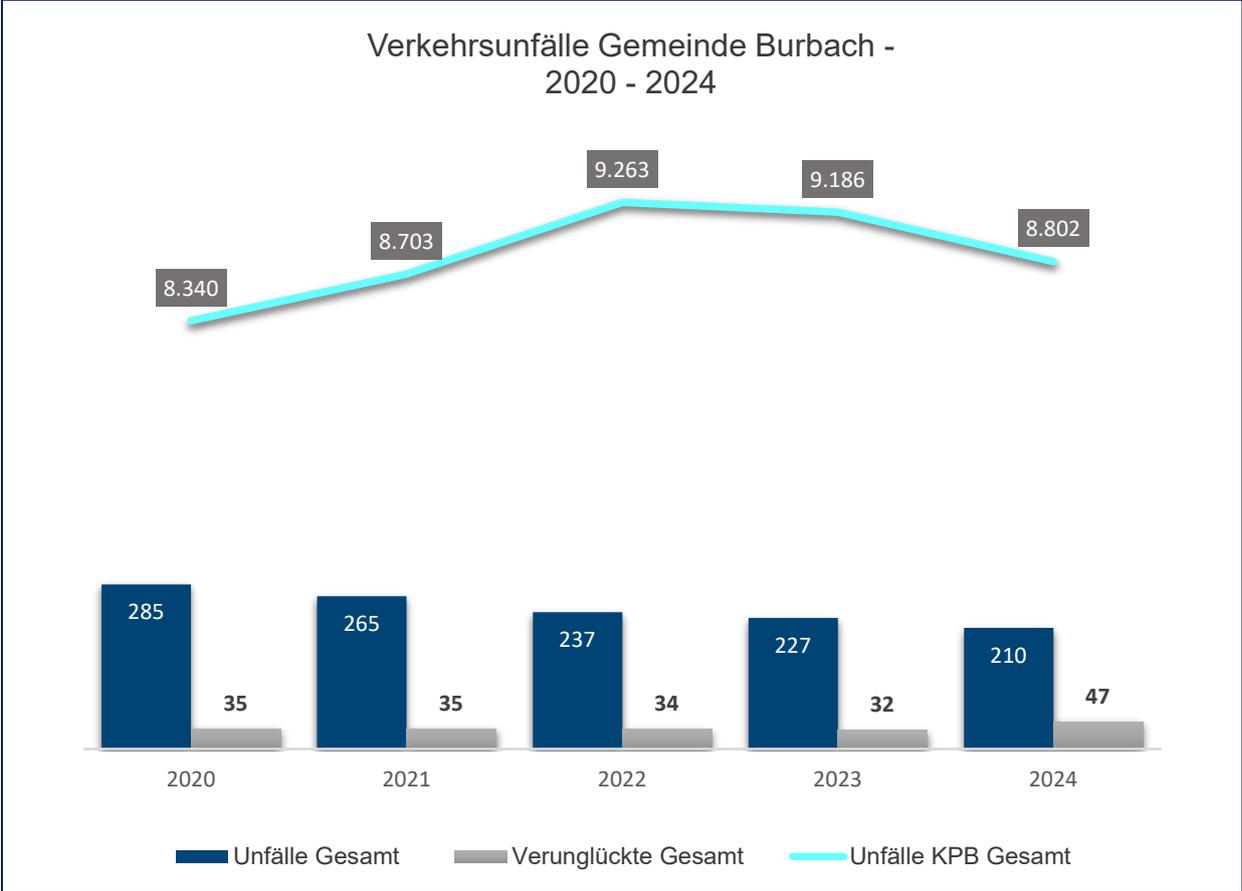


Unfallfluchten mit Personenschäden - Gemeinde Wilnsdorf 2020 - 2024

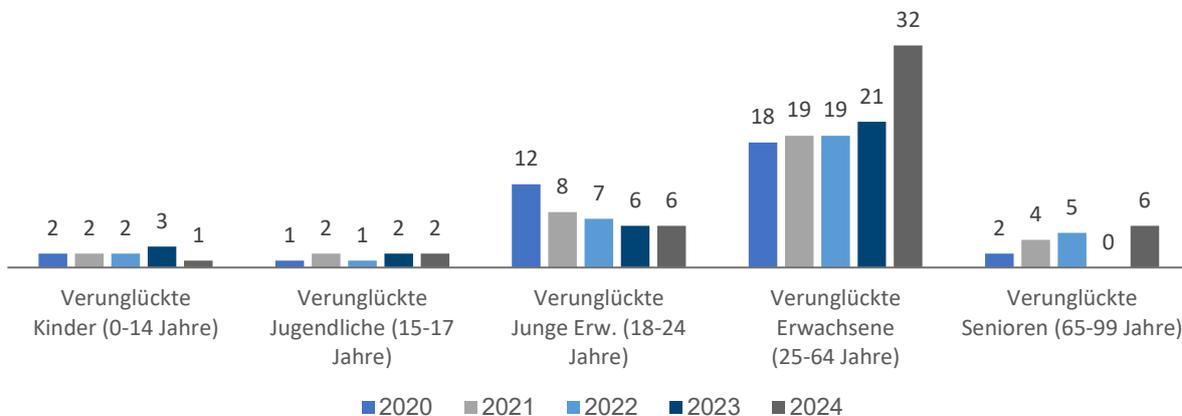


Verkehrsunfall- entwicklung Gemeinde Burbach

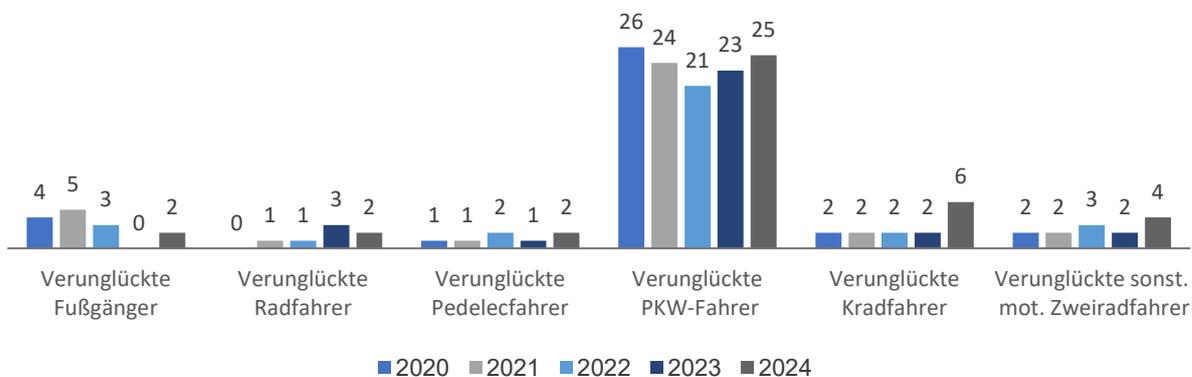




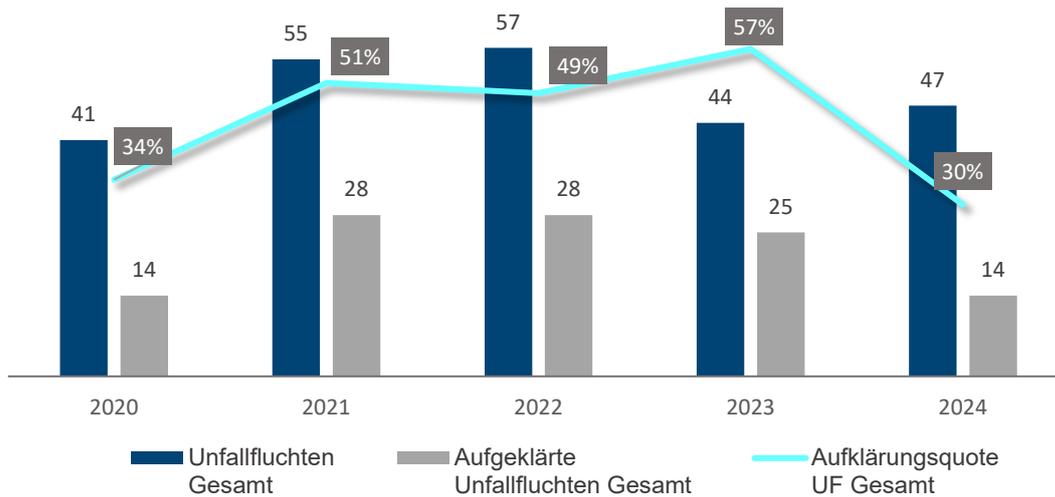
Verunglückte nach Altersgruppen - Gemeinde Burbach 2020 - 2024



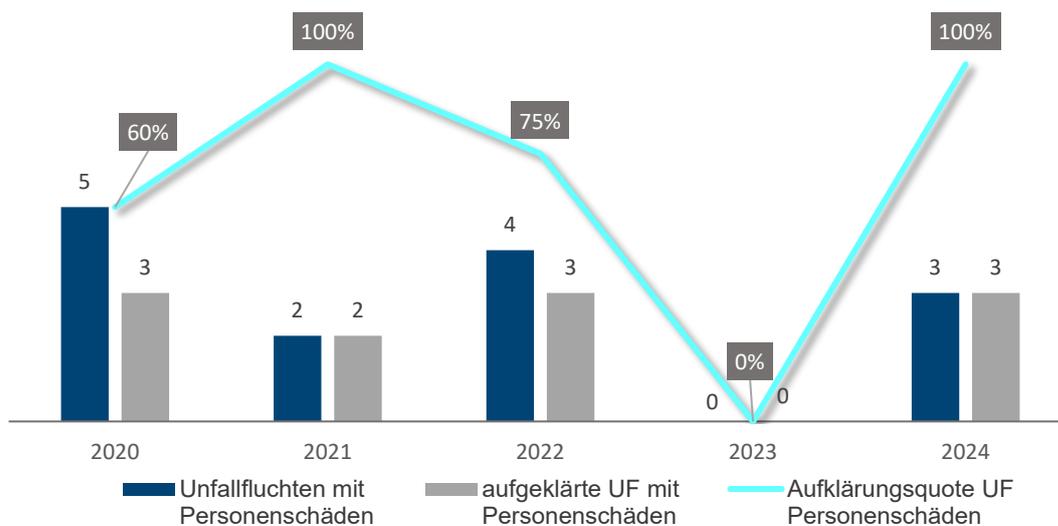
Verunglückte nach Beteiligungsarten - Gemeinde Burbach 2020-2024



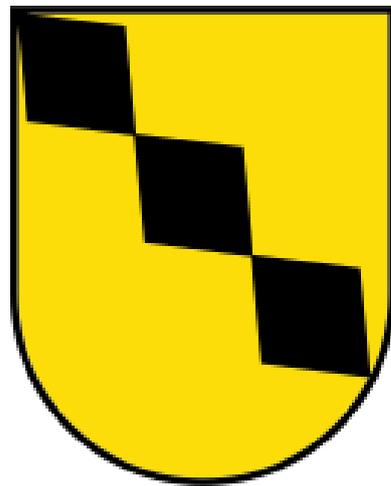
Unfallfluchten - Gemeinde Burbach 2020 - 2024

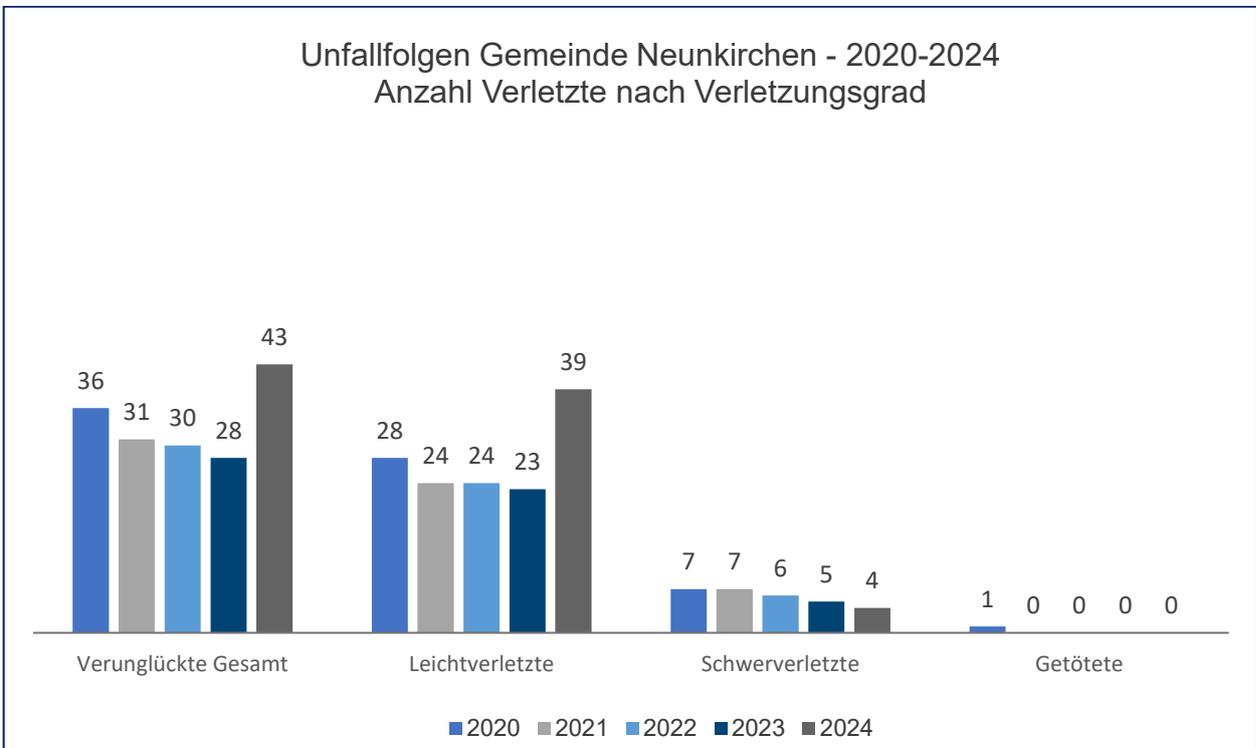
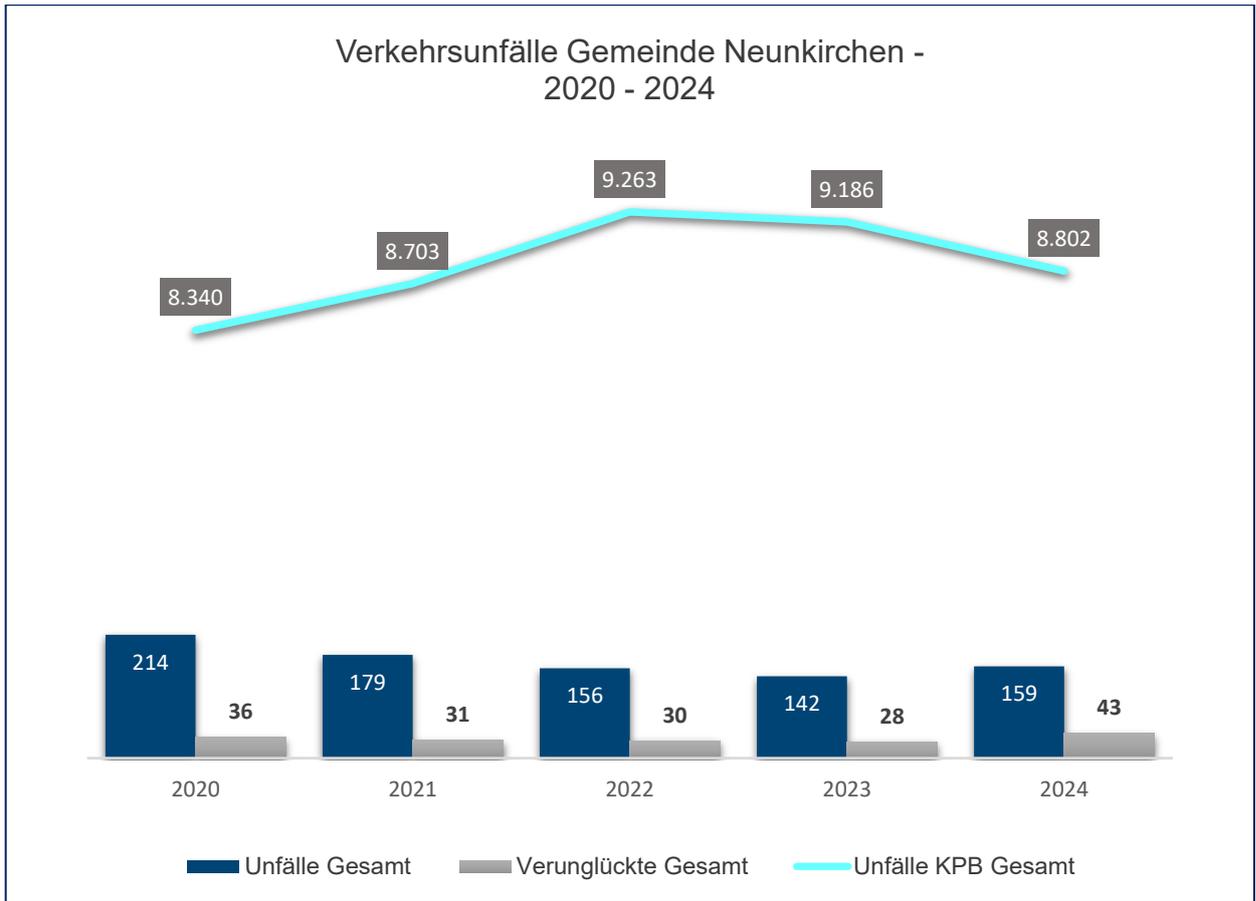


Unfallfluchten mit Personenschäden - Gemeinde Burbach 2020 - 2024

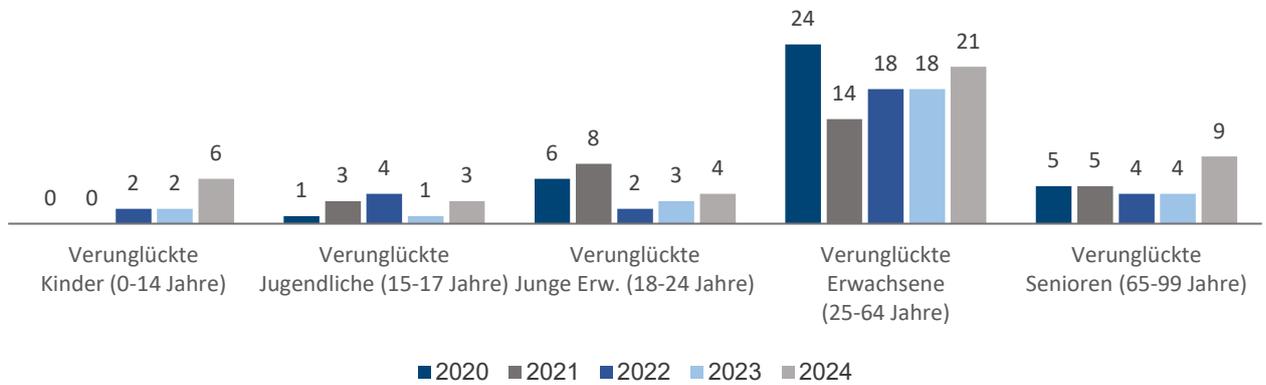


Verkehrsunfall- entwicklung Gemeinde Neunkirchen

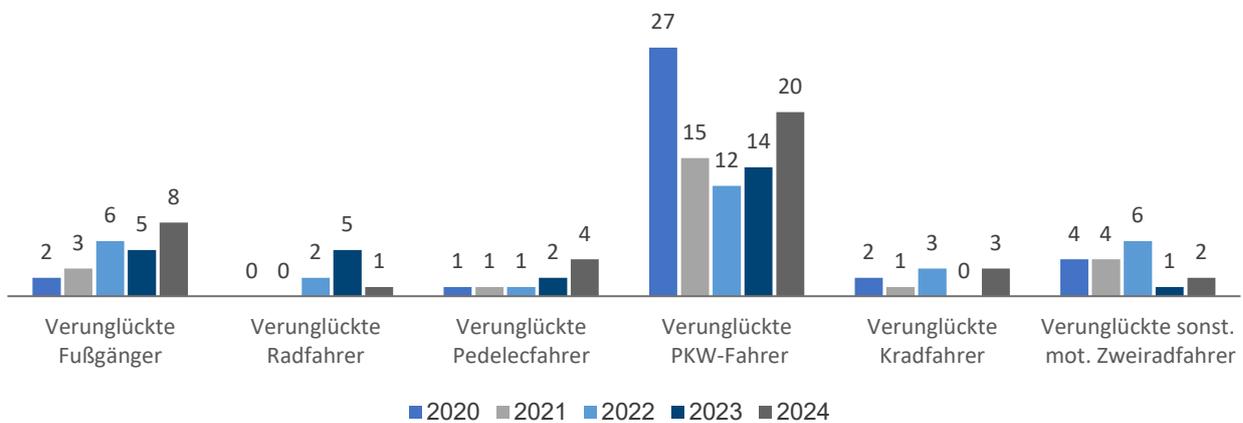




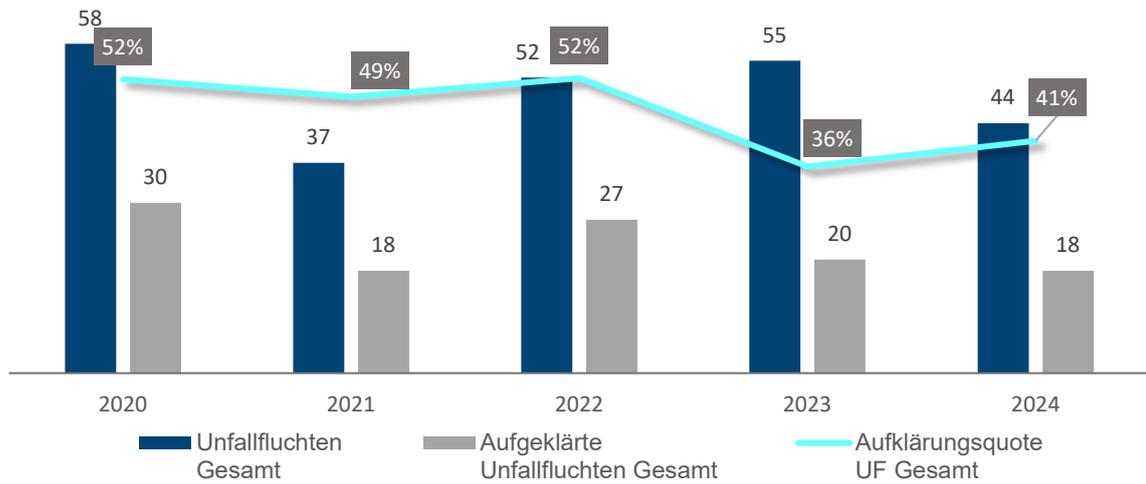
Verunglückte nach Altersgruppen - Gemeinde Neunkirchen 2020 - 2024



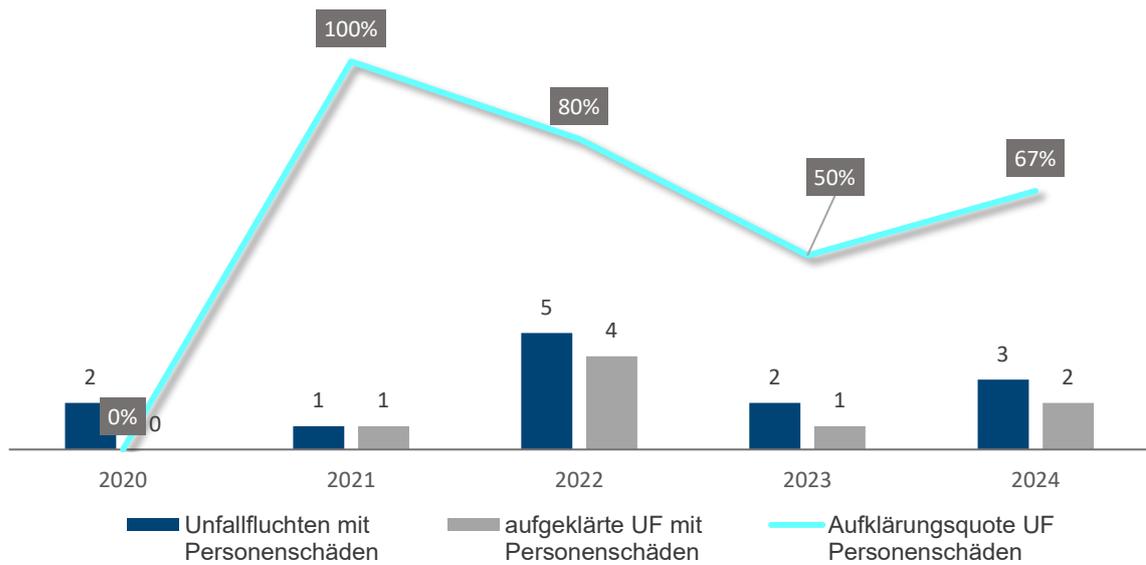
Verunglückte nach Beteiligungsarten - Gemeinde Neunkirchen 2020-2024



Unfallfluchten - Gemeinde Neunkirchen 2020 - 2024



Unfallfluchten mit Personenschäden - Gemeinde Neunkirchen 2020 - 2024

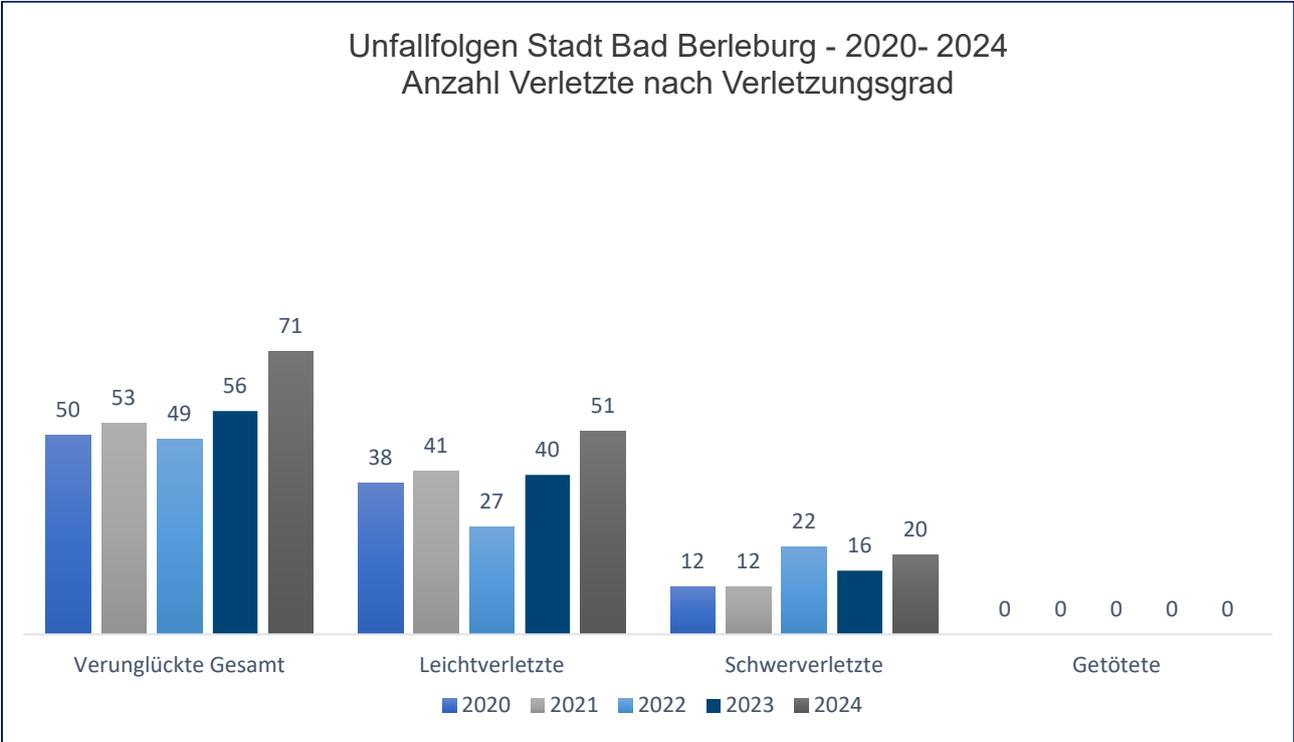
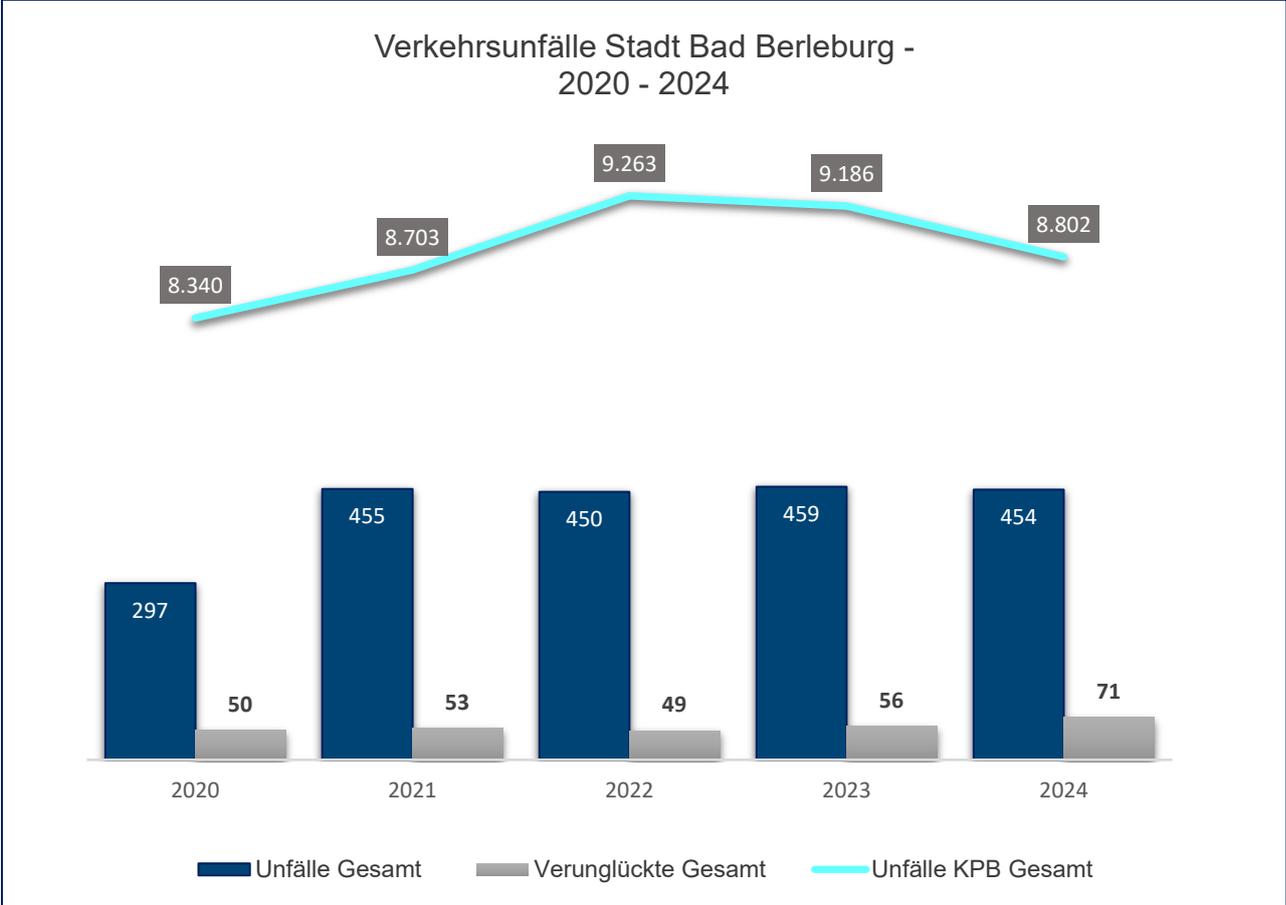


Verkehrsunfall- entwicklung

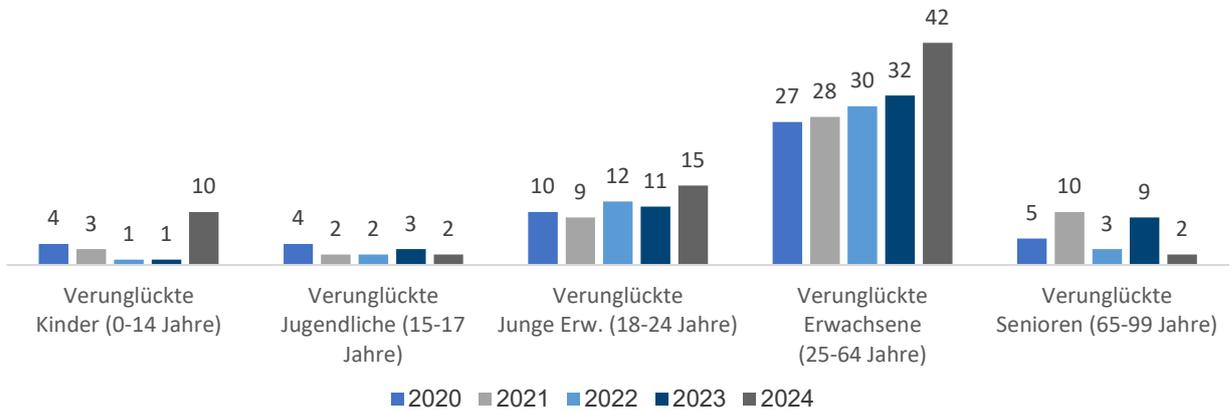
Stadt

Bad Berleburg

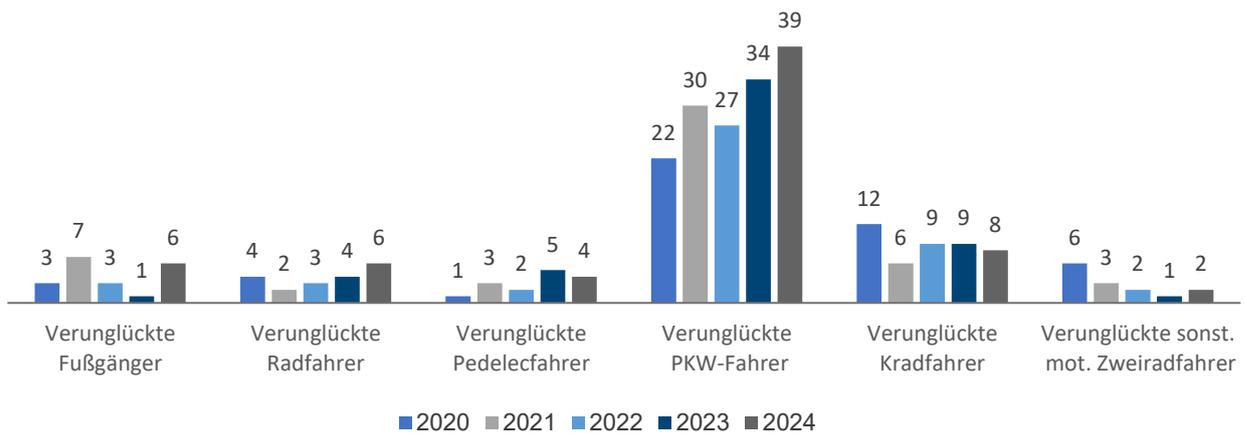




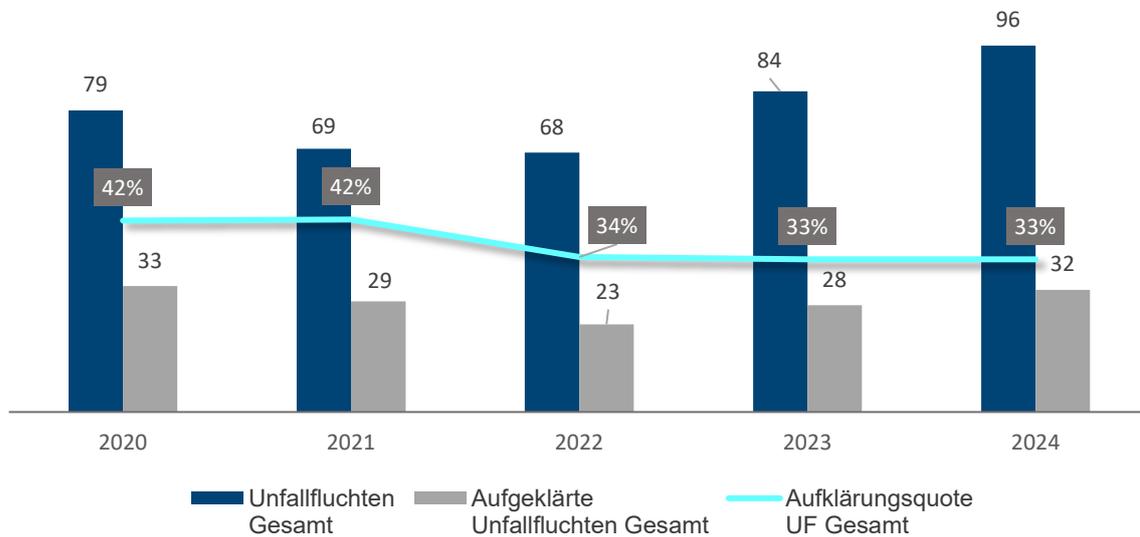
Verunglückte nach Altersgruppen - Stadt Bad Berleburg 2020 - 2024



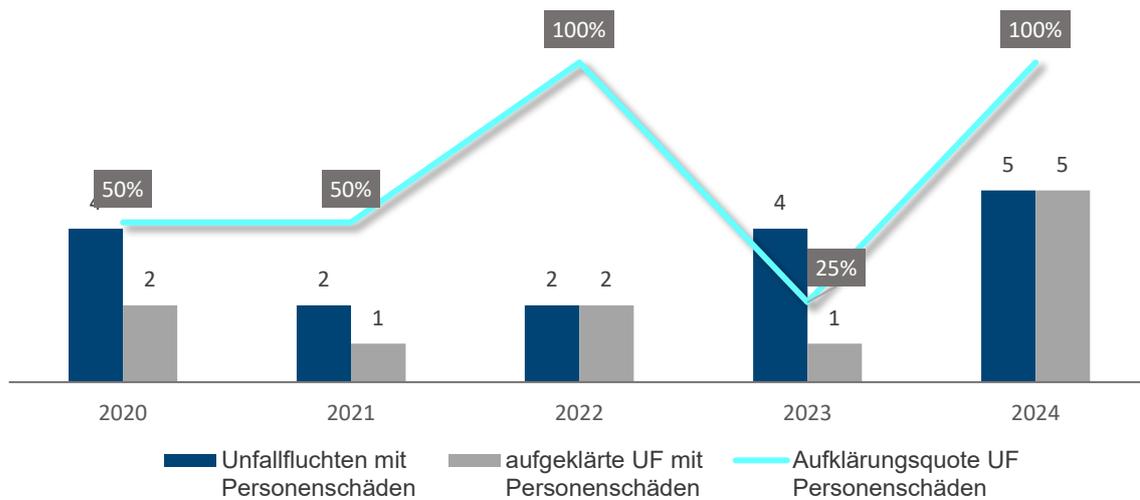
Verunglückte nach Beteiligungsarten Stadt Bad Berleburg - 2020-2024



Unfallfluchten - Stadt Bad Berleburg 2020 - 2024



Unfallfluchten mit Personenschäden - Stadt Bad Berleburg 2020 - 2024

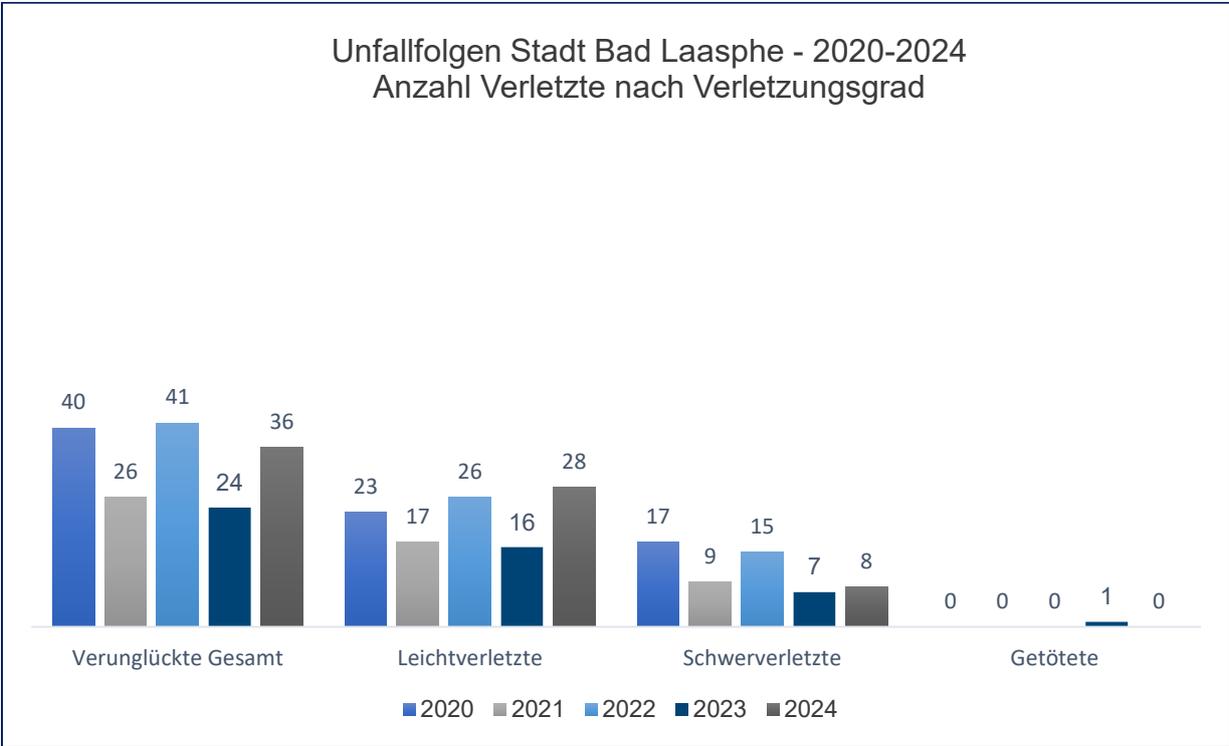
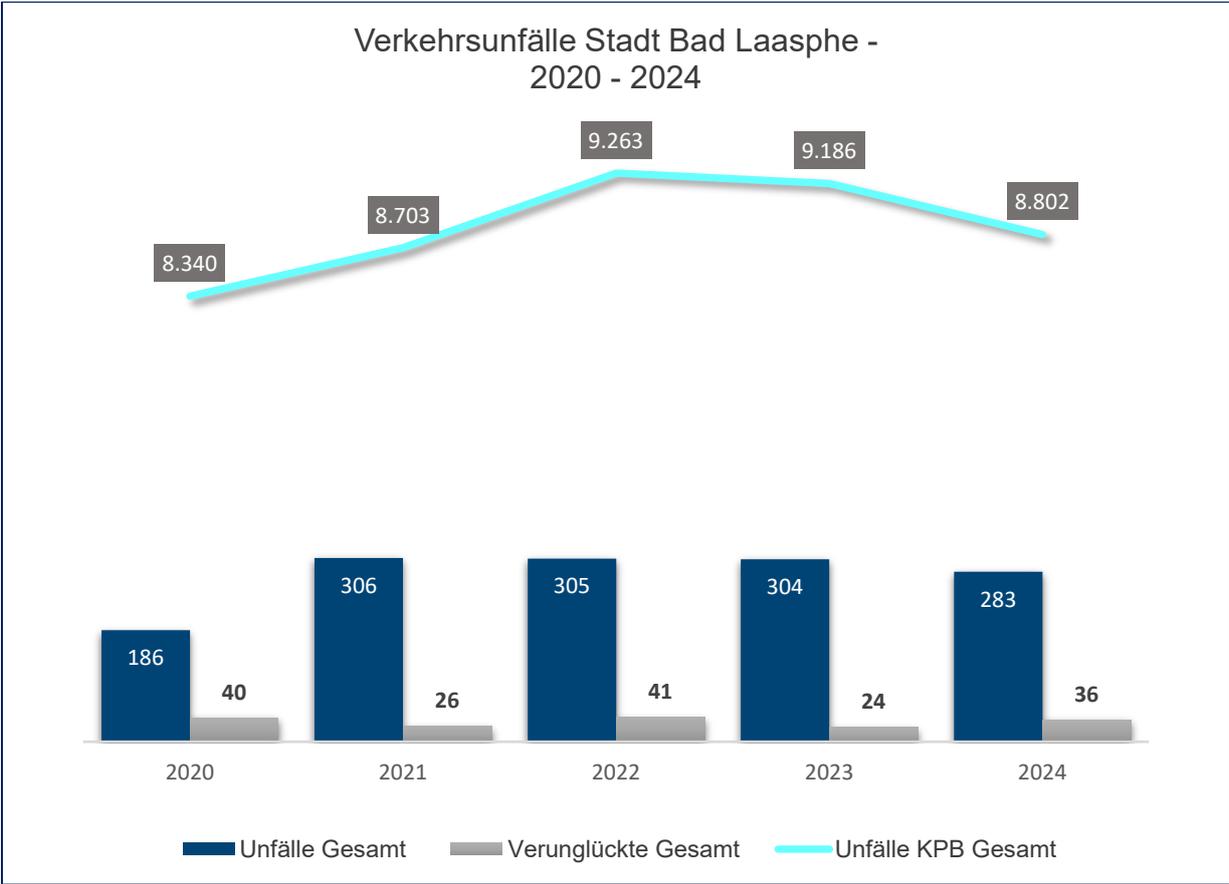


**Verkehrsunfall-
entwicklung**

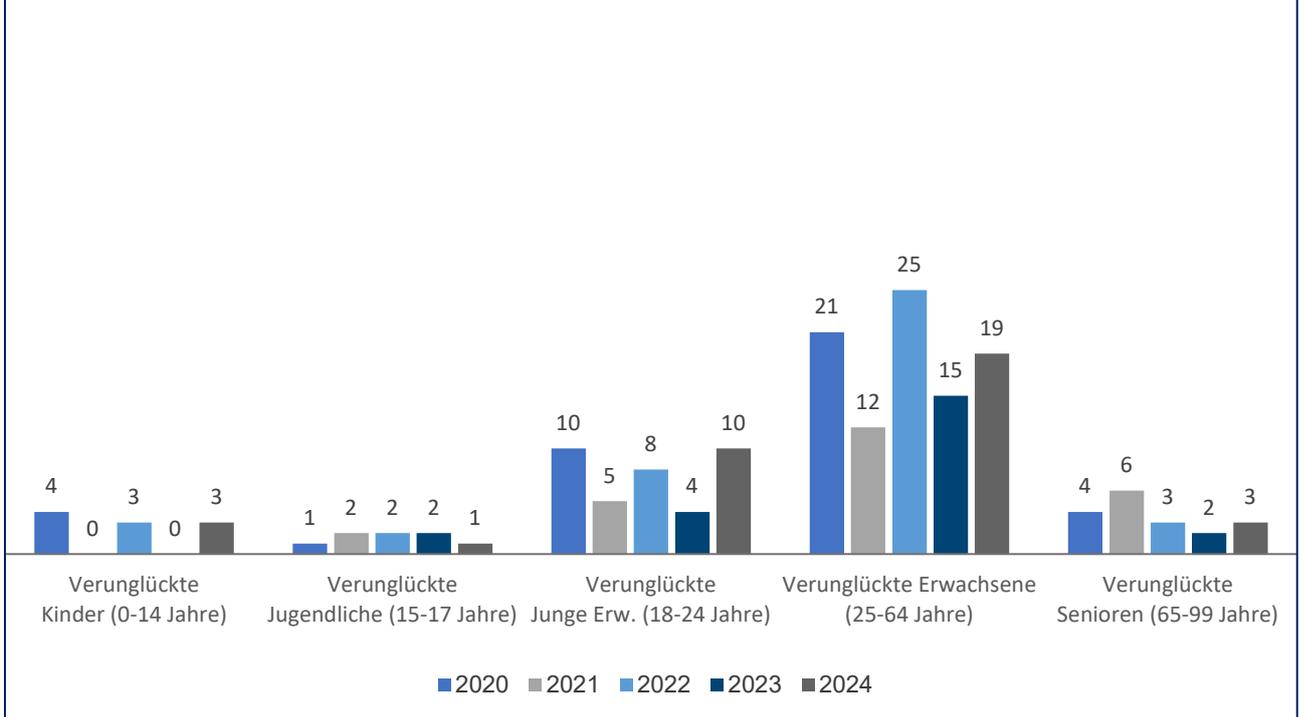
Stadt

Bad Laasphe

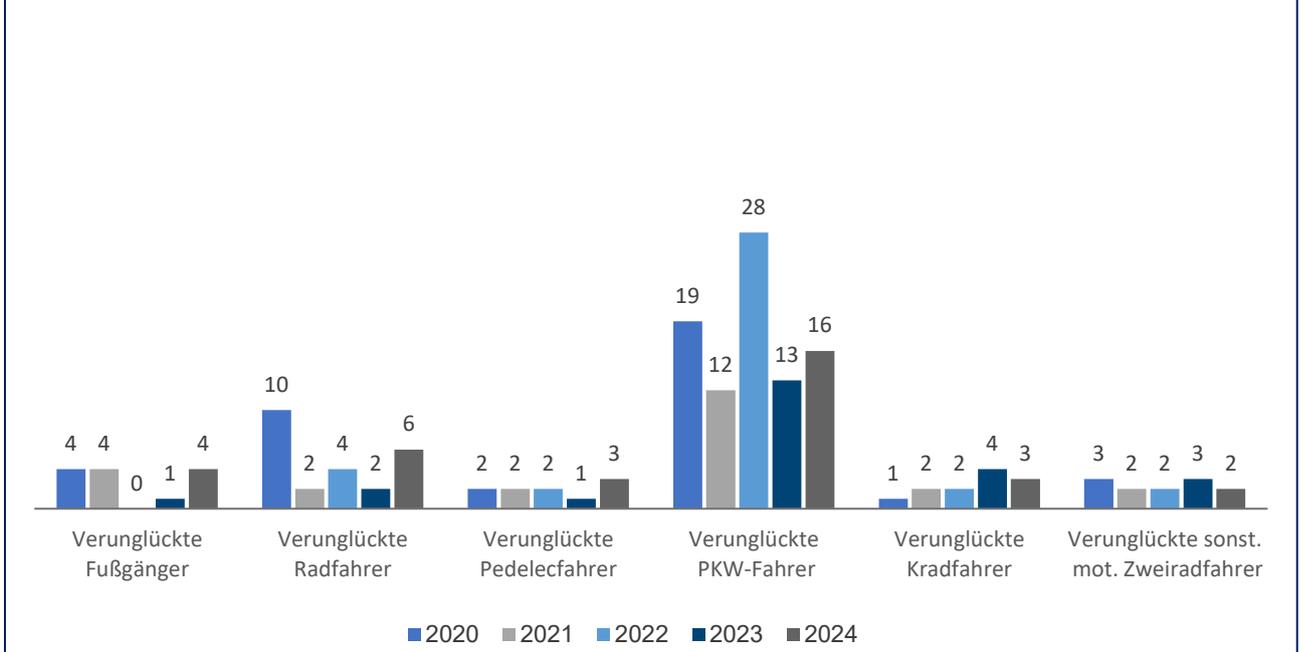




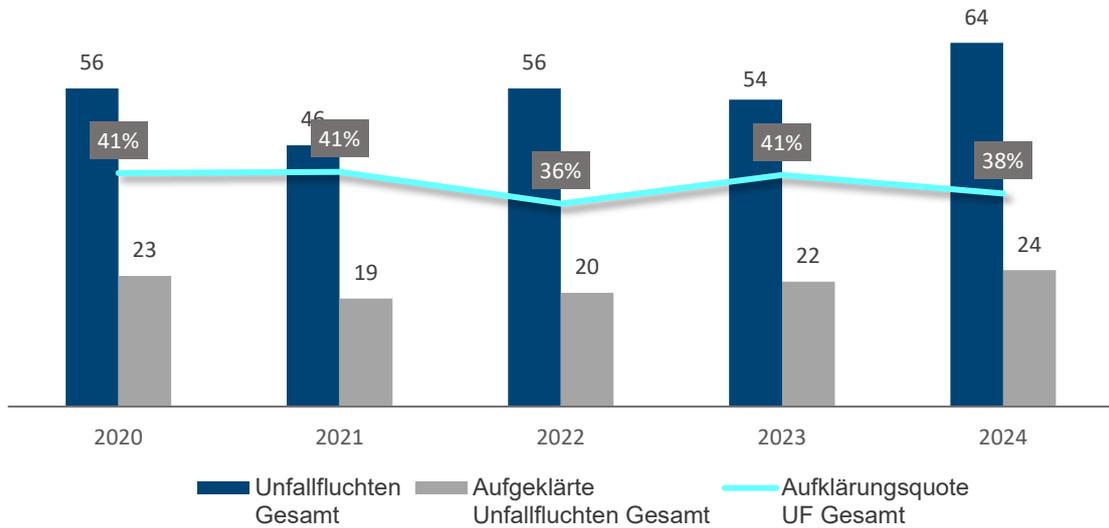
Verunglückte nach Altersgruppen - Stadt Bad Laasphe 2020 - 2024



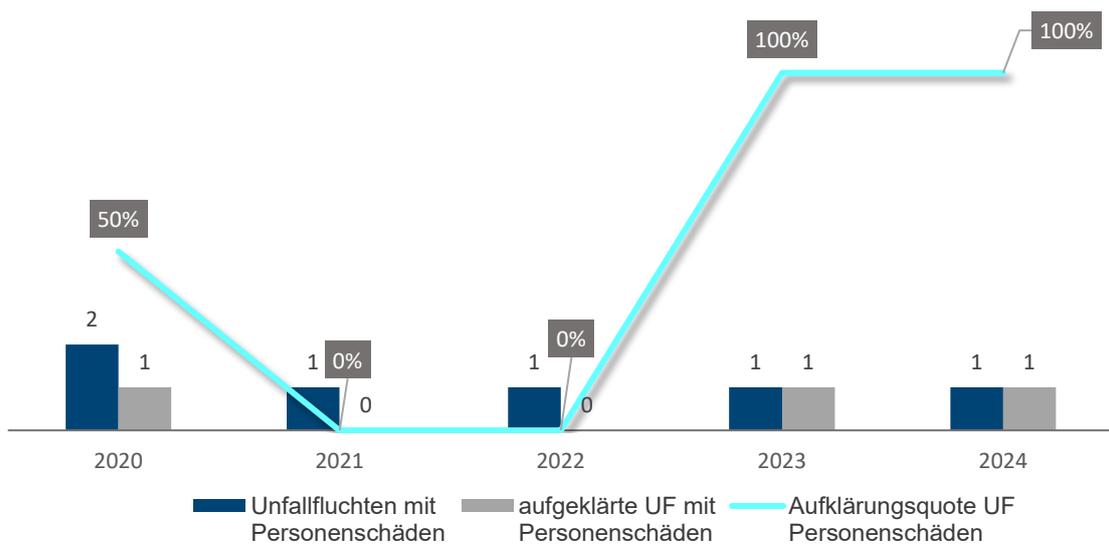
Verunglückte nach Beteiligungsarten - Stadt Bad Laasphe 2020-2024



Unfallfluchten - Stadt Bad Laasphe 2020 - 2024

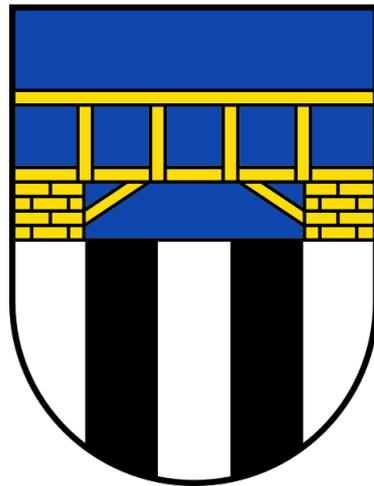


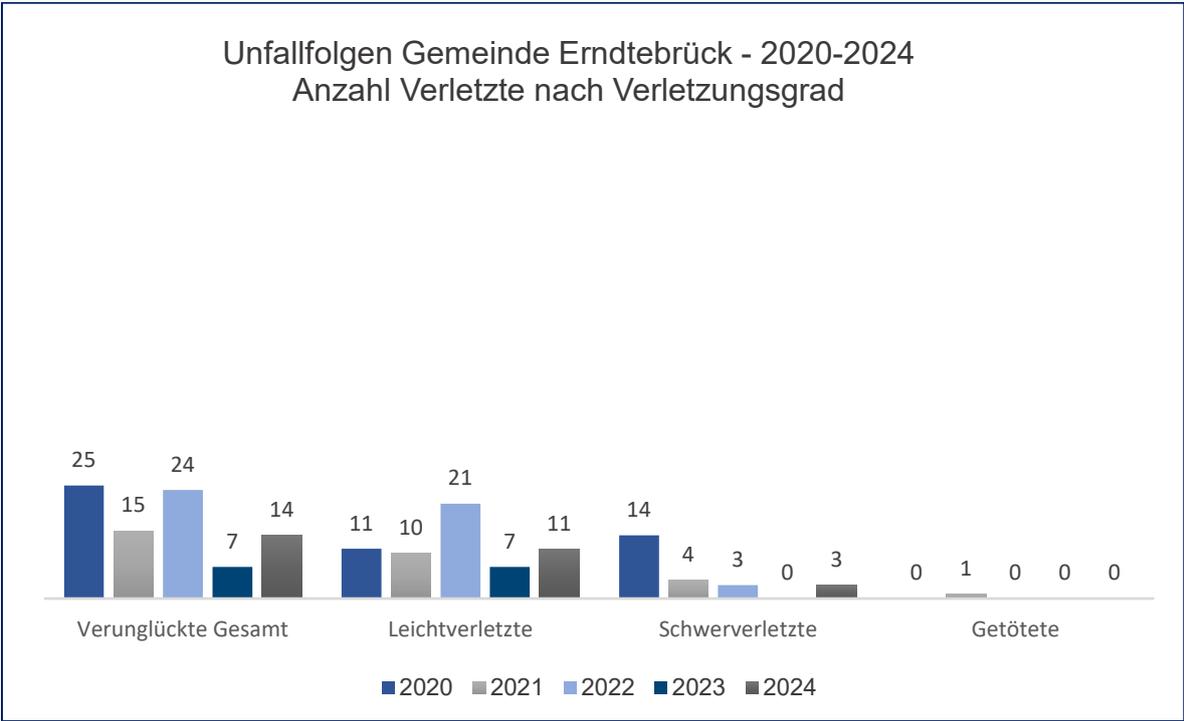
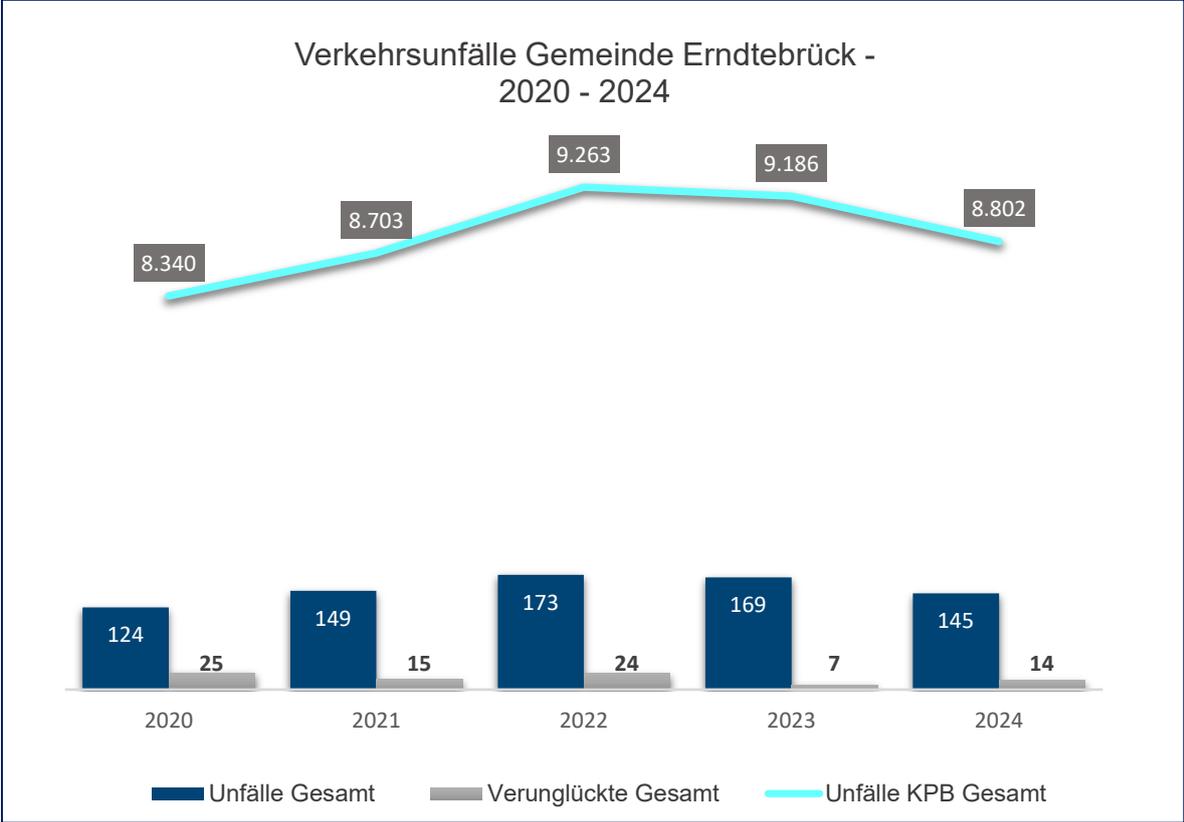
Unfallfluchten mit Personenschäden - Stadt Bad Laasphe 2020 - 2024



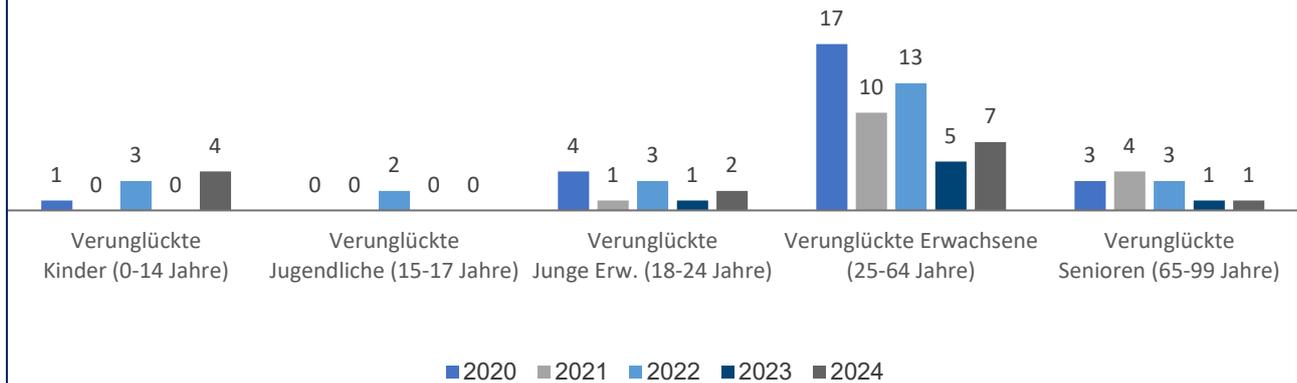
Verkehrsunfall- entwicklung

Gemeinde Erndtebrück

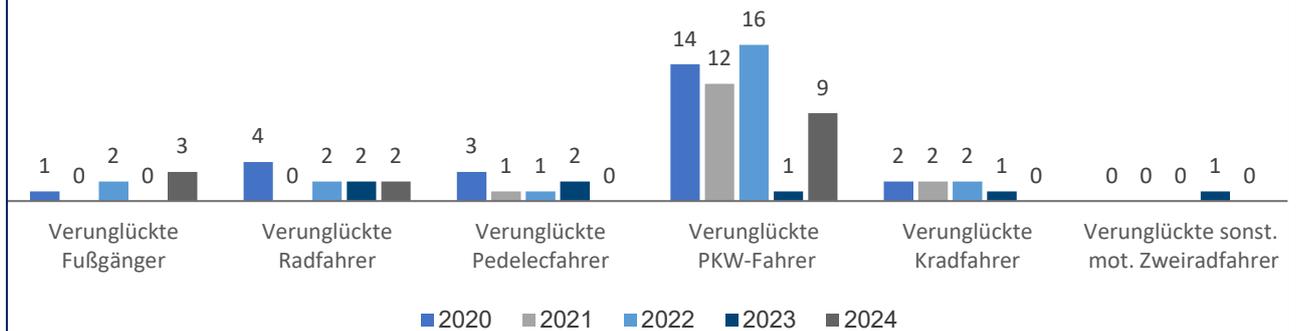




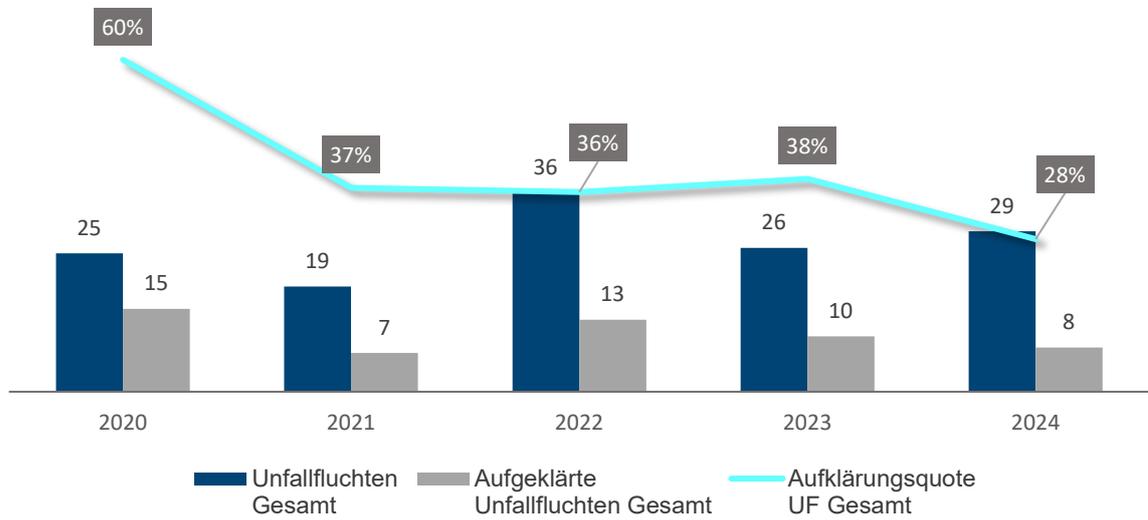
Verunglückte nach Altersgruppen - Gemeinde Erndtebrück 2020 - 2024



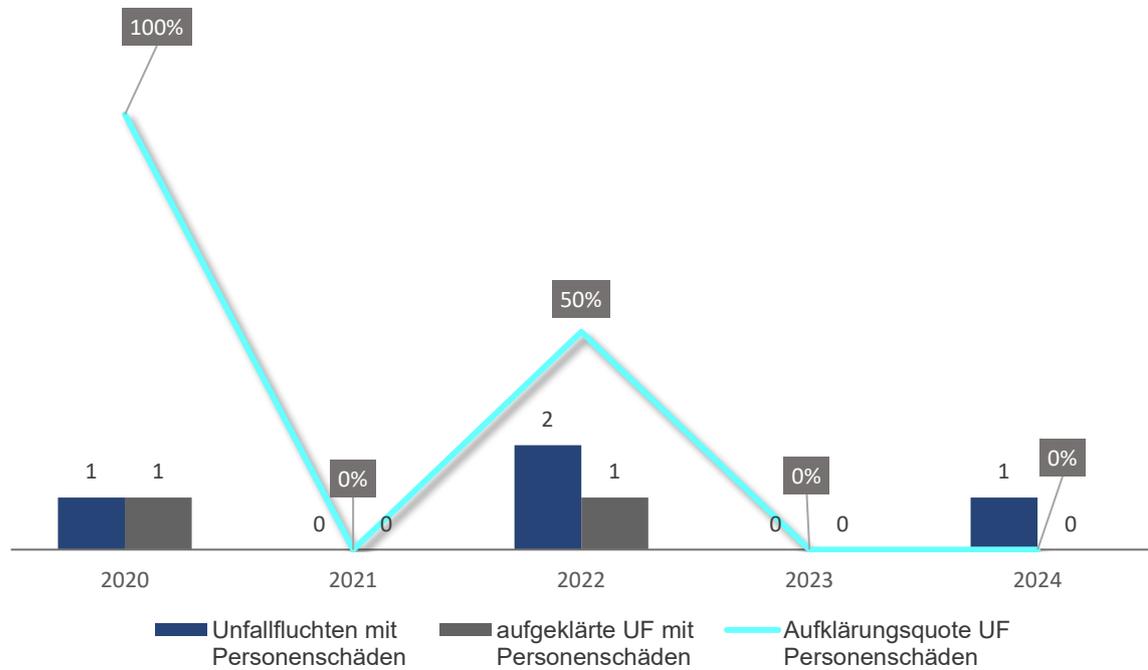
Verunglückte nach Beteiligungsarten - Gemeinde Erndtebrück 2020 - 2024



Unfallfluchten - Gemeinde Erndtebrück 2020 - 2024



Unfallfluchten mit Personenschäden - Gemeinde Erndtebrück 2020 - 2024



Herausgeber

Kreispolizeibehörde Siegen- Wittgenstein
Weidenauer Straße 231, 57076 Siegen

Verantwortlich

Marcel Zirnsak
Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein
Leiter Direktion Verkehr
Weidenauer Straße 231
57076 Siegen 0271/7099-5000
marcel.zirnsak@polizei.nrw.de

Layout

Tamara Müller-Abbate
Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein
Führungsstelle Verkehr
Weidenauer Straße 231
57076 Siegen
0271/7099-5014
tamara.mueller-abbate@polizei.nrw.de

Alle verwendeten Grafiken und Bilder unterliegen
entweder dem eigenen Urheberrecht oder der
C0-Lizenz